

Meinung nach die entstehende eispringende Ecke im Gegen teil eine Lösung ermöglichen, die vom künstlerischen, verkehrstechnischen und wirtschaftlichen Standpunkte gleicherweise zu begrüßen ist. Hinsichtlich der Ausmündung der Wilsdruffer Straße auf den Altmarkt haben wir die Verteilung, daß die erforderliche Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an dieser Stelle durch Ausführung folgenden Vor schläges in völlig ausreichender Weise erfolgen würde. Die Einigung der Fahrbahn wird dadurch bestätigt, daß die Gangbahnsäule an der Südseite nach Maßgabe des anliegenden Vorgelanes nach der Ecke der Löwenapotheke geführt wird. Die erforderliche Gangbahnsäule würde dadurch zu gewinnen sein, daß entlang der Löwenapotheke und, wenn nötig, den Häusern Wilsdruffer Straße 3 und 5 Wandhallen geschaffen werden, die in Höhe des Erdgeschosses bzw. des Erd- und 1. Obergeschosses durchzuführen wären. Die Ausführung dieses Vorschlauges würde nicht nur eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse bedeuten, die unseres Erachtens den benötigten Anforderungen in dieser Hinsicht völlig gerecht wird, sie würde auch den begründeten und wiederholten Schlußfolgerungen ausgesprochenen Wünschen der Künstler und Kunsthistoriker Rechnung tragen, die auf Erhaltung der Löwenapotheke als eines künstlerisch und kunsthistorisch wertvollen Gebäudes und auf Erhaltung des geschlossenen Platzbildes am Altmarkt gerichtet sind. Eine lösungsfreie Lösung der erforderlichen baulichen Umgestaltung stehen sicherlich Schwierigkeiten gegenüber, man eine geeignete Kraft mit der Bearbeitung betraut wird.

— **Berührung über Reiseverkehr in Schlafwagen.** Die reichsliche Eisenbahnverwaltung gibt in einer Verfügung, wie der „Abl.“ mitgeteilt wird, bekannt, daß sich mit Recht Passagiere darüber erhoben haben, daß in den Schlafwagen die Nachtruhe sowohl auf Haltestationen, wie während der Fahrt dadurch gestört wird, daß die Reisenden unruhig durch die Schlafwagen gehen, um Plätze in den Fahr oder dahinter befindlichen Wagen einzunehmen. Das Abreiseamt wird darauf angewiesen, daraus zu kosten, daß während der Nachtzeit, von 10 Uhr abends bis 8 Uhr früh, in den Schlafwagen Rufe herrscht. Besonders ist darauf zu achten, daß, wenn der Durchgang durch die Schlafwagen nicht zu umgehen ist, jedes laute Sprechen und das Knacken der Gepäckstücke vermieden wird. Ferner soll darauf hingewiesen werden, daß die Reisenden besonders während der Abend- und Nachstunden leicht in die Wagen einsteigen, in denen sie ihre Plätze befinden.

— **Dresdner Kolonialfest.** Die unter dem Protektorat ihrer Majestät, Hoheit der Prinzessin Mathilde, stehende Abteilung Dresden des Frauendaches der Deutschen Kolonialgesellschaft veröffentlicht im „Kolonialteil“ der heutigen Nummer einen Aufruf für das am 2. November im Konzertsaal des Städtischen Ausstellungspalastes stattfindende Dresdner Kolonialfest. Es ist unterzeichnet von der Vorsitzenden der Abteilung Dresden, Dr. Elizabet von Wedel, Ehrenrätin Dame, dem Vorstande dieser Abteilung, sowie dem Comité des Kolonialfestes. Die unterzeichnete Vorsitzende, sowie die Mitglieder dieser Ausstellung sind darin bereit, Gewinne für die Tombola einzuzunehmen. Bereits jetzt und hierfür zahlreiche, am Teil sehr wertvolle Geschenke eingesandt. So handelt die Woermann-Villa je eine Damperkarte aus Südn. und Südostasien von Hamburg nach Los Polmas und von Hamburg nach Neapel. Die Firma Seidel u. Naumann eine Nähmaschine, die „Stiftungshäfen“ Grönemann und „Aca“ je eine Kamera.

— **Ausstellung für Puppenwettbewerb.** 4. Freizeit erhielten: Dr. Berndt Wöhner, 11 Jahre, Schuhmacherstraße 29, 1. Wölb. im Sonnabend, Frau Henrich, Weissenbach, Frau v. d. Planitz Wendin, Frau Böck, Schuhmacherstraße 10b im Stubb., Dr. Bröbner (Warttzen), Frau Poronin von Radow, Theresienstraße 7, Hofpost-Dame, Dr. Elisabeth von Terpisch, Tangerstraße 8 (Dresdner Kreislinnau), Frau M. Bernhoff, Schönauerstraße 2 (Dresdner Kreislinnau) mit Puppen, Anna, Dr. A. Schumann, Prager Straße (Puppenkette), Charlotte-Schneid. Anna Adolf Jenner, Altmarkt ebendieses Kreises, Dr. Marie Schmitz, Münchener Poststraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Maria Schmid, 16 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara Thommen, Schönauerstraße 22 (Ansantina Margareta), Dr. Böhm, Streicherstraße 22, Hoboh, 8 Monate, Frau Bernmann (Mittlerer Löbtau), Frau Director Schubach, Schönau (Vorortstadt), Frau Dr. Berndt Wöhner, 14 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Dr. Barbara Wohlert, 12 Jahre, Pragerstraße 12 (Dresdner Kreislinnau), Frau Bernhardine vom Institut vor, unter 16 Jahren, Wiener Bürgerstraße 12, Charlotte v. Welsch (Adolphine Gotha 11.), Dr. Clara

binaus auszudehnen, der 1. Juli 1911 ins Auge gelegt worden, und an diesem Termin ist, wie wir hören, gleichfalls festgehalten worden. Gerüchte, die in den letzten Tagen hier verbreitet worden waren, daß die größeren Bundesstaaten verstimmt seien, weil sie nicht zufrieden über den Inhalt der Entwürfe unterrichtet worden seien, sind unbegründet, da den Vertretern dieser Staaten in Wirklichkeit in dem Augenblide Mitteilungen über den Inhalt der Belebentwürfe gemacht worden sind wo dies die Verordnung im preußischen Staatsministerium verbindliche letzte Fassung erhalten hatten, und einzelne Bundesratsbevollmächtigte auch schon vorher unterrichtet worden waren.

Beginn der Staatsberatungen des Bundesrats.
Wie der „A. d. P.“ mitgeteilt wird, wird sich der Bundesrat in den nächsten Tagen mit der Beratung des Reichstags ab beschäftigen. Die im Beirat kommenden Ausschüsse werden vom 17. d. Mts. ab zu diesem Zweck Sitzungen abhalten.

Zum Bonner Spionage-Prozeß.

Das englische Auswärtige Amt hat bekanntlich an die deutsche Regierung das Erreichen gerichtet, bei der demnächst stattfindenden Verhandlung gegen die englischen Offiziere trench und Brandon vertreten sein zu dürfen. Wie hierzu die „Neue Preuß. Zeitung“ von machabendem Seite weiß, in dieses Seine der englischen Regierung war von der deutschen Regierung beauftragt worden, die Entscheidung über die Zulassung eines Vertreters Englands bei den Prozeßverhandlungen höchst aber nicht von der Regierung, sondern einzig und allein von dem erkennenden Gericht, in diesem Fall den vereinigten Strafgerichten des Reichsgerichts, ab. Überprüfung ist dabei, daß bei Spionageprozessen die Täterschaft rechtmäßig ausgewiesen zu werden pflegt. Wie es trotzdem möglich gemacht werden soll, daß von dieser Regel einem Vertreter einer ausländischen Regierung gegenüber, eine Ausnahme gemacht werden soll, bleibt der Entscheidung der richterlichen Justiz vorbehalten. Vermöglich dürfte ein Ausschluß dadurch gefunden werden, daß man trotz des Ausschlusses der Täterschaft dem Vertreter der englischen Regierung die Ausweichheit achtet. Ob aber seine Entfernung vorbehält, wenn gewisse Punkte der Verhandlung dies notwendig erscheinen lassen, werden also Fragen der Verteidigung berührt, dann beantragt der Rechtsanwalt den Ausschluß des englischen Regierungsvorstellers.

Ein Anspruch Kaiser Franz Josephs über den Treibund.
Die „A. d. P.“ meldet: Bei der zweiten Sitzung des Deutschen Reichs am 1. November legte der Kaiser zu einem Delegierten: Die nächsten Delegationen werden über sehr wichtige Dinge zu beraten und ihre Entscheidung in treira haben.“ Diese Delegationssitzung wird in Potsdam stattfinden, wahrscheinlich im März. Der ungarische Delegierte erwähnte im Gespräch mit dem seiter den Verlust der ungarischen Abstimmung und sagte, die Aktion habe weitestgehend dazu beigetragen, die Unionsparteien für das Heer und für den Treibund zu fordern. Der Kaiser antwortete: „Darüber stehe auch ich mich am willesten.“

Die Juden im Heere.

Mit der Stellung der Juden im deutschen Heere beschäftigt sich in Berlin eine Versammlung, die vom Zentralverband der Staatsbürger jüdischen Glaubens in den großen Saal der Philharmonie einberufen war. Als Redner traten vor einer mehr als 1000 großen Versammlung der Justizrat Dr. Horwitz und Professor Dr. Martin Philippson und der frischige Vorsitzende des Reichsratsausschusses Scheinrat Gassel auf. Gassel erklärte es für eine „Verunglimpfung“, daß die Juden wegen ihres „Glaubens“ vom aktiven oder vom Reserveoffizierstand ausgeschlossen würden. Nur in Konzern wurden jüdische Einjährige wenigen Reisevertreter, in Preußen seit 1888 auch das nicht einmal mehr. Eintrittsmitteln nahm die Versammlung schließlich folgenden Beschlussontrag an: „Seit länger als einem Vierteljahrhundert ist innerhalb des preußischen Kontingents kein einziger Soldat jüdischen Glaubens zum aktiven oder Reserveoffizier befördert worden, während wiederholte christliche Söhne jüdischer Eltern zu Offizieren befördert wurden. Dieser grundständliche Abschluß von Personen jüdischen Berufes von den Offiziersstellen ist verhängnis- und reichsgeschwändig und widerwidert nicht nur den Einschätzungen aller anderen stämmigen Großstaaten, sondern auch den Ueberlieferungen des preußischen Heeres, der allgemeinen Fertigung des Kriegsministers vom 10. August 1888 und Anmerkungen des Kaisers. Die heutige Verammlung erhebt Wider spruch gegen die Vorhaben dieses Aufstandes. Der Vorliegende wird beantragt, vorstehenden Beschluß zur Kenntnis des Reichstags, des Militärkollegiums, des preußischen Kriegsministers und der Mitglieder des deutschen Reichstages zu bringen.“ — Hierzu ist wiederholt von maßgebender militärischer Stelle bemerkt worden, daß für die Militärbehörde keine jüdische Rücksicht auf den Glauben bestimmt ist, sondern daß sie lediglich danach fragt, ob diejenigen militärischen, persönlichen und gesellschaftlichen Eigenschaften vorhanden sind, die bei einem Offizier vorausgesetzt werden müssen. (Ed.)

Die Ungarische Delegation

nahm das Budget des Ministeriums des Außenfern und sprach dem Grafen Schrenkenthal den warmen Dank für die Kenntnis der ungarischen Politik aus. In der vorbereitenden Debatte erklärte im Erwiderung auf die Ausführungen des Borodauer Reichstagsabgeordneten des Ministeriums des Inneren, es sei bedauerlich, daß jede Art Verteidigung des Landes erarbeitete Maßnahme von der östlichen Meinung Italiens als ein gegen Italien gerichteter Schritt betrachtet werde. Der Sohn der Grenzen sei kein politischer, sondern ein fachlicher Geschäftspunkt. Die Debatte lehrte, daß es nicht der Kastor, sondern ein Dritter durch das Land des Nachbar einen Einfall auf ein gewisses Gebiet gemacht habe. Nach wenigen geschickten Worten der öffentlichen Meinung Italiens hinsichtlich der Offensive zur See. Um weiter, führt und den beobachtenden Bundesverhältnissen entsprechender wäre es, wenn in Österreich-Ungarn die in Italien die zur Verteilung der Armeen und Marine beiderseits fortsetzte Arbeit von dem Geschäftspunkte hergestellt würde, wie gut es sein wird, wenn beide, Österreich-Ungarn und Italien, auf der Adria kampfen, so daß man irgendwo Dritter es wagen sollte, dort einzudringen, beide ihn mit blutigen Händen zurückzuschlagen könnten. (Beifall.)

Ein amerikanisches Geschwader.

Reisend aus vier Schlachtkünsten, in unter dem Befehl des Admirals Howard geführten vermittelst im französischen Atlandien Kreis eingetroffen.

Frankreich. An der Deputiertenkammer eröffnete das Minister der öffentlichen Arbeiten Bouchard, welche Maßregeln zum Schutz gegen das Hochwasser der Seine getroffen seien. Jahrzehnte altes seien erachtet worden; ein Ableitungskanal, der 170 Millionen Tonnen wolle, werde ein längeres Studium erfordern. Mehrere Redner fadesten die Sorglosigkeit der Verwaltung und wiesen nach, daß große Schadstoffe erforderlich seien. Schließlich wurde eine Verantwortungsabordnung durch Parlamentarier angenommen. Darauf fuhr die Kammer in der Verhandlung des Budgets fort. Beim Anticariat bat Louis Morin, daß die Nationalisierung, besonders die der Eiffel-Aufzüge erleichtert werde. Der Minister versprach die Anfrage zu ändern.

England. In einer in Cardiff abgehaltenen Versammlung haben die Bergwerksbetreiber von Südwales beschlossen die Verdernungen der Arbeitnehmer einer allgemeinen Erhöhung der Löhne zu unterstellen.

Niederland. Der Minister des Innern Stolppen hat in einem Schreiben an den Präsidenten der Duma darauf aufmerksam gemacht, daß der Kaukasus-Abgeordnete Nikolai Tschekhov, ein einflussreicher Führer der Sozialdemokraten, auf Grund falscher Dokumente in die Duma gewählt worden sei.

Aus Anlaß des längst verhandelten Prozesses Ungarnsberg ist dem Verein der Dumavereinigungen mitgeteilt worden, daß das Unternehmen der Dumavereinigungen in dem Augenblide Mißstellungen über den Inhalt der Belebentwürfe gemacht worden sind wo dies die Belebung im preußischen Staatsministerium verbindliche letzte Fassung erhalten hatten, und einzelne Bundesratsbevollmächtigte auch schon vorher unterrichtet worden waren.

Beginn der Staatsberatungen des Bundesrats.
Wie der „A. d. P.“ mitgeteilt wird, wird sich der Bundesrat in den nächsten Tagen mit der Beratung des Reichstags ab beschäftigen. Die im Beirat kommenden Ausschüsse werden vom 17. d. Mts. ab zu diesem Zweck Sitzungen abhalten.

Zum Bonner Spionage-Prozeß.

Das englische Auswärtige Amt hat bekanntlich an die deutsche Regierung das Erreichen gerichtet, bei der demnächst stattfindenden Verhandlung gegen die englischen Offiziere trench und Brandon vertreten sein zu dürfen. Wie hierzu die „Neue Preuß. Zeitung“ von machabendem Seite weiß, in dieses Seine der englischen Regierung war von der deutschen Regierung beauftragt worden, die Entscheidung über die Zulassung eines Vertreters Englands bei den Prozeßverhandlungen höchst aber nicht von der Regierung, sondern einzig und allein von dem erkennenden Gericht, in diesem Fall den vereinigten Strafgerichten des Reichsgerichts, ab.

Überprüfung ist dabei, daß bei Spionageprozessen die Täterschaft rechtmäßig ausgewiesen zu werden pflegt. Wie es trotzdem möglich gemacht werden soll, daß von dieser Regel einem Vertreter einer ausländischen Regierung gegenüber, eine Ausnahme gemacht werden soll, bleibt der Entscheidung der richterlichen Justiz vorbehalten. Vermöglich dürfte ein Ausschluß dadurch gefunden werden, daß man trotz des Ausschlusses der Täterschaft dem Vertreter der englischen Regierung die Ausweichheit achtet. Ob aber seine Entfernung vorbehält, wenn gewisse Punkte der Verhandlung dies notwendig erscheinen lassen, werden also Fragen der Verteidigung berührt, dann beantragt der Rechtsanwalt den Ausschluß des englischen Regierungsvorstellers.

Ein Anspruch Kaiser Franz Josephs über den Treibund.

Die „A. d. P.“ meldet: Bei der zweiten Sitzung des Deutschen Reichs am 1. November legte der Kaiser zu einem Delegierten: Die nächsten Delegationen werden über sehr wichtige Dinge zu beraten und ihre Entscheidung in treira haben.“ Diese Delegationssitzung wird in Potsdam stattfinden, wahrscheinlich im März. Der ungarische Delegierte erwähnte im Gespräch mit dem seiter den Verlust der ungarischen Abstimmung und sagte, die Aktion habe weitestgehend dazu beigetragen, die Unionsparteien für das Heer und für den Treibund zu fordern. Der Kaiser antwortete: „Darüber stehe auch ich mich am willesten.“

Die Juden im Heere.

Mit der Stellung der Juden im deutschen Heere beschäftigt sich in Berlin eine Versammlung, die vom Zentralverband der Staatsbürger jüdischen Glaubens in den großen Saal der Philharmonie einberufen war. Als Redner traten vor einer mehr als 1000 großen Versammlung der Justizrat Dr. Horwitz und Professor Dr. Martin Philippson und der frischige Vorsitzende des Reichsratsausschusses Scheinrat Gassel auf. Gassel erklärte es für eine „Verunglimpfung“, daß die Juden wegen ihres „Glaubens“ vom aktiven oder vom Reserveoffizierstand ausgeschlossen würden. Nur in Konzern wurden jüdische Einjährige wenigen Reisevertreter, in Preußen seit 1888 auch das nicht einmal mehr.

Eintrittsmitteln nahm die Versammlung schließlich folgenden Beschlussontrag an: „Seit länger als einem Vierteljahrhundert ist innerhalb des preußischen Kontingents kein einziger Soldat jüdischen Glaubens zum aktiven oder Reserveoffizier befördert worden, während wiederholte christliche Söhne jüdischer Eltern zu Offizieren befördert wurden. Dieser grundständliche Abschluß von Personen jüdischen Berufes von den Offiziersstellen ist verhängnis- und reichsgeschwändig und widerwidert nicht nur den Einschätzungen aller anderen stämmigen Großstaaten, sondern auch den Ueberlieferungen des preußischen Heeres, der allgemeinen Fertigung des Kriegsministers vom 10. August 1888 und Anmerkungen des Kaisers. Die heutige Verammlung erhebt Wider spruch gegen die Vorhaben dieses Aufstandes. Der Vorliegende wird beantragt, vorstehenden Beschluß zur Kenntnis des Reichstags, des Militärkollegiums, des preußischen Kriegsministers und der Mitglieder des deutschen Reichstages zu bringen.“ — Hierzu ist wiederholt von maßgebender militärischer Stelle bemerkt worden, daß für die Militärbehörde keine jüdische Rücksicht auf den Glauben bestimmt ist, sondern daß sie lediglich danach fragt, ob diejenigen militärischen, persönlichen und gesellschaftlichen Eigenschaften vorhanden sind, die bei einem Offizier vorausgesetzt werden müssen. (Ed.)

Die Ungarische Delegation

nahm das Budget des Ministeriums des Außenfern und sprach dem Grafen Schrenkenthal den warmen Dank für die Kenntnis der ungarischen Politik aus. In der vorbereitenden Debatte erklärte im Erwiderung auf die Ausführungen des Borodauer Reichstagsabgeordneten des Ministeriums des Inneren, es sei bedauerlich, daß jede Art Verteidigung des Landes erarbeitete Maßnahme von der östlichen Meinung Italiens als ein gegen Italien gerichteter Schritt betrachtet werde. Der Sohn der Grenzen sei kein politischer, sondern ein fachlicher Geschäftspunkt. Die Debatte lehrte, daß es nicht der Kastor, sondern ein Dritter durch das Land des Nachbar einen Einfall auf ein gewisses Gebiet gemacht habe. Nach wenigen geschickten Worten der öffentlichen Meinung Italiens hinsichtlich der Offensive zur See. Um weiter, führt und den beobachtenden Bundesverhältnissen entsprechender wäre es, wenn in Österreich-Ungarn die in Italien die zur Verteilung der Armeen und Marine beiderseits fortsetzte Arbeit von dem Geschäftspunkte hergestellt würde, wie gut es sein wird, wenn beide, Österreich-Ungarn und Italien, auf der Adria kampfen, so daß man irgendwo Dritter es wagen sollte, dort einzudringen, beide ihn mit blutigen Händen zurückzuschlagen könnten. (Beifall.)

Ein amerikanisches Geschwader.

Reisend aus vier Schlachtkünsten, in unter dem Befehl des Admirals Howard geführten vermittelst im französischen Atlandien Kreis eingetroffen.

Frankreich. An der Deputiertenkammer eröffnete das Minister der öffentlichen Arbeiten Bouchard, welche Maßregeln zum Schutz gegen das Hochwasser der Seine getroffen seien. Jahrzehnte altes seien erachtet worden; ein Ableitungskanal, der 170 Millionen Tonnen wolle, werde ein längeres Studium erfordern. Mehrere Redner fadesten die Sorglosigkeit der Verwaltung und wiesen nach, daß große Schadstoffe erforderlich seien. Schließlich wurde eine Verantwortungsabordnung durch Parlamentarier angenommen. Darauf fuhr die Kammer in der Verhandlung des Budgets fort. Beim Anticariat bat Louis Morin, daß die Nationalisierung, besonders die der Eiffel-Aufzüge erleichtert werde. Der Minister versprach die Anfrage zu ändern.

Zum Bonner Spionage-Prozeß.

Das englische Auswärtige Amt hat bekanntlich an die deutsche Regierung das Erreichen gerichtet, bei der demnächst stattfindenden Verhandlung gegen die englischen Offiziere trench und Brandon vertreten sein zu dürfen. Wie hierzu die „Neue Preuß. Zeitung“ von machabendem Seite weiß, in dieses Seine der englischen Regierung war von der deutschen Regierung beauftragt worden, die Entscheidung über die Zulassung eines Vertreters Englands bei den Prozeßverhandlungen höchst aber nicht von der Regierung, sondern einzig und allein von dem erkennenden Gericht, in diesem Fall den vereinigten Strafgerichten des Reichsgerichts, ab.

Überprüfung ist dabei, daß bei Spionageprozessen die Täterschaft rechtmäßig ausgewiesen zu werden pflegt. Wie es trotzdem möglich gemacht werden soll, daß von dieser Regel einem Vertreter einer ausländischen Regierung gegenüber, eine Ausnahme gemacht werden soll, bleibt der Entscheidung der richterlichen Justiz vorbehalten. Vermöglich dürfte ein Ausschluß dadurch gefunden werden, daß man trotz des Ausschlusses der Täterschaft dem Vertreter der englischen Regierung die Ausweichheit achtet. Ob aber seine Entfernung vorbehält, wenn gewisse Punkte der Verhandlung dies notwendig erscheinen lassen, werden also Fragen der Verteidigung berührt, dann beantragt der Rechtsanwalt den Ausschluß des englischen Regierungsvorstellers.

Ein Anspruch Kaiser Franz Josephs über den Treibund.

Die „A. d. P.“ meldet: Bei der zweiten Sitzung des Deutschen Reichs am 1. November legte der Kaiser zu einem Delegierten: Die nächsten Delegationen werden über sehr wichtige Dinge zu beraten und ihre Entscheidung in treira haben.“ Diese Delegationssitzung wird in Potsdam stattfinden, wahrscheinlich im März. Der ungarische Delegierte erwähnte im Gespräch mit dem seiter den Verlust der ungarischen Abstimmung und sagte, die Aktion habe weitestgehend dazu beigetragen, die Unionsparteien für das Heer und für den Treibund zu fordern. Der Kaiser antwortete: „Darüber stehe auch ich mich am willesten.“

Die Juden im Heere.

Mit der Stellung der Juden im deutschen Heere beschäftigt sich in Berlin eine Versammlung, die vom Zentralverband der Staatsbürger jüdischen Glaubens in den großen Saal der Philharmonie einberufen war. Als Redner traten vor einer mehr als 1000 großen Versammlung der Justizrat Dr. Horwitz und Professor Dr. Martin Philippson und der frischige Vorsitzende des Reichsratsausschusses Scheinrat Gassel auf. Gassel erklärte es für eine „Verunglimpfung“, daß die Juden wegen ihres „Glaubens“ vom aktiven oder vom Reserveoffizierstand ausgeschlossen würden. Nur in Konzern wurden jüdische Einjährige wenigen Reisevertreter, in Preußen seit 1888 auch das nicht einmal mehr.

Eintrittsmitteln nahm die Versammlung schließlich folgenden Beschlussontrag an: „Seit länger als einem Vierteljahrhundert ist innerhalb des preußischen Kontingents kein einziger Soldat jüdischen Glaubens zum aktiven oder Reserveoffizier befördert worden, während wiederholte christliche Söhne jüdischer Eltern zu Offizieren befördert wurden. Dieser grundständliche Abschluß von Personen jüdischen Berufes von den Offiziersstellen ist verhängnis- und reichsgeschwändig und widerwidert nicht nur den Einschätzungen aller anderen stämmigen Großstaaten, sondern auch den Ueberlieferungen des preußischen Heeres, der allgemeinen Fertigung des Kriegsministers vom 10. August 1888 und Anmerkungen des Kaisers. Die heutige Verammlung erhebt Wider spruch gegen die Vorhaben dieses Aufstandes. Der Vorliegende wird beantragt, vorstehenden Beschluß zur Kenntnis des Reichstags, des Militärkollegiums, des preußischen Kriegsministers und der Mitglieder des deutschen Reichstages zu bringen.“ — Hierzu ist wiederholt von maßgebender militärischer Stelle bemerkt worden, daß für die Militärbehörde keine jüdische Rücksicht auf den Glauben bestimmt ist, sondern daß sie lediglich danach fragt, ob diejenigen militärischen, persönlichen und gesellschaftlichen Eigenschaften vorhanden sind, die bei einem Offizier vorausgesetzt werden müssen. (Ed.)

Die Ungarische Delegation

nahm das Budget des Ministeriums des Außenfern und sprach dem Grafen Schrenkenthal den warmen Dank für die Kenntnis der ungarischen Politik aus. In der vorbereitenden Debatte erklärte im Erwiderung auf die Ausführungen des Borodauer Reichstagsabgeordneten des Ministeriums des Inneren, es sei bedauerlich, daß jede Art Verteidigung des Landes erarbeitete Maßnahme von der östlichen Meinung Italiens als ein gegen Italien gerichteter Schritt betrachtet werde. Der Sohn der Grenzen sei kein politischer, sondern ein fachlicher Geschäftspunkt. Die Debatte lehrte, daß es nicht der Kastor, sondern ein Dritter durch das Land des Nachbar einen Einfall auf ein gewisses Gebiet gemacht habe. Nach wenigen geschickten Worten der öffentlichen Meinung Italiens hinsichtlich der Offensive zur See. Um weiter, führt und den beobachtenden Bundesverhältnissen entsprechender wäre es, wenn in Österreich-Ungarn die in Italien die zur Verteilung der Armeen und Marine beiderseits fortsetzte Arbeit von dem Geschäftspunkte hergestellt würde, wie gut es sein wird, wenn beide, Österreich-Ungarn und Italien, auf der Adria kampfen, so daß man irgendwo Dritter es wagen sollte, dort einzudringen, beide ihn mit blutigen Händen zurückzuschlagen könnten. (Beifall.)

Ein amerikanisches Geschwader.

Reisend aus vier Schlachtkünsten, in unter dem Befehl des Admirals Howard geführten vermittelst im französischen Atlandien Kreis eingetroffen.

Frankreich. An der Deputiertenkammer eröffnete das Minister der öffentlichen Arbeiten Bouchard, welche Maßregeln zum Schutz gegen das Hochwasser der Seine getroffen seien. Jahrzehnte altes seien erachtet worden; ein Ableitungskanal, der 170 Millionen Tonnen wolle, werde ein längeres Studium erfordern. Mehrere Redner fadesten die Sorglosigkeit der Verwaltung und wiesen nach, daß große Schadstoffe erforderlich seien. Schließlich wurde eine Verantwortungsabordnung durch Parlamentarier angenommen. Darauf fuhr die Kammer in der Verhandlung des Budgets fort. Beim Anticariat bat Louis Morin, daß die Nationalisierung, besonders die der Eiffel-Aufzüge erleichtert werde. Der Minister versprach die Anfrage zu ändern.

England. In einer in Cardiff abgehaltenen Versammlung haben die Bergwerksbetreiber von Südwales beschlossen die Verdernungen der Arbeitnehmer einer allgemeinen Erhöhung der Löhne zu unterstellen.

Der Nobelpreis für Paul Heyse. Wie schon mitgeteilt, wird der diesjährige Nobelpreis für Literatur dem Dichter Paul Heyse zugewiesen werden. Die Entscheidung hat lange gedauert. Bis in die letzten Tage haben sich die Gerüchte erhalten, daß Gustav Freytag, der Dichter von „Ahoi Uhl“ und „Hilligenlet“, der diesjährige Nobelpreis erhalten werde. Doch wie groß man die Bedeutung des schwäbischen Pädagogen a. D. schätzen mag, so wird es doch Befriedigung gewähren, daß er dem achtzigjährigen Paul Heyse zugewiesen wird. Denn dieser Preis wird, ungleich anderen Preisen, etwa dem Grillparzerpreis, einem Dichter nicht wegen eines einzelnen Werkes zugewiesen, sondern er gilt als Ehrung seines gesamten Schaffens, seiner ganzen Persönlichkeit. Das Zeitalter, in dem Paul Heyse zur höchsten Blüte gelangte, hat in Deutschland größere Dichter gegeben, die nun freilich schon in die Unsterblichkeit eingegangen sind: Gottfried Keller, C. G. Meier, Anselm Gräuber, um nur die ältesten zu nennen. Paul Heyse, der Südländer, hat sie alle überlebt, und derzeit muß er wohl als der hervorragendste Repräsentant der deutschen Literatur und Dichtung betrachtet werden. Er ist von jener universellen Bildung, die immer ein Stolz des deutschen Schriftstums war. Mit einer Produktivität obnegleichbar hat er seit sechzig Jahren Novellen, Romane, Dramen, lyrische und epische Gedichte, aber auch von der Weisheit her geschilderte Forschungen über romanische Literatur. Überlebenslang aus

Familien-nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hochfreut an
Max Stöhr und Frau Elsa geb. Lorz,
Chemnitz, Schäferstr. 4, I., 14. November 1910.

Thea Margot Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hochfreut
Trier, Ritterstraße 17, 14. November 1910
Leutnant Curt Doerner und Frau Thea geb. Spiess.

Unterfertigte Burschenschaft erfüllt hiermit die schmerzliche Pflicht, den Tod ihres lieben A. H. des Herrn

Dr. H. Blochwitz
(SS. 06 - WS. 08)
in Dresden

geziemend anzuseigen.

Leipzig, den 14. November 1910.

Burschenschaft Alemannia.
I. N. u. A. Willy Fleischer (<>)

Am Montag abend 8 Uhr verließ nach langen, schweren Leiden mein lieber Gatte, unser herzensguter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel.

Herr

Wilhelm Höritzschi,
Pensionär,

im Alter von 73 Jahren.
Im tiefsten Schmerze

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Baugasse Straße 87,
den 14. November 1910.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 Uhr vom Středischer Friedhof aus statt.

Wester abend verschied nach langem schweren Leiden unser lieber Vater,

Herr Schirmmeister

Karl Ernst Heinzel,
im 67. Lebensjahr. Dies zeigt tief betrübt an

Ernestine verm. Heinzel
im Namen der Hinterbliebenen.

Dresden, am 15. November 1910.

Die Beerdigung erfolgt Freitag den 18. November
nachmittags 3 Uhr von der Halle des Alten Friedhofes in Löbau aus.

Verloren, gefunden.

Offizielles Bureau, S. Schaffert, L.

Ketten-Armband.
matgold, verloren. Nachricht erw.
Schweizerstrasse 8, part., gegen
eine Belohnung.

Deutscher Schäferhund
entlaufen. Idem Frau Jahnrich Wagner,
Langenstr. Friedr.-Auguststr. 5.

Eingelieft:
1 schwärz. Spiz. m. Pfoten,
1 großer brauner Jagdhund mit
Pfoten in d. Tieratl. d. Alten
Tierdruckereins, Tannen-
strasse 10. Kennr. 5638. Da-
möglicherweise Hunde in uns
gute Hände preiswert abzugeben.

**Weihnachts-
Wunsch.**

zwecks **Heirat** habe mit
ninettem, einf. wirtsch. Freudelein,
Eltern oder Vormund, Belan-
kheit angubahnen, um ein lieben
Verwandten u. dessen Eltern eine
ungeahnte Weihnachtsfreude
zu bereiten. Gelegenl. Weihnachts-
überungen höre ich, daß es
nach Wunsd. d. jg. Herrn, sowie
des Vaters sei, wenn sich Geleg.
höte, in guterf. Fabrikbetrieb,
wo etwa der Sohn nicht über-
nehmen kann oder sein Sohn da
ist, einzuhiraten. Zu d. Zweck
können 80-100.000 Mk. ev. auch
mehr, mit eingel. wird. Betreu-
ig. Herr ist laufm. gebildet, 27 J.
alt, gr. häusle, häusche Erz.,
edl., friedl. Char., tempefund u.
tafel. Vorleben. Einzig. Sohn
v. einf. reellen, rechtlid. Eltern,
bisher Vaters Betrieb selbständ.
geführt. Zu jeder näh. Auskunft
bin ich gern bereit. Strengste
Diskretion wird gen. u. darum
geb. jede Berufsermittl. som.
Anonym. Zulicht ganz zwecklos.
Gütige Wtr. bis 20. d. W. ver-
trauen. unter Z. J. 787 o. d.
"Invalidenbad" Dresden.

Sehr ehren. Auftr. v. fein, sehr
vern. Damen im Alt. v. 15, 16,
18, 20, 22 J. wünsch. sich mit sehr
Herrn in gut gefüg. Posis. nur das
des Brd. Inst. A. Gehre. Ge-
richtsstr. 18, I., standesgem. zu verb.

Jg. Landwirt,
mittl. Statur, Ende 20, 25.000 Mk.
Vermögen, wünscht in mittleres
Gut einzuhiraten. Offert
vertrauensvoll unter
M. H. 10 postlagernd Kleja 1.
Anonym zwecklos.

Glückl. Verheiratung
wünsch. äl. gebild. Dame, allein-
lebend, mit groß. Vermögen.
Röhres durch Frau Hering,
Freiberger Platz, 9, II.

Vornehmer Herr,
Ende 50er, mit idealer Herz-
bildung, Privatbes. auch Antiquitä-
ten d. d. d. vertragl. vertragl. Dame zweck-

Heirat.

Anonym verbet. Abw. erb. unt.
A. S. 816 "Invalidenbad"
Dresden.

Fabrikant der Baubranche, mittl.
Statur, 32 J. alt, nicht unbe-
mittelt, 3000 M. Eins., sucht wirt-
schaftliches Fräulein zweck-

Heirat.

Off. u. **H. 10340** Exp. d. Bl.

Reell!

Jung. vermög. Fabrikdirektor
sucht sich passend zu verheiraten.
Dir. Ehrenj. Ges. Off. u.
T. 28135 Exp. d. Bl. erbeten.

Gutsbesitzerstochter,
hier bei Verwandten weilend,
nicht unvermögend, möchte sich,
da es ihr sonst an Gelegenheit
fehlt, auf diesem Wege glücklich
verheiraten.

Off. bittet man u. **T. W. 748**
in die Exped. d. Bl. zu senden.
Anonym zwecklos.

2 Freunde, fast, 29 u. 32 J.
M. off. mit Dr. Titel u. Bezirk-
Kommissar, wünsch. sich mit sehr
geb. Eltern nicht ohne Vermö-
gen, nur d. d. Priv. Inst.
A. Gehre, Gerichtsstr. 18, I., zwisch.
Minst. best. Möch., 34 J., dient
1 St., wünsch. hierdurch Bet.
eines d. Herrn in sich Stell.
zu machen zwecklos.

Heirat.

Off. erbeten unter **210** Postamt
Altonaer Straße.

Kind. Witwe, geb. u. häusl.,
mit eig. ausreich. Vermögen,
w. zw. **Heirat** die Belan-
kheit. geb. Herren in sich Lebenslage
nicht unter 50 Jahren. Offerten
u. **S. 28133** Exp. d. Bl.

Wer heiratet 18 Jähr. Halb-
wölfe mit **400.000 Mk.**
Vermögen? Nur Herren (w.
auch ohne Vermög.), bei denen
geg. welche Heirat kein Hindernis
vorliegt, wollen sich melben.

L. Schlesinger, Berlin 18.

PODSZUS Berlin 7,
vermittelnde Heiraten vorbehob.

Einheiraten

in flotte, mittlere, **schuldfreie**
Festivation kann toller, freudl.,
nicht unvermög. Herr! Die betr.
Dame (eing. Kind) ist eine
hübsche Erz., sehr gut und be-
scheiden erzog, 20 J. alt. Diese
Off. u. **D. 753** Exp. d. Bl.

Glückliche Ehen

eingezogen wünschen **ebildete**,
hochachtbare, in **voraügl.**
Vermögensverhältn. bestindl.
Herren versch. Wtr. 20 J.
Mitteilungen bereit, durch Frau
A. Giebner, Arnoldsstraße 13.

Eigenes Heim

wünscht sympath. Fräulein mit
30.000 M. Verm. von herzensg.
Char., d. d. aludi. Ehe mit
ebildeten Herrn. Näh.

Frau **Alma Mühlmann**,

Gronaustraße 20, 2.

Wer vergibt an einen Tischler
Spezial-Artikel z. Beizen
oder Polieren als
Hausrat?

Off. u. **M. H. Ann.** Exp. von
Friedr. Eismann, Meilen.

Vorzüglich erbautenes

Nussbaum-

Pianino

neu, sehr preiswert

bei

August Förster,

Wallenhausenstraße 8.

Centraltheater-Passage.

Hygienische
Ausstellung.

Offertere billigst

Möbel

für

fremden
Zimmer

u. erbitte Bestellungen
baldigst.

J. A. Bruno

König,

Spezial-Abt. f.

Logierhaus-Möbel,

Dresden.

Kamenstr. 27 u.

Amalienplatz

(Redtehauß).

Reichs-Adressbuch

1907, Blatt 60, — nur 8.50 Mk. ab.

Fr. Katzer, Politik,

Buchhandlung und Antiquariat.

H. Wolfframm,

Victoriahaus.

12 Tee-

Sanitäts-Bonbons

Marie

"Sanussa"

(gelehrlich geschüßt)

1/4 Blatt 25 Pf.

find das beste Gemüsemittel gegen

Husten u. Heiserkeit,

da mit 12 Kräutern beginn.

Extrakte fabriziert.

Nur zu haben bei der Firma

Schokoladen-Hering.

Für nur 35 Mk.

liefern wir geg. monatliche Teil-

zahlungen von nur 3 Mark

eine praktische

Rönisch-Pianino

per sat. Kasse

gelegenheitsweise kostbill.

zu ver. Breitestr. 20, 2. r.

Billige Hüte!

Ein großer Posten

Damenhüte u. Kinderhüte.

neueste Formen, beste Ware, mit u.

ohne Garnitur, wird jetzt ver-
kaufst für

1.50, 2,- und 2.50

Am See 40, I. Stock.

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler

Sanatorium Bad-Elsior.

● Man verlange Prospekt. ●

Dr. Ziegelroth's

Sanatorium, Struvenhübel

(Meißengebirge). Beginn der

Winterfahrt: 20. Dezember.

Als dahin verzift.

Dr. Ziegelroth.

Privat-Sekretär,

universt. gebildet, sehr tüchtig,
unabhängig, empf. sich alleinst.

Damen auch als Sachwalter, Be-
rat. u. Off. u. **B. 108** an

Podenstein & Vogler, Dresden.

Engl. Damen-Kostüm, sehr
schön, sehr leicht, sehr bequem.

Wandtuch, sehr schön, sehr
bequem.

Wandtuch, sehr schön, sehr
bequem.

Wandtuch, sehr schön, sehr
bequem.

Wandtuch, sehr schön, sehr
bequem.

Wandtuch, sehr schön, sehr
bequem.

Wandtuch, sehr schön, sehr
bequem.

Neu eröffnet! Wein-Restaurant Am Kose-Palais, An der Frauenkirche 13.

Fernruf 6265.
halt sich dem gebrüten Publikum bestens empfohlen!
Angenehmer Aufenthalt!
Schöne Lokalitäten! ff. Weine!
Sohm. Ida Wendrich.

„Malepartus“

Weinrestaurant I. Bauges u. Austernsalon
Johannesstraße, Ecke Moritz- und Ringstraße.
Ioh. Max Gottsmann.
Liquor, Franz. Küche. — Sämtl. Delikatessen der Saison.
American Bar sep. Reserv. Gesellschaftszimmer.

Seine Stellame! Goldene Weintraube

2-3 Mf. fögl. Verdient.

soziale Arbeit, nach Rangher-
stellung, gesamt, außerordentlich
und leicht erreichbar. Huber,
Wohllebenstr. 8, 2. Etage.

Detectiv Riedel,

Anwaltsk. 16, I.
Spezialist in Ehefragen,
Vererbungen, Prozeßbe-
mittlung, schwerster Art.
Vertragsanlässe.

Weinstuben

Dr. Witten, Sternstr. 13,
im 2. Stock.



Hotel Lingke.

Stadt Witten
Thüringer Platz braten
mit Knoblauch.

Fischhaus und Automat

Gr. Brüderstraße
15 und 17.
Einzig in Dresden.

Privat- Besprechungen



Protest-Versammlung gegen die Reichswertzuwachssteuer

Sonntagnach den 26. Nov.
im „Zirkus Schumann“,
Berlin W.

Zusammen tritt um 1 Uhr nach
Berlin, Konzerthaus 3,30 Mk. Teil-
nehmer ist, Nachwuchs von
Kommunen in der Reichshauptstadt,
Monbijoustraße 36, 1.

Anmeldung sofort erbetet.

Militär- Verein I zu Dresden.

Totensonntag, d. 20. Nov. 1910,
abends um 7 Uhr,
im großen Saale des Magde-
bushaus, Friedrichstraße.

Theater-Abend,

ausgerichtet vom dramat. Verein
„Thalia“. Eintrittskarten für
Mitglieder und deren Angehörige
bei dem Mann, Linbach, Kreuz-
straße 6, Bogenhöhler Grimm,
Antoniusstr. 9, und kann, Vor-
bericht „Münchener Jahresthe-
ater“ erworben.

Der Gesamt-Vorstand.

ehemalige Militär-Verein



Dresden.

Sonntag den 20. November
(Totensonntag) abends 7 Uhr
Theaterabend zum Beste des
Hauptsitzungssaales des Vereins
im Saale der Waldschlößchen-
Terrasse, Zentraltheater.

Eintrittskarten für Mitglieder
und deren Angehörige sind bei
dem Kameraden Berthold,
Maurerstr. 15, auch, Böhlauer
Straße 10, Dammbach, Böhlauer
Straße 12, Seiden, Seidenstr. 20, u.
Meier, Martinstr. 25, zu haben.
Um gegen Seiden wird gebeten,
der Vorstand.

Arbeits-Abend,

Arbeits-Abend, 1910. Nirmesfeier

im Saale des Glos-

baus, Aff. 8 Uhr.

Frauenverein

Dresden - Striesen.

Donnerstag, 17. Nov., abends 8 Uhr

Tee-Abend

im Gemeindesaal, Eichendorff-
straße 35.

Hofbräuschanke

Dresden-Cotta.

Neueröffnung! Schlachtwurst,

Jeden Dienstag um

Schlachtfest: Brat-
wurst mit Sauerkraut.

Wünschner Schlach-
küchen.

Donnerstag: Würmer
Zähnen mit Salat.

Sonntagnach: Schweine-
flocken mit Klößen.

Arbeits-Abend, 1910. Nirmesfeier

im Saale des Glos-

baus, Aff. 8 Uhr.

Frauenverein

Dresden - Striesen.

Donnerstag, 17. Nov., abends 8 Uhr

Tee-Abend

im Gemeindesaal, Eichendorff-
straße 35.



Bürger-Verein
der Wildenauer
u. Teborstadt
u. Altstadt.

Freitag, den 18. Nov., 8 Uhr.

Gewerbehauß

Konzert u. Ball.

Spannede Kaiser-Grenadiere.

Dir. W. Böckeler, u. gesch. Mit-

wirkung d. Pianistin Gr. Joh.

Wagner, d. Recitatorin Her.

d. Säftele u. d. Schützischen

Männer-Quartett.

Wiederbedarf ih. à 30 Pr. (nicht

50 Pr.) zu entnehmen.

Wähle können eingetragen werden.

Der Festsaalh.

Königl. Sächs.

Militär-Invalidenverein

, König Albert“.

Totensonntag, den 20. Nov., 1.

Theater-Abend:

„Die Gräfin“, Charakterbild in

3 Aufzügen von Charlotte Birch

Pfeiffer,

im „Tivoli“. Anfang 7 Uhr.

Eintritts-ff. für Mitglieder und

Angestellte ih. b. d. Sammler

goldner, blauer, 19, L. Edulic,

Reinhardstraße 12, III. Wagner,

Wettinerstr. 19, Wolf, Voigt,

und Borst. Mitgli. zu entnehmen.

Um jahr. Ertheilen bitten

D. V.

Militär-Verein 3. Infanterie

Nr. 102

Dresden

1. Naturheilverein

zu Dresden. Gegründet 1836.

Meeting den 18. Novbr. abends

8 Uhr im „Tivoli“, Bettiner

straße 12.

Vortrag.

Heir. Martin Schommler,

Leipzig:

Die Wucht der Gedanken

über Leben und Sterben,

über Gesundheit und

Krankheit.

Eine Anleitung zu physischer

Körperbildung, Lebensverlängerung

und Leben verschönerung.

Eintritt für Gäste 20 Pr. Kreisler

Eintritt bei Himmel, als Mitglied,

10 Pr.

Neffe Edward wie gelangt

Brief in Ihre Hände? Effekten

U. O. B. M. 3 Exp. d. Bl.

Neffe Edward

bittet, die ihm zugesandten Briefe

unter U. O. B. 750 Exp. d. Bl.

Nichte Marianne.

Wie erreicht Sie Brief ihres

Bruder? Erhalten unter Z. L. 780

für „Solidident“, Leipzig.

Nichte Marianne.

Brief liegt unter R. K. 50

Haupthofpost, Dresden.

Nichte Marianne bittet ihr

Bruder, Briefe u. R. 28132

in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Nichte Marianne.

Brief liegt unter C. C. 95 Nichte M.

Nichte Gretchen.

Brief liegt unter H. W. 1878

Haupthofpost.

Nichte Hanna.

Brief liegt unter G. S. 19111

Haupthofpost.

Nichte Ruth

erhält, freim., niedergesetzte

Brüder unter G. Z. 22

Haupthofpost.

Fraul. Hermann.

Brief haupthofplätzchen.

M. N.

Letztes Abkommen. H. C.

Kann ich Sie frechen?

Salome.

Leipzig bitte kommen.

Trompeter Bühlau.

Heute Bierplinsen.

I. Familienabend,

darstellend

Jahrmarkt u. Kirmesfest

in Posemuckel.

Erste Feier entspr. Dekoration.

Grosser Ball.

Eintrittskarten sind nur

rechteckig in un. Geschäftsstelle

Marienstraße 36, I., zu

entnehmen. Ohne Karte

eintritts frei. Jähr. 1878

Wiederholung am 22. Novbr.

und 29. Novbr. 1910.

Eintritts frei.

Zff. Speckkuchen.

Feinbäckerei

Paul Hauswald, Böhlief.

Vinariale Str. 36.

Zum Andreasabend

</div

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Montag, 28. Nov., 1/2 Uhr, Palmengarten:
II. Streichquartett-Abend
Patri - Warwas - Spitzner - Wille.
Beethoven: G-dur op. 18 No. 2, F-dur op. 50 No. 1,
B-dur op. 18 No. 6.
Karten à M. 3,15, 5,25, 1,80 bei **F. Ries**, Seestrasse 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstrasse 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).
Lisa und Sven
Sonntags, 3. Dezbr., 1/2 Uhr, Palmengarten:
Scholander
Lieder und Duette zur Laute.
Karten 4,20, 2,65, 1,60 à bei **F. Ries**, Seestrasse 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstrasse 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).
Somtag, 11. Dezember, 1/2 Uhr, Vereinshaus:
Einiger Lieder-Abend
Elena Gerhardt,
unter Mitwirkung **Arthur Nikisch** (Klavier).
Karten: 4,20, 3,15, 2,10 u. 1,05 bei **F. Ries**, Seestrasse 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstrasse 2.

Gesellschaftshaus Johann-Georgen-Allee 16.
Freitag den 18. November abends 6 Uhr
Hedwig Erchenbrecher:
Erzählungs-Abend

für Schüler — Kinder — Schülerinnen
(auch Erwachsene haben Zutritt).
Märchen, Gedichten, lustige altdeutsche Reime u. Lieder, Rätselaufgaben.

Einiges Programm à 55 und 80 Pf. Inkl. Billette, in der Buchhandlung des Schriftvereines Johannesstraße 17, im Savannenhaus Wolf, Geestr. 4, und wenn noch vorhanden, an der Abendkasse.



Es lädt ergebnis ein



PATHÉPHON

nur echt mit Schutzmarke
ist die einzige existierende, nadellose

SPRECHMASCHINE

Fortfall des lästigen Nadelwechsels. Geringste
Ablösung, daher grösste Haltbarkeit der

PATHÉPLATTEN

Nur erste Künstler singen, musizieren
und sprechen für uns. Über
25 000 Aufnahmen in allen Sprachen.

Einheitspreise ohne Unterschied des Künstlers.
50-cm-Platte, einzige existierende in dieser Größe, à 14,00.
28-cm-Platte, à 3,00, 24-cm-Platte, à 2,00.

alle Platten sind doppelseitig bespielt.

PATHÉSCHALLDOSSEN

mit unabnutzbarem Saphirstift
à 20,00 Konzert, Gewöhnliche à 10,00,
können an jedem besseren Sprechapparat
angebracht werden. — Händler werden
bereitwilligst nachgewiesen. Katalog Nr. 20
auf Wunsch gratis und franko von

PATHÉ FRÈRES, BERLIN

Ritterstrasse 72 — Friedrichstrasse 187
Telephon IV, 9825 — Telegr.-Adr.: Pathéphon Berlin.

Dresdner Kolonialfest

am 25. November 1910 im Konzertsaal des städtischen Ausstellungspalastes
veranstaltet von der
unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde, Herzogin zu Sachsen
stehenden Abteilung Dresden des

Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Zweck: Erwerbung einer Stelle in dem Heimathaus in Keetmanshoop für
die nach Südwestafrika gehenden sächsischen Frauen und Mädchen.

Beginn des Festes nachmittags 4 Uhr.

Ihre gütige Mitwirkung haben zugesagt:

Frau Alice Politz-Daffner (Prolog, gedichtet von Herrn Redakteur Irrgang),
Konzertsängerin Fräulein Helga Petri,
Konzertsängerin Mme. Jaques-Dalcroze (Nina Faliero),
Herr Rezitator Baron Carlo von der Ropp,
Herr Professor Dr. Emil Jaques-Dalcroze (Liederreigen, ausgeführt von Kindern
und jungen Damen der Gesellschaft),
Kammersängerin Frau Julia Rahm-Rennebaum,
Hofschauspielerin Frau Hermine Körner,
Hofschauspielerin Fräulein Alice Verden und
Herr Hofschauspieler Alexander Wierth | Lustspielplauderei,
Herr Franz Wagner, Klavier.

Ausserdem Tombola, Büffete, ein afrikanisches Dorf, für welches Offiziere der sächsischen
Armee, welche Dienste in Südwestafrika geleistet haben, Trophäen zur Verfügung stellen.

Billette sind einschliesslich der Billette zum Preise von 5,30 Mk. für nummerierte Plätze und 3,15 Mk.
für unnummerierte Plätze in den Königl. Hofmusikalienhandlungen von **F. Ries**, Seestrasse 21, und **Ad. Brauer**,
Hauptstrasse 2, erhältlich.

Die unterzeichnete Vorsitzende und die Mitglieder des unterzeichneten Komitees für das Fest **hoffen auf**
einen regen Besuch und erklären sich gern bereit, Gewinne für die Tombola entgegen-
zunehmen.

Vorsitzende: Ellinor von Wedel, Ehrenstiftsdame, Lessingstrasse 9.

Vorstand der Abteilung Dresden: Herr Geheimer Kommerzienrat Generalkonsul Arnstaedt, Frau von Funcke,
Exzellenz Palastdame Freiin von Gärtnar, Frau Oberamtmüller Dr. Ginsberg, Frau Landrichter Dr. Gutmann, Frau Minister
Freifrau von Hause, Exzellenz Frau Kreishauptmann Freifrau von Hause, Frau von Heldorf, Fräulein von der Planitz,
Frau Raddatz, Frau Rechtsanwalt Dr. Richter, Frau Rechtsanwalt Schlechte, Herr Rechtsanwalt Schlechte, Frau Generalkonsul Schultz,
Gräfin Gertrud Schwerin, Fräulein Josephine Sputh, Frau Landgerichtsdirektor Tränker, Palastdame Gräfin Vitzthum von Eckstädt.

Komitee des Kolonialfestes: Herr Geheimer Kommerzienrat Generalkonsul Arnstaedt, Richard-Wagnerstrasse 2,
Frau Minister Beck, Exzellenz, Comeniusstrasse 87, Frau Präsident Becker, Querstrasse 4, Herr und Frau Geheimer Rat Ober-
bürgermeister Dr. Beutler, Reichenbachstrasse 77, Herr General der Kavallerie von Broizem, Exzellenz, Hainstrasse 2, Herr
General der Infanterie von Buch, Exzellenz, Lützowstrasse 16, pt. Herr Professor Jaques-Dalcroze, Hotel Minerva, Winckelmann-
strasse, Herr Stadtbaumeister Erwein, Sedanstrasse 22, Herr Sanitätsrat Dr. Eulitz, Königsstrasse 2, Herr Landgerichts-
direktor Dr. Feigenspan, Schnorrstrasse 73, Herr Dr. med. Flachs, Sidonienstrasse 6, Frau General von Funcke, Exzellenz,
Kaiser-Wilhelmplatz 4, Herr Professor Dr. Gravellus, Vorstand der Kolonialgesellschaft, Reisigerstrasse 13, Frau Minister
Freifrau von Hause, Exzellenz, Residenzstrasse 8b, Frau Kreishauptmann Freifrau von Hause, Kurfürstenstrasse 10, Frau Gräfin
Henkel von Donnersmarck, Exzellenz, Wiener Strasse 36, Herr Kommerzienrat Millington Herrmann, Residenzstrasse 1, Herr
Hauptmann von Heyendorff, Bautzner Strasse 23, Frau von Heldorf, Schloss Pulsnitz, Kammersängerin Fräulein Hänsel,
Strehlerstrasse 4, Ihre Durchlaucht Frau Prinzessin zu Hohenlohe-Oehringen, preussisches Gesandtschaftspalais, Herr Redakteur
Irrgang, Christianstrasse 27, Frau Konsul Klippen, Albertplatz 8, Frau von Kirchbach, Exzellenz, Schloss Hammelburg, Herr
Polizei-Präsident Köttig, Schlessgasse 7, Herr Baron Nicolas von Korff, Wiener Strasse 10, Herr Oberhofmeister von Malortie,
Exzellenz, Wiener Strasse 27, Frau Gräfin Montgelas, Exzellenz, Zinzenzstrasse 13, Frau Minister von Otto, Exzellenz,
Bürgerwiese 25, Herr Generalmajor Pfell, Haydnstrasse 33, Frau Präsident von der Planitz, Exzellenz, Bürgerwiese 18, Frau
Polit-Daffner, Sedanstrasse 48, Herr Stadtrat Plötner, Carolinestrasse 8, Herr Konsul Palmiti, Altmarkt 18, Herr Geheimer
Hofrat Dr. Reichardt, Kaiserstrasse 23, Frau Oberst Richard, Holbeinstrasse 129, Herr Baron Carlo von der Ropp, Fürsten-
strasse 47, Frau Minister von Rüger, Exzellenz, Königauer I. Herr Rechtsanwalt und Stadtverordneter Schlechte, Waisenhausstrasse 32,
Herr Generalmajor und Stadtkommandant von Schlieben, Zittauer Strasse 31, Herr Hofrat Dr. Schubert, Eisenstrasse 3a, Frau
Generalmajor Schubert, Löwenstrasse 3, Wirklicher Geheimrat Graf von Seebach, Exzellenz, Bankstrasse 5, Frau Josephine Sputh,
Gustav-Adolph-Strasse 8, Frau Dr. Stroschein, Prager Strasse 14, Frau Minister Gräfin Vitzthum von Eckstädt, Exzellenz, Seestrasse 8,
Palastdame Gräfin Elisabeth Vitzthum von Eckstädt, Franklinstrasse 20, Frau Gräfin Wallwitz, Schloss Borthen, Frau von Walzendorf,
Exzellenz, Wiener Strasse 56, Herr Oberleutnant Weigel, Königsbrücker Strasse 68, Frau Gräfin Zedtwitz, Eisenstückstrasse 28.

Kaiser-Palast.

Heute Mittwoch (Busstag), 16. November 1910

abends von 1/2 6 Uhr ab

Grosses Wild- und Geflügel-Essen

ausserdem diverse Spezialgerichte in vorzüglichster Zubereitung.

Das Beste vom Besten:

1. Original-Dose Astrachaner Kaviar, Stör Matossel, mit Butter u. geröst. Weißbrot 1 Mr.

	Diverse:
Wildsuppe	30
Rußische Geflügelfüllsuppe	30
Doppelte Geflügelfrätkrautbrühe	30
mit Sellerie und Trüffeln	30
Wildragout mit Knödel	60
Rehbrühe mit roten Rübenhalst	60
Gänselfälschen mit Rottrotz	60
Gänselflein mit Majoransauce	60
Gänselfilet mit Trüffeln	85
Gänselfilet mit Majoransauce	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Majoransauce	85
Gänselfilet mit Trüffeln	85
Gänselfilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Majoransauce	85
Rehfeufilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Majoransauce	85
Gänselfilet mit Trüffeln	85
Gänselfilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Majoransauce	85
Rehfeufilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Majoransauce	85
Gänselfilet mit Trüffeln	85
Gänselfilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Majoransauce	85
Rehfeufilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Majoransauce	85
Gänselfilet mit Trüffeln	85
Gänselfilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Majoransauce	85
Rehfeufilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Majoransauce	85
Gänselfilet mit Trüffeln	85
Gänselfilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Majoransauce	85
Rehfeufilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Majoransauce	85
Gänselfilet mit Trüffeln	85
Gänselfilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Majoransauce	85
Rehfeufilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Majoransauce	85
Gänselfilet mit Trüffeln	85
Gänselfilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Majoransauce	85
Rehfeufilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Majoransauce	85
Gänselfilet mit Trüffeln	85
Gänselfilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Majoransauce	85
Rehfeufilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Majoransauce	85
Gänselfilet mit Trüffeln	85
Gänselfilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Majoransauce	85
Rehfeufilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Majoransauce	85
Gänselfilet mit Trüffeln	85
Gänselfilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Majoransauce	85
Rehfeufilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Majoransauce	85
Gänselfilet mit Trüffeln	85
Gänselfilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Majoransauce	85
Rehfeufilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Majoransauce	85
Gänselfilet mit Trüffeln	85
Gänselfilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Majoransauce	85
Rehfeufilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Majoransauce	85
Gänselfilet mit Trüffeln	85
Gänselfilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Majoransauce	85
Rehfeufilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Majoransauce	85
Gänselfilet mit Trüffeln	85
Gänselfilet mit Champignons	85
Rehfeufilet mit Majoransauce	85
Rehfeufilet mit Rottrotz	85
Gänselfilet mit Rottrotz	85
Gän	

Der ledige Gatte

Heute Mittwoch (Busstag) 8 Uhr, Künstlerhaus.

Dante Alighieri.

Vorlesungs-Zyklus v. Gesängen a. d. **Götterleben Komödie** (übersetzt von Dr. A. Bassermann) zusammengestellt und gehalten von

Maria Bassermann,

Lehrerin für Vortragskunst an der Universität Heidelberg.

II. Abend: **Fiegeberg.**

Karten: 3,15, 2,10, 1,05 heute nur im **Künstlerhaus** von 11-1 und von 7 Uhr ab.

Erläuterungssitz mit Programm 20 Pf.

Sonntag, 20. November

III. letzter Abend: **Paradies** (Manuskript).

Hotel Palmengarten.

Heute Mittwoch (Busstag) und Sonntag den 20. November je nachm. 4 u. abends 8 Uhr.

Der intimste Kenner der sogenannten Geheimwissenschaften E.

Cumberland

popul. Vortrag mit verblüffenden Experimenten.

Interessante Probleme:

Die Macht der Suggestion, Spiritismus und Antispiritismus, Telepathie, Gedankenlesen, Wunder des menschlichen Gehirns, Anormales Gedächtnisvermögen, Rechenkünste, Psychologische Studien etc. etc.

Mysteriöse Demonstrationen in fabelhafter unbegreiflicher Vollendung. Aufklärende Worte, Karten zu 3, 2 u. 1 M. exkl. Steuer in der Hofmusikalischen-Handlung **F. Ries** (Kaufhaus) v. 9-1 und 3-6 Uhr, sowie im Hotel Palmengarten.

Rob. Schumannsche Singakademie

Unter dem Broteloupe

Sehr. Rgl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg.

Heute abend 7 Uhr

in der Dreikönigskirche, Dresden-Neustadt:

Grosses Busstags-Konzert

"Selig sind, die in dem Herrn sterben".

Stimmlaue Konzert für Soli, Chor und Orchester von

Albert Fuchs,

Werf. 42.

Zeitung: Königl. Philharmonie **Karl Pemaur.**

Geistert: Minnie Nast, Königl. Sängerin (Sopran), Gertrud Sachse, Königl. Sopran-Sängerin (Mezzo-Sopran),

Franziska Bender-Schäfer, Königl. Sopran-Sängerin (Alto),

Hans Rüdiger, Königl. Sopran-Sängerin (Tenor), Friedrich Plaschke, Königl. Sängerin (Bass),

Leon Rains, Königl. Sängerin (Bass), Willy Olsen, Sopran-Sängerin (Sopran),

Die Gewerbehauskapelle.

Die Rob. Schumannsche Singakademie.

Friedmar Töpfer,

Gramm. v. Forteigentümer.

Montag 6 Uhr. Dienstag 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Platz	5 M.	30 Pf.	III. Zetteldorf II.
I. Schiff	4	20	Gitterndorf
II. Schiff	3	15	Empore 3,15, 2,10, 1,05
und	2	10	Orgelchor
III. Schiff	2	10	Seitlbühne
und	1	60	nummierter

Eintrittskarten von 11-2 Uhr bei **Rich. Kramer**, Pianofortegeschäft, Hauptstraße 24, und in „Stadt Berlin“, Kaufamt. Abends von 5-7 Uhr nur in der **Niederen Erbdition** an der Treidelpassage 9.

Gewerbehaus, 16. November (Busstag)

Grosser öffentlicher Lichtbilder-Vortrag

für Wohltätigkeitszwecke
der Ortsgruppe Dresden des Gebirgsvereins
für die Sächsische Schweiz:

Zwischen vier Breitengraden Norwegens

mit 100 farbenprächtigen Lichtbildern nach Originalaufnahmen.

Vortragender: Herr Waldemar Schmidt.

Baustellung 5 Uhr. Vortrag beginnt 6 Uhr.

Eintrittskarten: Unnummeriert. Platz 50. Biennige, nummerierte Plätze 100 zu haben in Adolf Urbans Buchhandlung, 100-Bürokrat Dr. 21, und bei Gustav Gartner, Galerie 26, ebenso abends an der Kasse.

Lehmann-Osten-Chor.

Kommenden Freitag, 8 Uhr, Ausstellungs-Palast:

Konzert mit Orchester.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,00 bis 4,00 M. teilschl. Billettsteuer in Ehrlich's Musikschule (Walburgistr. 18, Fernspr. 374), und an der Abendkasse.

Montag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr, Freitag 8 Uhr.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Fucusin-Entfettungspastillen

von exakter, milder Wirkung, ohne Nebenerscheinungen, Glas 2 Mk.
Echt mit Schutzmarke „Mutter Anna“. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke

Dresden-A., Georgentor.

Zum Busstag.

„Danet dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“ Erntedankfest rings im Lande in den letzten Wochen. Des Feldes Früchte sind eingebraut, die Schneuer gefüllt. Ost wollte uns bangen werden um der Ernte Segen. Aber im Ausblick zu Gott ward unsere Zuversicht wieder fest und wieder stark. Gern danken wir, daß er unsere Bitten erhört, unser Hoffen nicht hat zu schanden werden lassen. Kommt doch alle und danket dem Herrn, denn er ist so freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Reformationsfest und Luther's Geburtsstag liegen hinter uns. Sein Lieblingspsalm begann mit dem Spruch: „Danet dem Herrn.“ Daß doch auch wir etwas hätten von der freundigen Dankbarkeit dieses Gottesknights. Daß wir es uns doch täglich vor Augen hielten, wie reich Gott einen jeden von uns gesegnet hat; daß jede Stunde unseres Lebens, jeder Bissen Brod, jeder warme, freundliche Sonnenstrahl, jede Blume am Weg, jeder frohe Blick der Unsern, jeder Erfolg ein Weichen aus Gottes Forderhand ist; daß wir es aber auch bedächten, wie auch jede Art des Lebens, jede Sorge, jeder Sommer, jede Versuchung von ihm kommt, damit er uns dadurch immer mehr und mehr wegzieht von allem Erdlichen und uns immer fester an sich setzt. Drum wollen wir ihm für beides danken, für Vieles und Vieles, für die sonnigen Tage und für die dunklen, für das Glück, tanzte Zänsel und für das Sturmsewelen. Kommt doch alle und danket dem Herrn, denn er ist so freundlich und seine Güte währet ewiglich.

Afreichlich, je mehr wir darüber können, wie unisagbar viel wir unserm Gott zu danken haben, desto mehr kommt uns auch zum Bewußtsein, wie oft wir bisher noch undankbar gewesen sind — weniger in Worten, vielmehr in der Tat: wenn wir an unsere Arbeit denken — wie sie oft so überhäufig und lästig war; wenn wir an unsere Gedanken denken — wie sie oft dem Arbeiten, Freuden, Nachdenken nachgingen; wenn wir an unsere Worte denken — wie sie oft so gedankenlos, nüchtern, eitel waren; wenn wir an unser Verhalten denken — wie wir oft Freude hätten bereiteten können, und haben Sorge und Leid bereitet, wie wir manches toten, was niemand erfahren durfte. Drum wollen wir heute zum Auftrag unserm Gott geladen: Wir wollen dir danken durch die Tat, durch Fleiß und Treue,ucht und Sitte. Und wenn wieder die Versuchung steht, dann soll uns deine Güte vor Augen stehen — dann wollen wir im Weise hinzu nach Golgotha's heiligen Höhen und anklauen Gottes unermüdliche Güte, die ihres eigenen Sohnes nicht verschont hat, sondern ihn an den Stamm des Kreuzes dahinab für unsere Sünden. Von dort aus wollen und können wir den Verucher zurückweisen: Wie sollte ich ein so großes Hebel tun und wider meinen Gott standen, dessen Güte und Gnade mir hier so deutlich vor Augen steht? — Drum kommt doch alle und danket dem Herrn durch Handel und Tat, denn er ist so freundlich und seine Güte währet ewiglich.

Oertliches und Sachsisches.

Gewerbeverein. In der morgigenen Versammlung gab der Vorsitzende, Herr Zivilingenieur Hartwig, zu Beacht, daß am 12. d. M. Herrn Prinzen Richard Springer anlässlich seiner 50jährigen Mitgliedschaft im Gewerbeverein die silberne Kronen-Ehrenmedaille durch eine Vereinsabordnung überreicht werden sei. Ferner sollten am 9. November fünf Herren ihr 50jähriges Mitgliederjubiläum feiern, weshalb ihnen die übliche Ehrenurkunde ausgegeben sei. Die Zahl derjenigen Mitglieder, die dem Verein länger als 25 Jahre angehören, sei damit auf 571 gestiegen, die der 50jährigen Vereinsmitglieder auf 12. Von diesen seien noch 361, von letzteren 9 am Leben. — Am ersten Vortrage des Abends behandelte Herr Kaufmänn. Krebs (Hannover) das Thema: „Die innere Ausdehnung der Madonna des Bürgermeisters Mauer von Hans Holbein d. A.“ Nach Lichtbildvorführungen einiger der wichtigsten ionischen Werke Hans Holbeins hielt der Vortragende die Kaiserliche Zisterziensische Madonna der Holbeinischen gegenüber und kennzeichnete seine persönliche Ansicht über die innere Bedeutung der letzteren dahin, daß der Meister auf seinem Bild an dem mit mancherlei Kennzeichen des Kranzreins behauerten Christuslinde habe dorthin wollen, daß das Jesuskind das auf dem Bild im Hintergrunde dargestellte, geheimheitsrohrende Söhnchen des Bürgermeisters Mauer von einer tödlichen Krankheit betroff und die Krankheit auf sich selbst übertragen habe im Sinne des Bibelwortes „Kärwahn, er trug meine Krankheit“ usw. Wenn man dem Redner hinsichtlich dieser Auseinandersetzung akzentuierte, so verneinte ihm auf das Gehör seiner weiteren Hypothese, daß dieser geheilte Knabe gleichsam als „Stimme eines Predigers für vertriebenes Christentum“ den Vorläufer Christi, Johannes den Täufer verinnerlichtlichen solle, wohl nur wenige Zuhörer zu folgen, um so weniger, als des Redners Ausführungen eindeutig unter Unklarheit und Unsicherheit litten. Der zweite Vortrag des Herrn Ingenieurs Drettoro E. Böckel (Leipzig) verbreitete sich unter Verwendung zahlreicher historischer Abbildungen über „Die Bedeutung der Elektromotoren für den Antrieb der Arbeitsmaschinen im Mittel- und Kleingewerbe“. An überwiegend älteren und übergehender Niede und an der Hand eines reichen historischen Materials zeigte Böckel die Unvergleichbarkeit des Elektromotors über den Benzín, Petroleum, Benzol- und selbst über den Gasmotor in allen denkenswerten Betrieben, bei denen es sich nicht um eine fortlaufende, ununterbrochene Anspannung der Antriebsstrafe handelt. Werke der handwerksmäßigen oder Neutra- und mittelgewerblichen Arbeitsbetrieb in Wäderien, Konditoreien, Kleiderwaren, Buchdruckereien, lithographischen Anstalten, Schlossereien, Tischlereien, Klempernereien, Glaserien, Stellmachereien) bringe es mit sich, daß die motorische Kraft nur zeitweilig, stunden- oder auch nur minutenweise gebraucht werde. Einzig und allein der Elektromotor besitzt den Vorteil, daß er nur so lange und in so weit Betriebsstoffen verbraucht, als er tatsächlich Arbeit leistet, und bei seinem anderen Motor sei das Einstellen und Wiederanhalten der Betriebsstrafe so leicht und einfach als beim Elektromotor. Weitere unerreichte Vorteile des Elektromotors seien: sauberer und hygienisch einwandfreier Betrieb, fast geräuschloses Arbeiten, geringe Raumforderung für die Anstellung des Motors, leichte Transportfähigkeit, billige Anschaffungsstücke (700 Mark etwa für einen vierpferdigen Motor), geringer Aufwand für Puls- und Schmiermaterial usw. Der Vortragende beprach des weiteren in Wort und Bild die verschiedenen Arten von Elektromotoren (Wechselstrom-, ein- und mehrphasige Wechselstrom-Motoren), ihren inneren Bau, ihre Verwendung bei direkter Anwendung an die Arbeitsmaschine (z. B. bei Bohrmaschinen, Kreissägen usw.), beim Gruppen- und Einzelantrieb, sowie in den verschiedensten Zweigen des Gewerbebetriebs, n. u. s. auch in Wirtschaften zur Herstellung von Wascher u. Bergl. Der Vortragende sah in seinem Gesamturteil über die Elektromotoren dahin zusammen, daß ihre Anwendung als ein ganz wesentliches Mittel zur materiellen Hebung und Förderung des gewerblichen Mittelstandes zu gelten habe. Seine trefflichen Ausführungen fanden dankbaren Beifall. — Am nächsten Montag stehen zwei besonders interessante Vorträge auf der Tagesordnung: Herr Ingenieur Tromholz (Dortmund) wird über „Einschlüsse in Bahnen und das Eisen“

Scherl“ sprechen und Herr Professor W. Kübler (Technische Hochschule) über den „Plan einer allgemeinen deutschnationalen Maschinenlehranstaltung in Dresden“.

Bund der Feuerwehrleute. Am 10. November ist im Rahmen einer vertraulichen Vorbesprechung zur Gründung der Ortsgruppe Dresden des Bundes der Feuerwehrleute vereinbart worden. Die Ortsgruppe beginnt ihre Tätigkeit mit rund 150 Mitgliedern. Zu der konstituierenden Versammlung waren die Vertreter der bislang bestehenden Beamtengruppen geladen und in der Mehrzahl auch erschienen. Die Versammlung wurde durch einen Vortrag des Geschäftsführers des Bundes der Feuerwehrleute, Bürgermeister a. D. Edgard Berlin, eingeleitet, der von großen Gefahrenpunkten aus das Thema behandelt: „Baron ist der Bund der Feuerwehrleute nötig!“ Nun folgte der 2. Vortrag des Vorsitzenden des Bundes der Feuerwehrleute für Sachsen, Oberlieutenant Albrecht Otto Leipzig, der die Bundesidee pries. Die Versammlung war von Begeisterung für die Bundesidee getragen und legte Zeugnis für die Einmütigkeit aller Feuerwehrleute ab. Auch die Vertreter anderer Beamtengruppen die Versammlung war von den Gemeindebeamten überwältigt, traten lebhaft für die Versammlung des Bundes ein. Insbesondere erzielten die Worte der Vertreter der bietigsten Lehrerhochschule stürmische Zustimmung. Aus dem Vortrage des Geschäftsführers, der u. o. der vom Rednungsamt Anders fürstlich in Konstanz gehaltenen Rede über Staatsbürgerricht und pflichten gedachte, der er sich voll und ganz anschloß, ist folgendes hergehoben: Der Bund sei weder ein Konkurrenzunternehmen für die Nachbarschaft der Beamten noch für die politischen Parteien. Im Gegenteil: Er unterstellt die Angehörigkeit der Beamten nach beiden Richtungen hin. Die Forderung nach einer Reform des Beamtenrechts habe sich der Bund zu eigen gemacht, jedoch unter Aufrechterhaltung der Disziplin und der ethischen Momenten des Beamtenverhältnisses. Der Bund steht über den Parteien jeder Art. Er wolle aber defensive Bürgerschaftspolitik treiben. Darüber hinaus halte er es für erforderlich, auch den Einfluß der Beamten auf die Kulturpolitik zu fördern. Er wünsche dringend, daß die Bürgerschaftliche Betreuung des Beamten im Dienste der Allgemeinheit. Darauf wolle er ausgleichend und verbindlich nach allen Seiten wirken. Er erklärte auch gerade in einem politisch ausgelösten, gewichneten und öfters Beamtenberichten nationalen Tonfall. Der Bund wolle positive Mitarbeit für das Volksangeleben leisten. — Der Vorsitzende der Ortsgruppe Dresden gehörte Beamt aus allen großen Beamtengruppen an. Die Vorsitzenden sind Platzhauptmann A. L. Welz und Lehrer W. Wädell. Die Geschäftsführer befindet sich Seidener Straße 24, 2.

Kumbergs-Sceancen. Es ist nochmals auf die heute nachmittag 4 und abends 8 Uhr im Palmengarten stattfindenden Experiment-Vorträge aufmerksam gemacht. Die Leistungen des Künstlerpaars auf dem Gebiete der Illusion, Telepathie, Gedächtnismehrheit usw. und ja von seinem früheren Auftreten her noch bestens bekannt. Karten-Vorserauf besteht nur im Bureau des Hotels Palmengarten.

Infolge Umsfalls einer brennenden Petroleumlampe gerieten gestern abend in einer Wohnung Sachsen-Allee 8 die Fensterläden, sowie verschiedene Kleidungs- und Mobiliensuite in Brand. Durch die Flammen wurden auch mehrere Fensterläden zerstört. Einwohner hatten schnell eingegriffen, so daß die Fahrt beim Eintreffen der Feuerwehr in der Hauptstraße bestellt war.

Zoologischer Garten. Die Arbeiten zur Ausgestaltung der Gebäude und Gehege sind im Laufe der letzten Woche beträchtlich gefördert und jetzt ist auch mit den geplanten Umänderungen der ganzen Anlage begonnen worden, so daß man hoffen kann, daß der Garten bis zum nächsten Jahre ein neues schön abgerundetes Bild bieten wird. Prächtig gedeiht das Zwillingsspärchen der Bierhorntaurolope, die jetzt mit ununterbrochenem Springen das Gehege durchstreifen, wenn sie gegen Mittag ins Freie gelassen werden, es ist dies um so erfreulicher, als von dieser an und für sich schon seltener gehaltenen indischen Antilopenart bisher wohl kaum Nachzucht erzielt sein dürfte. In dem letzten Heft der Mitteilungen aus dem Zoologischen Garten, die als Konzertprogramm für 10 Pf. verkauft werden, befindet sich unter anderem ein reich illustriert Aufsatz über Antilopen, in dem die eigentümlichen Bräuche behandelt werden. — Die Eintrittspreise betragen zum heutigen Bußgeld 10 Pf. für Erwachsene und 2 Pf. für Kinder.

Circlorios-Salon. Der Anfang der am Donnerstag stattfindenden einzigen Elite-Vorstellung ist auf 8 Uhr festgesetzt.

In Thalias-Theater fällt heute die Vorstellung aus, dafür ist das Theater-Restaurant bis zum Bestißt des Theaters erweitert. Am Donnerstag, Freitag und Sonnabend wird das „Regimentsstagsprogramm“ fastmalig aufgeführt. Am Totensonntag spielen Thalias-Szene: „Schauptaefere Reit“ und „Der Vater des Schmugglers“. Montag, den 21. November, beginnt ein neues glänzendes Programm.

Ausstellung der Puppen-Wettbewerb. Im offiziellen Katalog, der die Herrschaften verzeichnet, die sich um das Wettbewerben verdient gemacht haben, auch der Name unter Nr. 12 richtig heißen: Frau Frieda Keller, Schriftstellerin.

Aßler: Unter Kampf mit Rom, Predigt über 2. Imm. 21, gehalten am Reformationsfest 1910 (Dresden), Verlag von Ludwig Ingelkens. Die gehaltvolle, formidabile Predigt ruft uns auf zum Kampf mit Rom in einer Sprache, die unmittelbar jedem Evangelischen zu Herzen kommt. Wir sollen kämpfen gegen Rom's Jesu, Verdächtigungen und Nachtmäder, wir sollen aber lernen von dem religiösen Kreisum, dem Opferthum und der fröhlichen Freude der Nothelten.

Ausfüllung der Steuerdeclarationsformulare. Als bewährte Anleitung für die in diesen Tagen anzuhaltende Steuerdeclarationszeit ist das im Verlage von G. Heinrich, Dresden-R., bereits in später Ausgabe erschienene Schriftstück empfohlen: „Declaratio in Eintrittssteuer- und Erbschaftssteuerarten“. Nur durch eine genau aufgestellte Declaratio kann der Steuerzahler für vor Verdachtsfällen und vor unnötigen Zeit- und Geldverlusten schützen.

Wahl und Abstimmung. Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Seuche auf Langensalza, Kreis Altenburg, Reg. Bez. Altenburg, aus Erfelden, Kreis Groß-Gerau, Provinz Starkenburg (Hessen) und aus Soltau, Kreis Osnabrück, Bremgau, Bremgau, und Wachtberg, Kreis Lippe, am 11. November.

Sonderbeilage. Der heutigen Nummer liegt für die Gesamtansicht ein Prospekt über eine Hansbücherei unter dem Titel „Meisterwerke berühmter Erzähler“ von Alexander Schröder, hier, Weiße Mane 5, bei; außerdem für Dresden-Alstadt eine Preisliste für Städtereitkarte von Adolf Sternberg, Wilsdruffer Straße 29.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten am 17. November, abends 7 Uhr: Abschluß eines Vertrages mit dem Industrieamt über die Durchführung einer Änderung der Baulinie an der Anlage der Errichtung eines Neubaus für die Technische Hochschule am Sedanplatz; — Annahme des von Frau Bertha von Riedel geb. Schröder in Blättern der Stadtgemeinde Dresden angelegten Erbdokument; — Schreiben des Rates an das Gericht der Stadtverordneten, die Vereinfachung der Kaufgeschäfte in Erwägung zu ziehen; — Schreiben des Rates, bez. die Anträge der Stadtverordneten wegen der Anstellungswertnahme der Pfarrer-Hilfsarbeiter; — Umbau des Untergeschoßes Bürgerstraße 88 zur Errichtung einer Krippe für die Kirchhofs-Pelchen; — Schreiben des Rates, bez. die Ablehnung der Überlassung eines Teiles des von der Stadtgemeinde erneiteten, östlich und westlich der Großenhainer Straße gelegenen vorstädtischen Landes an den Verein „Dresdner Waldschule“. — Gehente Sitzung.

Hühneraugen

beseitigt Cornpflaster à 50 Pf. gründlich Nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna“. :: Versand nach auswärts.

Eisene Stellen für Militäranwärter. Beim Stadtrat ist Birne am 1. Januar 1911, 1250 M., 100 M. Beleidigungsgeld; Geballt steht bis 1912 M.; — bei der Königl. Rentekammer für öffentliche Dienstleistung 1. Dez. 1910, 2-3-4 M. Belegeld; — beim Stadtrat zu Riesa (vorher Schumann, 1150 M. Anfangsgehalt; — beim Amtsgericht Waldenburg vorher Schreiber, täglich 2 M.; — beim Polizeiamt zu Chemnitz im Range des I. Quartals 1911 mehrere Schumanns, 1000 M. Gehalt, 100 M. Beleidigungsgeld; Geballt steht bis 2000 M.; — beim Stadtrat zu Werdau eine Tabelle zwei Angestellte, jährlich 700 M.

Leidenschaftliche Verhinderungen in auswärtigen Amtsgerichten. Donnerstag, 17. November, Birne: Stempelmeister Carl Hugo Kunz (Waldenburg in Birne, 4,5 Ar groß, 75-80 M. Befreiungsbauhaus mit 2 eingebauten Wohnräumen, Hinterwohngebäude mit großer Werkstatt, Vorraum und Trockenplay, an der Seitenstraße Nr. 10).

Radeberg. Von mehreren Beteiligten in die Gründung einer Zwangsinnung für die Bewohner im Bezirk der Amtsgerichte Radeburg und Radeberg, mit dem Ziel in letzterer City, beantragt worden. — Am Jahre 1908 war einem hiesigen Gemeindemann ein Geldbündel mit nicht unbedenklichem Inhalte verloren gegangen, ohne daß dessen Wiederentdeckung möglich war. Jetzt sind die damaligen unehelichen Kinder entdeckt und bei der Staatsanwaltschaft angezeigt worden. Nachdem Gemeindevorstand Wundmann zu Radeberg die Wiedermahl abgelehnt hat, wurde der Gemeindemeister Schade als Vorstand dieser Gemeinde gewählt.

Töbeln. Eine Geldsammelung für das geplante Bismarck-Denkmal bei Bismarckbrücke stand 1214 M. — Bevölkerung wurde ein 17-jähriger junger Arbeiter vom Rittergut Töbeln, der durch Auflegen einer Schwelle auf die Bahngleise Rügeln-Töbeln einen Zug gefährdet hatte.

Leipzig. Weiter früh gegen 2 Uhr entstand in einem Gebäude der auf Reichsdorfer Straße gelegenen Baumwoll-Zavonius-Baumwollfabrik „Zavonius“ einer das Werkstattgebäude vollständig niederr. — Die verstorbenen Frau vermögen Auguste Schulze hat der Gemeinde Lieberwolfsdorf bei Leipzig zum Ausbau des Bismarck-Denkmales, in dem außer einer Kleintinderbewohnerkammer Räume für alle in Not geratene verarmte Einwohner enthalten sind, testamentarisch ein Vermögen von 10000 Mark mit der Bezeichnung „Ansparen für“ vermaht. — Zu den Erstaunungen an Paravaphus wird gemeldet, daß nun Personen im Krankenhaus zur Beobachtung untergebracht 7 Personen 3 Männer und 2 Paravapherinnen haben zu lassen werden können. Der Zustand der übrigen noch im Krankenhaus verbleibten Personen ist als ein dauernder zu bezeichnen, so daß auch deren Entlassung in nicht allzu ferner Zeit zu erwarten steht.

Roßlitz. Am 11. d. M. sind hier in der Nähe des „Schülerviertels“ fünf Schwestern mit Erntevorralen niedergebrannt.

Roßlitz. Den Wahlfähigkeitsprüfungen am heutigen Montag Seminar unterzogen sich 45 Kandidaten, von denen zwei wegen ungeeigneter schmieriger Verhältnisse von der mündlichen Prüfung entledigt wurden. Als Kandidaturen erlangten die Kandidat. 1. v. 11, 9 II, 9 III, 2 III, 6 III, 3 IIIa und 1 III. Einem Kandidaten, der vorzeitig zur Prüfung angelassen worden war, konnte die Kandidatur nicht mitgeteilt werden.

Schneckenberg. Bei der diesjährigen Wahlfähigkeitsprüfung im kleinen Königl. Lehrer Seminar erhielten sämtliche 25 Kandidaten in den Räumen 1; in den Klassenräumen erhielten 2 II, 6 IIa, 2 II, 6 IIb, 3 IIIa und 1 III.

Auerbach. Am heutigen Montag, Lehrer Seminar stand am 9. November — sogar darauf auch in der Gemeinde Harsdorf — eine Aufzehrung von Krugs „Angus“ statt. Herr Richard Paul aus Dresden sang die Partie „Angus“ und erbat für die lirische Beinneristung und dramatische Belebung seines Stosses den reichsten Beifall. Echt angeworben hat auch sein technisch ganz schätzbares Klavierspiel von W. Brust.

Schwarzenberg. Zu Ehren des von hier in gleicher Eigentümlichkeit nach Indien kommenden Amtshauptmanns Deimling fand im Amtshauptmannsaal ein von 84 Teilnehmern befreudetes Festessen statt. Vorher war dem Scheidenden im amtsamtshauptmannschaftlichen Zimmersaal die zu einer Amtshauptmann-Demmering-Stiftung bei den Bezirksgerichten und Privaten seitens der berufsmäßigen Bürgermeister und Gemeindevorstände gesammelte, 11000 Mark betragende Spende überreicht worden.

Leberan. Das Gottlob Steyerische Ehepaar feierte die goldene Hochzeit.

Planen i. B. Ein schwerer Automobil-Unfall ereignete sich auf der Bahnhofstraße bei der Einmündung in die Breitestraße. Beim Einbiegen in diese Straße wurde von dem Automobil eines Kaufmanns der 12 Jahre alte Peter Diesel aus Reichenbach, der im Augenblick vorher einen Knaben auf die Seite gezogen und so vor dem Neubau geparkt hatte, selbst überfahren. Der betroffene Waise erlitt schwerste Verletzungen und zog sich zahlreiche Risse und Quetschmunden. — Seinen schweren Verletzungen erlegen in am Sonnabend im Stadtkrankenhaus das 18 Jahre alte Dienstmädchen Verlich aus Leubnitzwandsdorf, das beim Fensterputzen zwei Stöcke hoch herabgeworfen war und einen komplizierten Schadelbruch und schweren Bedenbruch erlitten hatte.

Niederplanitz. Der seit zehn Jahren hier amtierende Gemeindevorstand Zwerg wurde vom Gemeinderate einstimmig auf Lebenszeit gewählt.

Neidenberg i. B. Der 11jährige Alois Sieger aus Salzenbach bei Roßlitz im Riesengebirge ging Freitagabends von Gräfendorf nach Hause. Am Morgen geriet er erkrankt in Schneen auf und starb nach einer Stunde.

Schwurgericht. An einer umfangreichen Verhandlung hat sich die 1889 in Dresden geborene Bürgerettin Anna Emilie Leonhardt wegen Bezug einer Gemeinde zu verantworten. Sie wird beschuldigt, am 12. Februar 1910 vor dem bissigen Amtsgericht ein falsches Jenseits willentlich mit einem Eid bestätigt zu haben. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Justizrat Dr. Graf. Am 1. März 1910 bezog die Angeklagte mit ihren Eltern eine gemeinsame größere Wohnung im Hause Bischofsweg 16. Die verheiratete Leonhardt mietete im Juli noch 2 Zimmer und einen Laden hinzu und richtete ein Milch- und Produktionsgeschäft ein, in dem die Tochter als Verkäuferin tätig war. Schon in den früheren Wohnungen wünschten die Eltern eine mit dem Mietzins im Rückstand liegenden, wesh

Angaben über die Rentabilität des verkaufen Gelehrten aufzudecken und stellte namentlich in Abrede, zum Auswirken der Neuerung gelan zu haben, daß die Tageseinnahme nur 1 Ml. betrage. Die Leonhardt wird nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme und gemäß dem Wahrspruch der Geschworenen losenlos freigesprochen.

Militägericht. Eine erhebliche Körperverletzung, die die Dienstfähigkeit des Verlegten zur Folge hat, beschäftigt das Kriegsgericht der 2. Division, vor dem der Unteroffizier der 3. Batterie des 12. Artillerie-Regiments Alois Purtschel angeklagt ist. Er geriet am 26. Juni auf der Fahrt nach Königgrätz im Eisenbahnwagen mit zwei anderen Unteroffizieren wegen eines Rädels in Differenzen. Während der Fahrt schlug er dann schließlich ein, wobei ihm von einem der anderen Unteroffiziere ein Sporn von Stiel abtrennen wurde. Darüber geriet Purtschel in eine Erregung, die sich noch steigerte, als er nicht wieder in den Besitz des verlorenen Gegenstandes kam. Seit dieser Zeit steht er in einer gewissen Druck gegen seine beiden Kameraden. In der Nacht zum 11. Juli lehrte der Angeklagte von Dresden nach Königgrätz zurück. Auf dem Wege von Königgrätz nach dem neuen Lager traf er mit einem der damals beteiligten geweihten Kameraden, dem nach Königgrätz abkommandierten Unteroffizier Kraus von der 4. Batterie des 64. Artillerie-Regiments zusammen. Es kam zwischen beiden über den 11 Tage zurückliegenden Vorfall zu einem Wortwechsel. Auf nicht feststellende Weise ordnete die Sache zu einer Schlägerei aus, wobei füllig Purtschel zwei bis dreimal mit dem Sabel auf seinen Kameraden ein. Der Unteroffizier Kraus erhielt zwei heftige Schläge über den Kopf und brach nach seiner Angabe ohnmächtig zusammen. Er begab sich dann ins Lager, wo er dort blutend ansammlte und von einigen Kameraden geholfen wurde. Die Sache wurde gleichzeitig gemeldet und Purtschel aus dem Bett heraus verhaftet. Der Verlegte wurde in die Revierstube gebracht, musste sich aber obrücklich nach dem Vorsatz begeben, wo die flüssenden Händen abnahmen wurden. Am Revier ist Kraus dann nochmals bewußtlos geworden. Vier Wochen war Kraus in ärztlicher Behandlung. Inzwischen wurde er von seinem Kommando abgelöst und kam ins Lazarett nach Birna. Von dort aus wurde er ins Dresdner Garnisonsspital überführt, wo er aber schon nach 10 Tagen aus seinem eigenen Wunsch als dienstfähig entlassen wurde. Da er fortgesetzt an Schwindelanfällen und Kopfschmerzen zu leiden hatte, meldete er sich am 18. August abwärts freit. Mit Rückicht auf diese Beschwerden wurde Kraus ärztlicher für dienstfähig erklärt. Der Angeklagte gibt vor Gericht an, er habe bei dem Vorfall aus einer Bewegung seines Wegmanns einen Angriff befürchtet und deshalb in Reserve gehandelt. Wohl er gestossen habe, wihe er nicht. Das Erinnerungsvermögen des Unteroffiziers Kraus hat durch die Verlegung erheblich gelitten, er kann sich deshalb als Zeuge auf die einzelnen Vorgänge nicht mehr genau bekräftigen. Nach ärztlichem Auspruch in das jetzt befindende Leben möglicherweise als eine Folge der Verlegung anzusehen. Heute die Wahrscheinlichkeit und über den Zustand des Jungen Kraus wird als Sachverständiger des Oberstaatsanwalts Dr. Scherner in Birna verantworten. Es hält es für möglich, daß die angegebenen Beschwerden vorhanden sind, aber habe die anhaltende Verkürzung vom Eid. Purtschel wird wegen gefährlicher Körperverletzung zu 2 Monaten bestimmt verurteilt.

Vorgericht. Der mit insgesamt 12 Jahren Haftstrafe vorbestrafte Arbeiter Friedrich Wilhelm Robert Götzmann aus Dresden betrat kurz nach der Entlassung aus der Strafanstalt zwei private Vermieteterinen um 20. Markt und 1. Markt Wohnungsgeld und unterstüttigte einen Pauschalzins, den ihm ein Dienstleicht zum Verkauf überreichen sollte. Er erhielt 1 Jahr 3 Monate Knoblauchs und 1 Jahr Eierkuchen. Wenn Götzmann mit all dies verfügt. Der ehemalige Arbeiter Friedrich Walter Götzmann aus Radebeul trat in der Nacht zum 5. Juli seiner in Großdittmannsdorf wohnenden Tante einen heftigen Beifall ab und nahm beim Antritt einen zweiten und einen dritten auf. Dieser Beifall betrug er unter dem Vorwande, von seiner Tante gefordert zu sein, einen Haushaltshilfer in Drogenhain um 20. Markt Torteilen. Das Urteil lautet auf 3 Monate 1. Klasse Gefängnis. In einer mehrfachen Verhandlung, in der über 20 Zeugen geladen stand, hat jedoch 1785 in Dresden geborene bisherige Lehrer Johanna Dörrerbach 19 Lichtenau wegen Zittlichtsverbrechens gegen §§ 171, 176 des Strafgesetzbuches zu verurteilen. Die Anklage leitete ihm zur Zeit 1885 und 1890 mit 7 Knobeln unzulässige Handlungen wiederholt vorgenommen und 2 Knobeln in solchen Handlungen verurteilt zu haben. Die Beleidigung und Blöddnerei standen unter Ausplaus der Leichtfeindlichen statt. Der Angeklagte Götzmann wird wegen Zittlichtsverbrechens in 1. Klassen unter Arbeitsbeschaffung in 10 Tagen 1. Klasse 6 Monaten Gefängnis verurteilt. 6 Monate Gefängnis gelten als verstrichen. Der im Jahre 1855 in Schonbeck geborene Arbeiter Albert Weiß aus Dresden hat im Sommer 1910 in Dresden wie der noch schulpflichtigen Sohn seiner Kompanions unzulässige Handlungen vorgenommen. Er wird und geheimer Beweisaufnahme zu 10 Minuten Gefangen und 2 Jahren Gefangen verurteilt. Ebenfalls unter Ausdruck der Leichtfeindlichkeit wird verhandelt gegen 1876 in Plauen z. B. geborenen Körnermeister Leopold Arthur Wittig, der für an seiner Stiefsohn verürgungen hat. Das Urteil lautet auf 8 Monate Gefangen und 2 Jahre Gefangen; 1 Monat Gefängnis gilt als verstrichen.

Amtsgericht. Der 1875 in Borsigstadt geborene Industrieker Ernest Hermann Tomel kann sich wegen Beleidigung und Blöddnerei, beginnen während der letzten Bauarbeiterverhandlung, verantworten. Tomel stand Anfang Juli vor einem Herren auf der Grillenburger Straße mit anderen Streitparteien und beauftragte sie beim Anfahren von Baumaterialien für den Bau, den Kutscher mit seinem Wagen zu stoppen. Darauf trat der Kutscher aus dem Baumaterial herau und rührte das Gewehr ein. Tomel rief dem Kutscher zu, wenn der Streit vorüber sei, würde man ihm Blöddnerei in die Augen kreuzen und die Nächte entwöhnen. An Verzweiflung der Borsigisten des Angeklagten wirkt das Gewehr 4 Wochen Gefangen aus. — Die Hirschauer Ernst Robert Hörschke und Gustav Heinrich Müller werden bebildigt, vor kurzem auf einen arbeitswilligen Kutscher der Brauerei zum Plauenschen Lagerfeld durch chrochende Auflösungen zur Niedrigung der Arbeit eingewirkt zu haben. Die Anklägerin begegneten mit ihrem Bierkrug dem Arbeitswilligen, der früher Defektionsermittler war und bei Ausbruch der Auspaltung der Arbeiter vom Lagerfeld in den Dienst der Brauerei trat. Beim Vorüberfahren an dem Arbeitswilligen auf der Holzstraße rief der Kutscher Lässig dem Jungen die Worte zu: „Du Lump, Du Streitbroder, hast es nicht notwendig, anderen in den Rücken zu fallen und den Streitbroder zu machen.“ Darauf erwiderte der Jungen: „Ach ich nicht, hab es andere!“ Der statische Kutscher rief darauf die Beleidigung und schlug nach dem Jungen mit dem Bierkrug: „Ach, Du Lump“, so die Worte an und fuhr schweigend davon. Nach den Befundungen des Jungen ist dann auf der Preissen Straße von den Angeklagten in ähnlicher Weise auf ihn geschimpft worden. Beide Beleidigung und Gewerbeverungern werden die Angeklagten zu je 1 Woche Gefangen verurteilt. Dem Uhrmachergeschäft Arthur Leopold Meißner aus Sheldfield in England war von einem Bekannten eine Goldenuhr im Betriebe von 125 Ml. zur Reparatur übergeben worden. Er verhandelte sie jedoch für 22. Markt und verursachte das Geld in seinem Kuchen. Er erhält 1 Monat Gefängnis.

Bereinskalender für heute:

Sachsen-Anhalt: Christlicher Gottesdienst, Sonntag, 25. 2., 14 Uhr.

Gefälschte Banknoten

und nachgemachte Salem Aleikum-Cigaretten sind annähernd gleich wertlos. Der Kenner hat nur Genuss von den echten mit Firma auf jeder Cigarette:

Orient-Tobak- und Cigaretten-Fabrik Yenidze Joh. Hugo Lietz Dresden

Die besten Weine

Vereinigte Weingutsbesitzer

Weinhandlung, Sektkellerei G. u. b. H.

Coblenz an Rhein und Mosel, Filiale Dresden.

Kontor und Proberstube | Mosezinskystrasse 7. Telefon 9395.

Die Explosion einer Petroleum-Vanne ausgeschlossen beim Brennen von Kaiseröl, nicht explodierbares Petroleum. Dasselbe erzeugt ein hervorragendes, angenehmes Licht, brennt sparsam und geruchlos. Kaiseröl ist unverkennbar und echt mit dem Schutzmarken.

Verkaufsstellen überall. Raumten-Verband. Kaiseröl-Fabrik-Niederlage Carl Geissler, Devrientstraße 12.

Klein-Lotty

das waschbare Schweißblatt.

Preis: 1. Pack 45, 50 u. 60 Pf.

Allein-Verkauf bei

Moritz Fuchs junr., Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 4.

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung.

In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin.

„Sie macht säuebindend u. antiseptisch, sie entfernt sowohl die Grunde, sondern auch die Verunreinigungen.“ So schreibt Herr Dr. med. W. über Essenz von

Furunkel, Hautduodenum u. deren Reizung, durch Zucker's Patent-Medizinal-Zeife, a. Stift 50 Pf. (15 g), 1.50 M. (50 %, starkt Form). Dagehörige Furunkel-Ereme 75 Pf. und 2 M. in sämtlichen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Gegen das Altern

Dr. Hommel's Haematogen

WARNUNG! Man verlangt ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Zahn-Crème KALODONT Mundwasser

Gegründet 1850. Tel. 9181.

Musik-

Instrumente und Werkzeuge,

Grammophone

mit und ohne Triebster

in 10 Tonarten lieferbar.

Schallplatten,

f. Markt, 25 Pf. em, dopp.

beispiel, M. 1,50, 2 u. 3.

Eigen Fabrikation

u. Herstellungsfertigkeit

Musik-Mat. gratis u. franco,

C. A. Bauer, Dresden-N., Hauptstr. 27.

Kauf — Tausch — Miete.

Rönisch Flügel und Pianinos

Dresden-A., Waisenhausstr. 24.

Die Inhaber der Firma sind

Königl. Sächsische, Königl.

Schwäbische, k. k. Österreichisch-Ungarische Hoflieferanten.

RÖNISCH

Kauf — Tausch — Miete.

Börsen- und handelsteil.

Berlin, 15. Nov. (Priv.-Tel.) Bei der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen ist auch für das Jahr 1910, soweit es sich bis jetzt übersehen läßt, die Dividende für das um 3 Millionen auf 25½ Millionen erhöhte Aktienkapital auf 7 % gesteckt.

Trautenau, 15. Nov. (Priv.-Tel.) Die Glashütte Trautenau in diesem Jahre hat, in Breslau Roning, den 12. Dezember, für deutsche und österreichische Märkte, Dienstag, den 18. Dezember, für russische, polnische und belgische Märkte, in Trautenau Donnerstag, den 16. Dezember, für alle Sorten. Der Glashüttentag in Trautenau wird Mittwoch, den 14. Dezember, abgehalten.

Die Vereinigten Glashüttenfabriksgesellschaften Akt.-Ges. in Dresden und ihre Pachtverträge. Nach einem nur kurz andauernden Stillstand in die Werkstattbewegung der Aktien der Gesellschaft in der letzten Zeit wieder hoch rückläufig geworden, so daß der Kurs gestiegen an der börsigen Börse mit 67 % den niedrigsten bisher notierten Stand erreichte. Die Ursache dieser beträchtlichen Entwicklung ist in der Verschlechterung der Ertragsverhältnisse dieses Unternehmens zu suchen, das in früheren Jahren rechtliche Dividenden verteilt und nunmehr kaum in der Lage ist, die Abreibungen ins Verdienst zu bringen. Die Gesellschaft hat im Jahre 1907 Verträge mit den kontrollierenden Transportunternehmen auf der Elbe abgeschlossen, die sie als ein sehr wichtiger Wirkungspunkt für den schweren Rentabilitätsabfall geworden sind. Sie ging von der Voraussetzung aus, daß sie nach Auszahlung der Kosten für Konkurrenz diejenigen Unternehmungen garantieren Verträge ohne Schwierigkeit werde aufbringen können. Der Kalkül hat sich jedoch als unzureichend erwiesen. Sie hatte weder auf die steigenden Rohstoff- und Materialienpreise, noch auf die mehrländigen Konjunkturen im Elbeverkehr Bedacht genommen. Außerdem hatte sie sich auch in der Annahme verrechnet, daß nunmehr die Konkurrenz aus der Elbe darunter ausgeschaltet sein werde. Schon nach kurzer Zeit ebbten sich neue Unternehmer, die trotz ihrer geringen Rentabilität die Kreise der Gesellschaft empfindlich tödten. Die verdeckte Kontraktions der Pachtverträge hat auf die Rentabilität der Vereinigten Glashüttenfabriksgesellschaften geradezu verheerend gewirkt. Ein unerlässlicher Ausfall wollte es überdies noch, daß unmittelbar nach Abschluß jener Vereinbarungen auch ein allgemeiner Übergang des Elbeverkehrs eintrat, der nun schon durch drei Jahre andauert und anhaltend noch weiter andauern wird. Da die Gesellschaft auf der einen Seite mit ihren Ertragssicherungen belastet ist, auf der anderen Seite keine Möglichkeit hat, ihre Einkünfte zu fördern, so haben die Grundlagen ihrer Ertragsfähigkeit eine vollständige Zerrüttung erfahren. Die Belastung der Vereinigten Glashüttenfabriksgesellschaften aus den Pachtverträgen wird in den nächsten Jahren nicht besonders ausgewiesen. Sie soll aber, wie der B. B.-B. mitgeteilt wird, zwischen 5 und 6 Mill. M. jährlich betragen. Der Überschreit möchte einen sehr bedeutenden Aufschwung nehmen, damit über diese fixen Zahlungen hinaus auch noch ein neuerliches Ertragsnis für die Aktien der Vereinigten Glashüttenfabriksgesellschaften verbleibe. Die Aussichten für einen solchen Aufschwung sind derzeit sehr gering. Die Verdrängung der böhmischen Braunkohle aus den deutschen Abbaugebieten bedeutet für die Gesellschaft einen sehr beträchtlichen und anhaltend dauernden Brachtausfall, der sie nur zu empfindlicher Fehlbarkeit macht, als es hier bei der Elbtransporte handelt. Auch in der Vergangenheit in der Verkehrs nicht verhindert. Merkwürdigweise hat sie im laufenden Jahre auch der günstige Wasserstand als nachteilig erweisen. Die Fahrzeuge wurden dadurch zu rasch umgelegt, fehlten schon nach kurzen Intervallen an ihren Bestimmungsort zurück und verhinderten das obnein umfangreiche Angebot von Bootstrassen. Insolgedessen sind die Schiffsräte schon seit Wochen außerordentlich gedrängt. Die Gesellschaft veröffentlicht keine Betriebsausweise, da sie der Aufschluß ist, daß diese Publikationen nur zu Arresturungen Anlaß geben würden. Nach privaten Informationen bleiben die Einnahmen des laufenden Jahres sehr wesentlich hinter den vorjährigen zurück. Eine Verbesserung der Verhältnisse des Unternehmens wird erst nach Ablauf der Verträge mit den angegliederten Werkstätten eintreten. Es in der Verwaltung gelungen, die euronen Abmachungen teilweise abzustufen und insbesondere ihre Laufzeit derart abszurunden, daß sie schon Ende 1912 ablaufen. Ursprünglich waren sie bis 1916 abgeschlossen.

Washinenbau Aktiengesellschaft Markt-Schmidk vorm. Heinrich Rostek in Markt-Schmidk. Vom Reichenbachtbericht für 1906/07 hat sich die im vorjährigen Bericht zum Ausdruck gebrachte Hoffnung, daß das neue Geschäftsjahr voransichtlichlich ganz günstiger geblieben wäre, erfüllt. Die Gesellschaft war im verflossenen Geschäftsjahr in allen Branchen gut beschäftigt und in dies auch noch hinein bis auf weiteres, so daß die Verwaltung von dem neuen Geschäftsjahr ebenso ein befriedigendes Resultat erhofft. Der Bruttogewinn stellt sich reinzeichlich des Vortrages aus dem Vorjahr auf 28.571 M. B. 181.581 M. (129.444 M.) zu überweisen, so daß ein Reinigungswert von 101.322 M. (129.444 M.) verbleibt, dessen Verteilung wie folgt beantragt wird: dem Reservefonds 10.000 M. (14.472 M.), dem Spezial-Reservefonds 20.000 M. (20.000 M.), an 10 % Dividende (7½ %) 100.000 M. (75.000 M.), dem Aufsichtsrat 1029 M. (1400 M.), an Vorstand und Beamte 20.500 M. (20.000 M.), zur Unterstützungsfonds 6000 M. (4000 M.), Vortrag zur neuen Rechnung 2.181 M. (2.070 M.).

Berliner Hotel-Gesellschaft. Wie in der letzten außerordentlichen Generalversammlung angekündigt wurde, hat die Verwaltung die Sanierungsverspreche für so weit gegeben, daß sie beabsichtigt, in vorliegender Weise mit der Ausdehnung der Betriebsstätte vorzugehen, um die Rentabilität des Unternehmens auf eine breitere Basis zu stellen und die wertvollen Kräfte, welche ihr in der Gesellschaft zur Verfügung stehen, besser zu nutzen. In diesem Zusammenhang hat die Berliner Hotel-Gesellschaft das eben fertiggestellte Hotel "Ballin" (Ballin'sches Hof), Arnouldenstraße 12/13, gegenüber dem Ausgang des Sternauer Bahnhofs, zu günstigen Bedingungen käuflich erworbene, um dort ein neues Bahnhofshotel, voraussichtlich eingerichtet für ein durchdringendes Publikum, zu betreiben. Hierdurch werden die wertvollen Besitzungen der Gesellschaft an der Rundbahn aus Skandinavien und den Oster-Prärievorländern vor Ort gelingen kommen. Die Bayreuther Brauerei hat in den Partikulataten den Sanierungsbeitrag geplant.

Aktien-Gesellschaft Sozietätsbrauerei, Bützow. Für das abgelaufene Geschäftsjahr werden wieder 11 % Dividende zur Verteilung vorgeschlagen.

Ahlerbrauerei vorm. Rudolf Döck in Düsseldorf. Der Aufschubbericht für 1906/07 laut einer Draufklärung aus Düsseldorf, die Verteilung einer Dividende von 5 % (1. M. 4 %).

Zur Bewertung. In der soeben erschienenen Zeitung des Deutschen Bauaufsichtsvereins richten die Vereinsleitung einen Appell an die Bauteile und Firmen, die Angebote angeholt haben, die herrschenden Bewertungen unterstehen zu wollen. Die Zeitung des Deutschen Bauaufsichtsvereins weist darauf hin, daß sich ein anhaltendes Steigen der Wohnungsanträgen, sowie der Kreise hat aller Lebensmittel und Nebenartikel bewirkt habe, und betont, daß die Bauaufsicht nicht in der Lage sei, die erhöhten Kosten in irgend einer Weise abzuwenden. Auch die neu der Abmietung neuen Mieter erfordern, besonders von den Kammläden, erhöhte Ausmündungen. So das Bauwesen im allgemeinen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückzufinden kann, so wohl zu hoffen, daß der Ruhm des Deutschen Bauaufsichtsvereins Gehört findet.

Der Ueberzug aus dem Münzweien des Reiches. Durch die Münzgefege des Jahres 1908 und 1909 in der Gesamtbetrag der Silber-, Nickel- und Kupfermünzen auf den Kopf der Reichsbefreiung dem Silberbehring entsprach erhöht worden, und zwar für Silbermünzen auf 20 M. Aus der hieran beruhenden vermehrten Ausprägung von Silbermünzen ergeben sich durch den Aufschwung des Silberpreis Bruttogewinne, denen im wesentlichen nur die Kosten der Prägung gegenüberstehen. Die hieraus entstehenden Einnahmen für das Reich bestehen sich im vorjährigen Jahr auf 10 Millionen. Auf diese zu erwähnende vermehrte Ausprägung von Silbermünzen im nächsten Jahr dürfte sich die Einnahmen auf 25 Millionen belaufen. In früheren Jahren wurden nun diese Einnahmen, über die durch gelehrte Auseinandersetzungen nicht verfügt ist, zur Verhöhung der unszureichenden Betriebsmittel der Reichsbefreiung herangezogen. Zum nächsten Jahr ab sollen die M

Vereins- und Innungsberichte.

Der Allgemeine Turnverein, gegründet 1844, feierte am Montag im Volkswohlfahrt seinen diesjährigen Vereinsabend, der von Mitgliedern und Gästen, sowie Vertretern von Städten vereinten zahlreich besucht war. Die Aufführung des Programms hatte man der Sondergesellschaft "Nunne Bahne" übertragen, deren Darbietungen erfreut und herzlichen Applaus reichten. Besonders die beiden jungen Sängerin "Ter Herr" und "Frieda im Hause", ein großes Erfolgsergebnis brachte die letzte größere Vereinsveranstaltung dieser Art.

Der Militärveteran "Kaiser Marine" beging am Freitagabend, den 10. November, nach alter Weise unter fast vollständiger Anwesenheit seiner Veteranen und Mitglieder des aktiven Heeres im Saale des Stadtmuseums "Petrius Zale". Als Vorsitzende waren ferner angewandt die beiden Kapitänleutnant Carl von Kommandeur C. W. E. Schott, Oberleutnant L. P. von Peckfortzow und Freuden H. Oberst z. T. v. Dommerthin von der Dienstzeit Colonial Kriegsschiff, Paulus Döbler und Hauptmann Hauptmann vom Ausbildungsschiff und Generaldirektor F. W. Engels. Der Vereinsvorstand Sommer, L. Schulze trug die Begrüßung und dankte Worte an die Ehrengäste und gedachte hierbei in ehrlicher Weise des Kämpfers des Vereins von 1870/71, unter dem Kommando des Kapitänleutnants Maxime Boeckel und seiner Begleitung unter dem Kommando des Kapitänleutnants Mauret gegen den französischen Krieg. Ein dreistufiger Antrag soll dem erhabenen Ausdauer und Geduld der Marine-Krieger Wille, und dem Sonderkunst König erweisen. Angenommen, in welches die Anwesenden begeistert eintraten. Zur Unterhaltung gelangten zur Aufführung der Eisbatterie "Admiral meine Tochter" und das Marine Charakter und "Ter Minnes Vogel". Die beiden Stücke wurden von den Mitgliedern des dramatischen Klubs "Vogelwelt" mit Humor und gutem Erzählen auf dem mehrjährigen Wertheim vorgetragen. Eine reizendhaltige Vorstellung und ein starker Applaus bedeckten in allen Teilen gut verlaufenden geselligen Abend.

Die Überjägervereinigung des Jäger-Bataillons Nr. 13 veranstaltete im großen Saal des gesammelten Saale vom "Hammer-Hotel" in Dresden ihr dreijähriges Wintervergnügen. Der Einladung des Kommandanten waren zahlreiche Ehrengäste und Kameraden anderer Truppenteile gestolt. Unter den Ehrengästen bemerkte man Erzähler General Dr. Böhme und mehrere Offiziere. Die Festlichkeit wurde mit einem Begegnungsmarsch eröffnet. Humorvolle Vorläufe, Megalithen, sowie ein Geschäftspiel "Albert und Bertram, die lustigen Bagabunden" vervollständigten das Programm. Besondere Beifall erzielten insbesondere Kantaten, gefasst an Jagd- und Huthornen von Horninen des Bataillons-pur-Märkte, gehalten auf Feldkompositionen, und ein von Unteroffizieren vornehmlich ausgebildeter Trompetenchor. Das Schluß des Abschlusses bildete ein schlichter Tanz; Das Konzert wurde vom Trompetenkörpere des Jäger-Bataillons unter Leitung des Hauptmeisters H. Götz ausgeführt.

Der Verein der Unterbeamten der ländl. Kreisverwaltung beging am 11. November in den Sälen des "Opheuma" sein 25-jähriges Jubiläum. Zahlreiche Gäste wohnten der wohlgefeierten Feier bei. Die Kugeln des 12. Train-Bataillons bot durch ein abwechslungsreiches Programm einen geprägten Abend. Zum 1. Vorabend wurde allseitig viel gespendet für die rege Tafelstiftung und Förderung des Vereins. Die Spaltung der Damen durch den 2. Vorabend eine große Freude an. Bei der ersten Feier gab es eine große Überraschung, als der Präsident der Kreisverwaltung die Gabenübersicht vorlegte.

— Vereinsankündigungen. Deutscher Sprachverein. An der Sitzung des bessigen Anwagvereins am 17. d. M. wird Sekretär Prof. Dr. Karl Müller über "Mundart und Drama" sprechen. Dann soll sich ein kurzer Vortrag des Prof. Dr. Scheider, zur Erinnerung an Arno Reuter, anschließen mit Proben aus den Werken des Dichters, vorgetragen, von dem Vorstand des Arno-Reuter-Clubs Herren Ramelow. — Der Dresdener Sprachverein der Antisemitischen Nationalistischen Abberation und die Dresdener Abteilung des Vereins Frauenbildung und Frauenstudium veranstalteten am Freitag abend 8 Uhr im Saale des Neustädter Kinos, Königsstr. 1, einen Vortrag des Prof. Dr. Sophie Goudschiller-Münchow über "Sprachparat bei Werken". — Der Kongressionielle ländliche Schiffer-Verein hält am 21. November, nachmittags 3½ Uhr, in den drei Sälen eine außerordentliche Versammlung ab. — Die Gesellschaft "Büchsenwerfer" zu Dresden hält morgen in ihrem Vereinsheim "Englischer Hof", Petritorstraße 45, eine öffliche Ansammlung ab. Vorläufe erzielen und beliebter Natur, sowie Meisterschaften werden zur Unterhaltung beitragen. Beginn 8 Uhr. Gäste willkommen.

Vermischtes.

** Der Kaiser im Kloster Beuron. Neben den Besuch des Kaisers von Donauwörth aus am Sonntag nachmittag im Kloster Beuron abhielt, wird dem Centralblatt "Badischer Beobachter" telegraphiert: "An der Klosterkirche erwarteten der gesamte Ordenskonvent und die beiden zurzeit zur Mission dort weilenden Schwestern von Maria Laach (Gidelis von Stohingen) und Schwestern des Kaisers. Mit einer Ansprache begrüßte ihn der Erzbischof und dankte für das seit Jahren dem Benediktinerorden erwiesene Wohlwollen und weiße für das monumentale Kaiserkreuz". Als bald nahm hierauf der Kaiser das Kostüm und betonte u. a. den religiösen und kulturellen Einfluß des Ordens, sowie den erhaltenen Einschlag der Religion überhaupt. Aus dieser Überzeugung veranlaßte er den Benediktinerkreis geschickt im Bewußtsein, daß in diesen kürzlichen Zeiten die Throne der christlichen Fürsten durch Christi Persönlichkeit und Schönheit geschützt werden. Bei dem daraus folgenden Besuch der Klosterkirche erlangte vom Chor der Mönche ein liturgischer Anfang, der schon vor tausend Jahren in den ältesten Abteien bei Begegnung der deutschen Kaiser gefeiert wurde und dem in den wenigen Stunden vorher eigens für diesen Anlaß ein neuer vornderer Text unterlegt worden war. Diese originelle Begegnung hat den Monarchen lebhaft gezeichnet."

** Den verhorbenen Witten der Prinzessin Pauline von Württemberg. Sanitätsrat Dr. Willim in Dresden, haben, wie seinerzeit gemeldet, auch die Breisacher Sozialdemokraten das lebte Gelebt gegeben. Da hieraus ein politischer Schluß auf die politische Meinung des Verhorbenen gezogen werden könnte, so bitte ich uns Herr Major Dr. Willim, den Bruder des Genannten, um die Feststellung, daß kein Bruder ein durchaus königlicher Mann gewesen sei, also politisch der Sozialdemokrat völlig fern gehanden habe.

** Mehr Nationalgefühl! Aus Tokio wird der "Kautschuk-Po" geschrieben: Es ist leider nichts Neues, daß die Fremdenläden großer Hotels außerhalb der deutschen Landesgrenzen von einem recht bedauerlichen Manne an Nationalgefühl auf Seiten unserer Landsleute zeugen. So hat sich auch in dem Fremdenbüro des Imperial-Hotels in Tokio eine große Zahl Deutscher als "German" oder als in "German" anlässlich bezeichnet, anstatt, wie es Asiaten und Engländer vernünftigerweise tun, ihrer eigenen Sprache zu bedienen. Auch Herr Bernhard Ternburg kommt laut Fremdenbuch des Imperial-Hotels in Tokio als "German" anstatt aus Deutschland. Am Hotel zu Nippe ist ein Mr. Peter und wife aus Berlin abgestiegen, anscheinend das Mitglied des Herrenhauses, der frühere Oberbürgermeister von Köln, der im Imperial-Hotel als von "Cologne, German" kommend, verehrt steht. In Nippe fand ich außerdem die Adresse des breitschiffen Generalagentur "Fritz & Co. v. Gaul", von dessen eigener Hand mit Baron de Gaul, "German General", in Tokio die eines Herrn aus Singapur mit "Tabbert, German, Singapur, China, Rue Frederic" angegeben, was Deutliche Verluste gegen Nationalgefühl und guten Geschmack müssen an den Franzosen gestellt werden.

** Rettung aus Seeot. Die Rettungsstation Amrum-Süd der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 14. d. W. sind von dem auf dem Seeland gefeuerten deutschen Wasser-Boot "John George", Kapitän Bendzen, mit Elementladung von Neuboe nach Wust-Lichtenhagen, zwei Personen durch das Rettungsboot "Widder" der Station gerettet.

** Ein katholischer Pfarrer, wie er sein soll. Man schreibt der "Abit. Big": In einem der letzten Sonntage schreibt die Maronitische Männer-Kongregation in Siegburg eine sogenannte Kongregationsandsacht in der Kirche ab.

Schutz vor Ansteckung besonders zur Zeit der Erkältungen bieten durch Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle die von 10000 Ärzten als zuverlässiges Mittel empfohlenen Formamint-Tabletten.

In Päckchen zu M. 1,75 in Apotheken und Drogerien. Beschaffens kostenlose durch Bauer & Cie., Berlin SW 52.

Niedrigster Kurort im Südtirol. Gaißau September 3. und Frequenz 1000 bis 27000 Kurgäste. **Stadt, Kur u. Badeanstalt: Zandersaal** Rall wasseranstalt, tholenkunst alle modernisiert. Bäder, Schwimmbad, Inhalationen, Wasser-, Mineralwasser-Trocknen, Terrain-Aerobik, Viegefuren, Strandkabinen, 4 Badewasserleitungen, Theater, Sportplatz, Konzerte, 20 Hotels 1. Klasse, Sanatorien, zahlreiche Pensionen u. Freudenwillen. Preise gratis d. d. Kurforschung.

Charakterpuppen, Kugelgelenkpuppen, Puppenköpfe, Puppenkörper, Puppenkleider, Puppen-Schuhe u. Strümpfe, sowie sämtliche Puppen-Artikel empfiehlt billig!

Anton Koch
13 Webergasse 13.

Stuß, sagt Meyer, mach mir vor!

Hältet ihr Sodener gebraucht, dann wächt ihr gefund und der Hufenlärm, der mir die Rundhöft vertreibt, wäre vermieden. Hans ächte Sodener sind bequem anzuhören, sie wären mild, angenehm und sicher und den Ratarch möcht ich hören, der den Sodenern handhält. Also schleunig Hans ächte Sodener aus der Apotheke oder Drogerie holen lassen, damit die hustere. Ende nimmt! Preis 85 Pg. die Schachtel

FREIBLICK

Durch Ihre eigenartige Wölbung gewährleisten meine „Freiblick“-Gläser ein freies, scharfes Sehen nach jeder Blickrichtung.

Optiker Pestel

Schloss-Str. 6 Hauptstraße 1.

Augengläser

E. Rosenkranz,
Baugewerke,

Radeberger Str. 56, Radeberger Str. 56, empfiehlt sich den gezielten Publikum für sämtliche Umbauten und Klosett-Anlagen.

■ Promte und pünktliche Ausführung. ■

war im allgemeinen befriedigend. Besonders reger Nachfrage erfreuten sich Hosen. In jährem Gefüge interessierten hauptsächlich Hosen. Nach diesen hatten Union, Trutte, Brühwiler und Paulsen guten Umsatz. Von Wildgelsing fanden Kanonen, Hotelhosen, Rammesongel und Birkswild viel in Anspruch. Für Reitern und Reitinnen, sowie Schmatzereit-Abendanzug zeigte sich reger Bedarf. Hosen Abiau haben italienische junge Damen. Die Preise in Markt waren: Hosenmäntel rund 0,80–1,00, Unten 3,75–5, Brühwiler 1,50–2,50, deutsche Pantalons 2,75–3,25, französische Pantalons 0–8,50, heizische Rapone 3–4, Brühwiler 2,75–3,50, Kanonen 6–10, Hamburger Rücken 1,50, italienische Tauben 1,10, Kanonen 2,50–3,75, Brühwiler 1,50–1,75, Birkswild 2,75 bis 4,50, Rebbihner 1,75–2,50, Reitarden 8–10, Reitinnen 5–8,50, Blätter 1,50–2,75, Arbeitshosen 4–8, Hosen mit Taschen 3,50–4,75.

Wild- und Geflügelbericht vom 3. August 1910. Brühwiler, 1,50, Grusen 1,50, Zürich 1,75, Gersdorff 1,10, 4,00 bis 4,30, Br. 2,50, Serie I 2,25, Serie II 2,75, Gl. 2,00, Gl. 2,50, Gl. 3,00, do. do. 2,50, Gl. 3,00, Gl. 3,50, Gl. 4,00, Gl. 4,50, Gl. 5,00, Gl. 5,50, Gl. 6,00, Gl. 6,50, Gl. 7,00, Gl. 7,50, Gl. 8,00, Gl. 8,50, Gl. 9,00, Gl. 9,50, Gl. 10,00, Gl. 10,50, Gl. 11,00, Gl. 11,50, Gl. 12,00, Gl. 12,50, Gl. 13,00, Gl. 13,50, Gl. 14,00, Gl. 14,50, Gl. 15,00, Gl. 15,50, Gl. 16,00, Gl. 16,50, Gl. 17,00, Gl. 17,50, Gl. 18,00, Gl. 18,50, Gl. 19,00, Gl. 19,50, Gl. 20,00, Gl. 20,50, Gl. 21,00, Gl. 21,50, Gl. 22,00, Gl. 22,50, Gl. 23,00, Gl. 23,50, Gl. 24,00, Gl. 24,50, Gl. 25,00, Gl. 25,50, Gl. 26,00, Gl. 26,50, Gl. 27,00, Gl. 27,50, Gl. 28,00, Gl. 28,50, Gl. 29,00, Gl. 29,50, Gl. 30,00, Gl. 30,50, Gl. 31,00, Gl. 31,50, Gl. 32,00, Gl. 32,50, Gl. 33,00, Gl. 33,50, Gl. 34,00, Gl. 34,50, Gl. 35,00, Gl. 35,50, Gl. 36,00, Gl. 36,50, Gl. 37,00, Gl. 37,50, Gl. 38,00, Gl. 38,50, Gl. 39,00, Gl. 39,50, Gl. 40,00, Gl. 40,50, Gl. 41,00, Gl. 41,50, Gl. 42,00, Gl. 42,50, Gl. 43,00, Gl. 43,50, Gl. 44,00, Gl. 44,50, Gl. 45,00, Gl. 45,50, Gl. 46,00, Gl. 46,50, Gl. 47,00, Gl. 47,50, Gl. 48,00, Gl. 48,50, Gl. 49,00, Gl. 49,50, Gl. 50,00, Gl. 50,50, Gl. 51,00, Gl. 51,50, Gl. 52,00, Gl. 52,50, Gl. 53,00, Gl. 53,50, Gl. 54,00, Gl. 54,50, Gl. 55,00, Gl. 55,50, Gl. 56,00, Gl. 56,50, Gl. 57,00, Gl. 57,50, Gl. 58,00, Gl. 58,50, Gl. 59,00, Gl. 59,50, Gl. 60,00, Gl. 60,50, Gl. 61,00, Gl. 61,50, Gl. 62,00, Gl. 62,50, Gl. 63,00, Gl. 63,50, Gl. 64,00, Gl. 64,50, Gl. 65,00, Gl. 65,50, Gl. 66,00, Gl. 66,50, Gl. 67,00, Gl. 67,50, Gl. 68,00, Gl. 68,50, Gl. 69,00, Gl. 69,50, Gl. 70,00, Gl. 70,50, Gl. 71,00, Gl. 71,50, Gl. 72,00, Gl. 72,50, Gl. 73,00, Gl. 73,50, Gl. 74,00, Gl. 74,50, Gl. 75,00, Gl. 75,50, Gl. 76,00, Gl. 76,50, Gl. 77,00, Gl. 77,50, Gl. 78,00, Gl. 78,50, Gl. 79,00, Gl. 79,50, Gl. 80,00, Gl. 80,50, Gl. 81,00, Gl. 81,50, Gl. 82,00, Gl. 82,50, Gl. 83,00, Gl. 83,50, Gl. 84,00, Gl. 84,50, Gl. 85,00, Gl. 85,50, Gl. 86,00, Gl. 86,50, Gl. 87,00, Gl. 87,50, Gl. 88,00, Gl. 88,50, Gl. 89,00, Gl. 89,50, Gl. 90,00, Gl. 90,50, Gl. 91,00, Gl. 91,50, Gl. 92,00, Gl. 92,50, Gl. 93,00, Gl. 93,50, Gl. 94,00, Gl. 94,50, Gl. 95,00, Gl. 95,50, Gl. 96,00, Gl. 96,50, Gl. 97,00, Gl. 97,50, Gl. 98,00, Gl. 98,50, Gl. 99,00, Gl. 99,50, Gl. 100,00, Gl. 100,50, Gl. 101,00, Gl. 101,50, Gl. 102,00, Gl. 102,50, Gl. 103,00, Gl. 103,50, Gl. 104,00, Gl. 104,50, Gl. 105,00, Gl. 105,50, Gl. 106,00, Gl. 106,50, Gl. 107,00, Gl. 107,50, Gl. 108,00, Gl. 108,50, Gl. 109,00, Gl. 109,50, Gl. 110,00, Gl. 110,50, Gl. 111,00, Gl. 111,50, Gl. 112,00, Gl. 112,50, Gl. 113,00, Gl. 113,50, Gl. 114,00, Gl. 114,50, Gl. 115,00, Gl. 115,50, Gl. 116,00, Gl. 116,50, Gl. 117,00, Gl. 117,50, Gl. 118,00, Gl. 118,50, Gl. 119,00, Gl. 119,50, Gl. 120,00, Gl. 120,50, Gl. 121,00, Gl. 121,50, Gl. 122,00, Gl. 122,50, Gl. 123,00, Gl. 123,50, Gl. 124,00, Gl. 124,50, Gl. 125,00, Gl. 125,50, Gl. 126,00, Gl. 126,50, Gl. 127,00, Gl. 127,50, Gl. 128,00, Gl. 128,50, Gl. 129,00, Gl. 129,50, Gl. 130,00, Gl. 130,50, Gl. 131,00, Gl. 131,50, Gl. 132,00, Gl. 132,50, Gl. 133,00, Gl. 133,50, Gl. 134,00, Gl. 134,50, Gl. 135,00, Gl. 135,50, Gl. 136,00, Gl. 136,50, Gl. 137,00, Gl. 137,50, Gl. 138,00, Gl. 138,50, Gl. 139,00, Gl. 139,50, Gl. 140,00, Gl. 140,50, Gl. 141,00, Gl. 141,50, Gl. 142,00, Gl. 142,50, Gl. 143,00, Gl. 143,50, Gl. 144,00, Gl. 144,50, Gl. 145,00, Gl. 145,50, Gl. 146,00, Gl. 146,50, Gl. 147,00, Gl. 147,50, Gl. 148,00, Gl. 148,50, Gl. 149,00, Gl. 149,50, Gl. 150,00, Gl. 150,50, Gl. 151,00, Gl. 151,50, Gl. 152,00, Gl. 152,50, Gl. 153,00, Gl. 153,50, Gl. 154,00, Gl. 154,50, Gl. 155,00, Gl. 155,50, Gl. 156,00, Gl. 156,50, Gl. 157,00, Gl. 157,50, Gl. 158,00, Gl. 158,50, Gl. 159,00, Gl. 159,50, Gl. 160,00, Gl. 160,50, Gl. 161,00, Gl. 161,50, Gl. 162,00, Gl. 162,50, Gl. 163,00, Gl. 163,50, Gl. 164,00, Gl. 164,50, Gl. 165,00, Gl. 165,50, Gl. 166,00, Gl. 166,50, Gl. 167,00, Gl. 167,50, Gl. 168,00, Gl. 168,50, Gl. 169,00, Gl. 169,50, Gl. 1

Bei dieser Gelegenheit forderte der Stadtverordnete Dr. der Präfekt der betreffenden Kongregation, zu einem Gebet für den glücklichen Ausgang der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl auf. Der anwesende Pfarrer widersprach jedoch mit der kurzen Bemerkung „das gehört nicht hierher“, so dass das Gebet nicht zustande kam. Zu dieser enttäuschten Ablehnung, welch politische Geschäft mit religiösen Dingen zu verbinden, kann man nur Bravo sagen.

* Ein Leutnant unter Betrugsvorwurf. In einem Hotel in Dies wurde auf Eruchen der Biesbadener Artilleriepolizei der Leutnant v. Both und eine angebliche Frau v. Bülow geboren v. Gerstorff wegen Bechpfehlerei und Schänden verhaftet. Es stellte sich heraus, dass der verhaftete v. Both tatsächlich der 21jährige Leutnant v. Both vom 2. Infanterie-Regiment in Aachen ist. Die Dame ist eine gewisse Ehe höhere aus Dortmund. v. Both gibt an, dass er vor längerer Zeit bereits seinen Abschied einreichte habe, das aber die Genehmigung noch ausstehe. Das Mädchen wurde freigelassen, der Leutnant blieb in Haft. (B. L.)

* Mit einer genannten betrüffenden Geschichte hatte sich das Sachsengericht in Landau zu beschäftigen, vor dem sich der Kaufmann Schwarff und der Metzger Meier in einer Privatbeleidigungssache zu verantworten hatten. Die Befragten lobten Antonia Aun mit einigen Belanzen und ihren Frauen im Restaurant „Arche Noah“. Am Nebentisch hatten einige Reserveoffiziere in Hotel Plaza genommen, denen sich später der Referendar und Leutnant der Reserve Fünfer aus Berlin anschließen. Die beiden Befragten glaubten, dass Fünfer sie und ihre Frauen durch „Influenza“ belästige. Sie brachten daher ihr Stotterspiel ab und verließen das Hotel. Beim Hinausgehen rief Meier dem Privatfänger Simper zu: „Sie sind ein Idiot!“ und Schwarff unterstrich diese Auseinandersetzung, indem er erklärte: „Ja, Sie sind ein besoffener Idiot!“ Wegen dieser Anrede erhielt Simper die Kündigung. An der Verhandlung erklärten die als Zeugen vernommenen Reserveoffiziere, dass ihnen nicht zum Bewusstsein gekommen sei, dass Simper den Nebentisch, wesentlich die dort sitzenden Damen, belästigt habe. Simper sei etwas angebrüllt gewesen und habe in diesem Zustand einige Scherze gemacht, und z. B. verschiedenlich zu singen angefangen. Um andere Worte habe er sich überhaupt nicht gekümmert. Der Gerichtshof verurteilte Schwarff zu 50 und Meier zu 40 Mark Geldstrafe. An der Beurteilung wurde anscheinend, es sei nicht erwiesen, dass der Privatländer sich nicht einmischen könne habe. Außerdem sei den Befragten anzuhören, dass sie sich gehandelt glaubten und im bedrohten Interesse handelten, als sie die beklagenden Angreifer abwehrten.

* Der spredende Hund in der Veltlinger Heide. Vor einigen Tagen ging eine Notiz durch die Presse, der jüngste Professor Graham Bell seinem Territorium das Sprechen beigebracht habe. Erfülltlicherweise mach man diesen Mitteilungen, die nach dazu aus Amerika kamen, wenig Wahrscheinlichkeit bei. Den Sprung, den ersten sprechenden Hund zu beschaffen, hat aber nicht Amerika, sondern Deutschland. Denn im Besitz des Königlichen Forstmeisters Evers im Forsthaus Thierwölfe in der Veltlinger Heide befindet sich ein Hund, der schon seit fünf Jahren sprechen kann. Allerdings hat sich sein Herr mit der Ausbildung des Hundes nicht so abgekämpft wie Professor Graham Bell, denn „Don“, ein deutscher Spieldog von dunkelbrauner Farbe, hat ohne Ablenkung das erste Wort gesprochen, und zwar als er ein halbes Jahr alt war. Wie die meisten jungen Hunde hatte er die übliche Angehobenheit, bei den Magazinen der Familie am Tisch zu sitzen und zu „glören“. Als ihn eines Tages sein Herr fragte: „Wüßt wohl was habe?“ antwortete „Don“ mit tiefem, aber deutlichem Bruststimme „habe“, „habe“. Auf sehr seliges Talent aufmerksam geworden, gab man ihm nun einige Mühe mit seiner Ausbildung, und so lernte er verschiedene Worte sprechen. Auf die Fragen: „Wie heißt Du?“ antwortet er „Du“. „Was hat Du?“ „Hunger“. Wobei er namentlich die Zunge lang zieht. „Machen“ vorstellt er mit besonderer Tonhöhe, und wenn es wirklich machen gibt, ist er besonders redselig. Er spricht dann fortwährend „Sachen haben, haben“, und wenn das nicht hilft „Hunger“. Dass er infolge seines Habes manchen guten Willen bekommt, ist natürlich, und das ist denn sein Verdienst bis auf 48 Stunden schieden, in das er allgemein nur der „Dide“ heißt. Trotzdem ist er seinem Herrn ein treuer Begleiter und erfüllt auch als Jagdhund seine Pflicht, was ihm bei dem geringen Niederdrückend anders nicht allzu schwer fällt. — Das Blatt, welches diese Mitteilungen bringt, hält es für wichtig, ausdrücklich hinzuvermerken, dass es hier bei dieser Mitteilung nicht um Angestellte oder einen vertriebenen Kürschner geht.

* Schwerer Sturm berichtet auf dem Schwarzen Meer. In der Nähe von Napapre wurde ein Fahrzeug auf den Strand geworfen, wos drei Personen ertranken.

* Eine neue Pacificbahn. In absehbarer Zeit werden die Vereinigten Staaten eine neue Menschenbahnhilfe erhalten, die das Land in einer Länge von 800 Kilometern durchziehen wird. Der Ausgangspunkt dieser großen Linie ist Boston, im Endpunkt Prince Alperton. Der größte, südliche Teil ist bereits fertiggestellt und schon einige Jahre im Betriebe. Der bisher schon beträchtliche Verkehr wird erheblich zunehmen, da besonders im letzten Teil noch jenseitigste Gebiete angeschlossen werden. Der Reichstag an Bodenhausen, Werdersee, Bild und Althen ist hier besonders groß. Da überall wird zu beiden Seiten der Linie fruchtbares Mitteldeutschland verlaufen, das in Verbindung mit dem großen Waldgebiete gute Verkehrsgrundlagen für die Bahn ergeben wird, ganz abgesehen von der Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung in dem Teile von Kanada, der durch Erwärmung des Klimas mittels des gigantischen Planes der Eisförderung im nördlichen Teile des Atlantischen Oceans vor dem Plane von Mac Donal errichtet werden soll. Ebenso ein eigentlicher Wettbewerb mit den anderen Pacificbahnen wegen der Entfernung der Stationen und der besonderen, zu befördernden Güter kommt in Frage kommt, ist die Bahn den etwa mitbewerbenden Strecken gegenüber im Vorteil, da sie einmal etwas weiter ist als die anderen und dann auch günstiger Steigungswinkel aufweist. Infolgedessen fallen Züge mit der sehr unglaublich fliegenden Zuglast von 200 Tonnen befördert werden, obwohl die Wasserstrecke 1100 Meter über dem Meer liegt. Eine ganz besondere Bedeutung erhält die Bahn noch durch die Hafenanslage an ihrem Endpunkt bei Prince Alperton, von wo aus die Entfernung nach Afrika geringer ist, als die der übrigen Häfen ist. Es wird daher auf einen lebhaften Verkehr dorthin, besonders auch mit Japan, rechnen, da außerdem die eindrückliche Lage des Oceans seine Tiefe und sonstige günstige Verhältnisse eine gute Verbindung ermöglichen.

* Der Aviatiker Ely ist, wie einem Teile der Presse berichtet, im Aeroplane vom Ted des in Fahrt befindlichen Kreuzers „Birmingham“ in der Chelfordbucht angesetzten und in Norfolk gelandet. Dies ist das erste Aeroplane-Experiment der amerikanischen Marine. Nachdem Ely vom Ted des Kreuzers angesetzten war, stieg der Apparat auf das Wasser auf, wobei ein Propellerflügel zerbrach. Der Flieger war unbeschadet gezwungen, nach einem Fluge von etwa zwei Meilen in geringer Entfernung vom Meer wiederzugehen.

* Menschen, die mit offenen Augen schlafen. Dass der Hase mit offenen Augen schlafst, ist bekannt, es gibt aber auch Menschen, die mit offenen Augen schlafen. Eines der interessantesten Beispiele dieser Art liefert ein gewisser Josef Anderon in St. Louis, der während der letzten 20 Jahre seine Augen nie geschlossen hat und aller Wahrscheinlichkeit nach niemals, selbst im Tode nicht, schlafen wird. Anderon befindet sich zurzeit im häufigsten Krankenhaus in St. Louis unter der Obhut von Arzten, die

Verziehung siehe nächste Seite.

Aerzliche Personal-Nachrichten.

Hofrat Prof. Carl Schroeder,

Unterricht im Dirigieren und Partiturspiel,
vollständige Ausbildung zu Konzert- und Opern-Dirigenten,
Gesang-Unterricht für Oper und Konzert,
Sellesechstrafe 10 (bei der Chemnitzer Straße), Sprechst. 12-1.

Zahn-Arzt Hendrich

Spezialität für schwere Zahnschäden in Belebung! Straubene. 7.
Rundl. Zahne ohne Blatte, idealer Ernst! Blombe. 2c. Sprechst. 9-5

D. 3-10, 12-1, 4-5 Sprechst. 1. Wenig bemittelte! Schauende Gedda.

SINGER Nähmaschinen



Singer Nähmaschinen-Fabrik in Wittenberg, Bez. Potsdam.
sind anerkannt die Besten!

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Ferdinandstrasse 2, nahe der Prager Strasse,
Wilsdruffer Strasse 4, nahe dem Altmarkt,
Dr.-Neustadt, Hauptstrasse 34,
Dr.-Johannstadt, Striesener Strasse 30.



Für Nervenkranke u. der Gesundheit Lebende!



nach einem hygienischen Kaffee-Ersatz, welchem reichlich Nährstoffe nach einem bewährten Rezept beigegeben sind, da deren soziale Bedeutung wissenschaftlich begründet und vollständig längst empfunden wurde.

Die ideale Perfection dieses Gedankens ist der allein echte

Blut-Nährsalz-Kaffee „Spartana“

seit Jahren
ausnehmlich
gesundheitlich
erprobt!

Machen Sie einen vierwöchigen Versuch!

Kein Mahlen! Kein Aufkochen! Kein Ziehen!

wie bei Getreide, Mais, Reis- und Bohnenkaffee!

Hochwichtig z. B. für Cafés u. Restaurants, wo gesundheitliche Kaffees heute verlangt werden, und für Berufseileige!

1 Pfund 60 Pf., 1/2 Pfund 30 Pf.

Wege & Warmuth Dresden-A.
Betrieb: Wege & Warmuth Dresden-A. Telefon 429.

Selbst-Vergiftung!

In die naturnötige Folge einer ungezielten Darmaktivität und einer übermäßigen Ansäuerung von Hämulusdärtern im Darm. Die sich bildenden giftigen Stoffe und schädlichen Umhüllungsprodukte können eine ganze Reihe von Krankheiten verursachen. Daher trage man, am besten unter Manipulationsnahme des Arztes, rechtzeitig Sorge gegen Leberdurchmischungen des Selbstgutes. Ein völlig unbedenklicher Welt und ohne Berücksichtigung kann dies geschehen durch eine Kur mit Dr. Trainer's Yoghurt-Tabletten. Diese Tabletten enthalten die wohlsamen Stoffe des Yoghurt-Milch-fermentes, sättigen organisch säuerlich und befreien die Desinfektion des Darms und die Regelung seiner Aktivität durch Anwendung von Milch-därtern unter gleichzeitiger Vernichtung der schädlichen Hämuluszellen. Dr. Trainer's Yoghurt-Tabletten sind in den Apotheken und Drogerien erhältlich zum Preise von M. 1,75. — Prospekte und Literatur durch das

Laboratorium für Therapie, G. m. b. H., Dresden-A.

Im Rittergut Schnottau bei Königsbrück (Sachsen) soll das Gewächshaus - 8 Jahre alt, Neubauwert 2800 M. einschließlich Wärmeleitung - Freitag den 18. November d. J. 9 Uhr vorm. 1. Ordn. Stelle auf Auktion versteigert werden. Biddingur an werden im Termin bekannt gegeben.

Agl. Gardeisenverwaltung Tr. Pl. Königsbrück.

Ankauf von ungefähr 130 000 kg Hafer durch das Königl. Landstallamt Moritzburg.

Der Hafer diesesjähriger Größe muss aus reifen, gleichmäßigen, vollen, trockenen, dünnschaligen Körnern bestehen und einen geraden Geruch haben. Er muss frei von ausgewachsene Körnern sein, darf nicht mit Unteraufzügern vermählt bzw. mit Unreinen besetzt sein. Der Haferangeboten sind Wuster im Umfang von reichlich 1/4 Liter beizufügen und bei allen Angeboten Preisforderungen bei Lieferung frei Bahnhof Moritzburg zu stellen. Die Auktion vom Bahnhof nach dem Landstallamt wird selbst bestellt. Landstallamt einzureichen.

Grösselsche (vorm. Dr. Zeidlersche)
Privatrealschule,
Dresden-A., Seidnitzer Strasse 9.

Anmeldungen für die sechste Klasse des Schuljahres 1911/12, wobei Geburtsurkunde oder Laufchein, Impfschein u. letzte Jenisschulezulagen sind, werden wochentäglich von 11-12 Uhr entgegen genommen. Die Schule ist bereit, das Zeugnis für den Einschulungswilligen auszustellen. — Prospekt durch die Direktion.

Photogr. Unterrichtskursus für Anfänger (5 Stunden)

beginnt Mittwoch den 23. November abends 7 Uhr.
Anmeldung und Auskunft

Oskar Bohr, Ringstr. 14,
neb. Café König.
Im Photo-Kunst-Salon: Arbeiten des Kreisausstellungsbildes aus der Sommerfrische.

Ausbildungskurse für Chemiker-Assistentinnen.

Cessenti. chem. Untersuchungslaboratorium,
Dresden-A., Wilsdruffer Str. 4, II.

Sprechstunde 12 bis 1 Uhr. Teleop. 1093.

Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik

vorm. Gebrüder Seck, Dresden.

Wir bringen hierdurch zur ges. Kenntnisnahme, dass die für das vierundzwanzigste Geschäftsjahr vom 1. Juli 1909 bis mit 30. Juni 1910 festgesetzte **Dividende von 12% = M. 120** pro Aktie gegen den Dividendenchein Nr. 24 bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden** in Dresden und bei der **Dresdner Bank in Berlin** und Dresden oder an **unserer Geschäftskasse sofort erhöht werden kann.**

Dresden, den 15. November 1910.

Die Direktion.

Derschow. Kortzk. Reinhard.



Moritz Schubert
Wettinerstrasse 4.

Dauerbrand-öfen

in den besten Konstruktionen
zu billigsten Preisen.

Geheime Krankheiten, Hautausschläge, Flecken, Eczeme, Geschwüre, veraltete Ausflüsse, Schwäche, behandl. Wittig, Scheffelitr. 15, 9-5, abends 7-8, Sitz. 9-12.

Hienfong - Essenz

Marie König Salome, überwährtes Hausmittel bei inneren und äußerlichen Leiden. Glasche 1 M. Generalkauf.

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

versch. Art beh. Franke, Granatfir. 15, Sprechst. tägl.

8-9 und 2-5, Dienstags und Sonntags 9-12 Uhr. Gute Heilerfolge.

Geben Sie einen vierwöchigen Versuch!

Kein Mahlen! Kein Aufkochen! Kein Ziehen!

wie bei Getreide, Mais, Reis- und Bohnenkaffee!

Hochwichtig z. B. für Cafés u. Restaurants, wo gesundheitliche Kaffees heute verlangt werden, und für Berufseileige!

1 Pfund 60 Pf., 1/2 Pfund 30 Pf.

Wege & Warmuth Dresden-A. Telefon 429.

Die Auktion vom Bahnhof nach dem Landstallamt wird selbst bestellt. Landstallamt einzurichten.

Ankauf von ungefähr 130 000 kg Hafer durch das Königl. Landstallamt Moritzburg.

Der Hafer diesesjähriger Größe muss aus reifen, gleichmäßigen, vollen, trockenen, dünnschaligen Körnern bestehen und einen geraden Geruch haben. Er muss frei von ausgewachsene Körnern sein, darf nicht mit Unteraufzügern vermählt bzw. mit Unreinen besetzt sein. Der Haferangeboten sind Wuster im Umfang von reichlich 1/4 Liter beizufügen und bei allen Angeboten Preisforderungen bei Lieferung frei Bahnhof Moritzburg zu stellen. Die Auktion vom Bahnhof nach dem Landstallamt wird selbst bestellt. Landstallamt einzurichten.

Grösselsche (vorm. Dr. Zeidlersche)
Privatrealschule,
Dresden-A., Seidnitzer Strasse 9.

Anmeldungen für die sechste Klasse des Schuljahres 1911/12, wobei Geburtsurkunde oder Laufchein, Impfschein u. letzte Jenisschulezulagen sind, werden wochentäglich von 11-12 Uhr entgegen genommen. Die Schule ist bereit, das Zeugnis für den Einschulungswilligen auszustellen. — Prospekt durch die Direktion.

Photogr. Unterrichtskursus
für Anfänger (5 Stunden)

beginnt Mittwoch den 23. November abends 7 Uhr.

Anmeldung und Auskunft

Oskar Bohr, Ringstr. 14, neb. Café König.

Im Photo-Kunst-Salon: Arbeiten des Kreisausstellungsbildes aus der Sommerfrische.

Bild 100000 kg Hafer durch das Königl. Landstallamt Moritzburg.

Der Hafer diesesjähriger Größe muss aus reifen, gleichmäßigen, vollen, trockenen, dünnschaligen Körnern bestehen und einen geraden Geruch haben. Er muss frei von ausgewachsene Körnern sein, darf nicht mit Unteraufzügern vermählt bzw. mit Unreinen besetzt sein. Der Haferangeboten sind Wuster im Umfang von reichlich 1/4 Liter beizufügen und bei allen Angeboten Preisforderungen bei Lieferung frei Bahnhof Moritzburg zu stellen. Die Auktion vom Bahnhof nach dem Landstallamt wird selbst bestellt. Landstallamt einzurichten.

Grösselsche (vorm. Dr. Zeidlersche)
Privatrealschule,
Dresden-A., Seidnitzer Strasse 9.

an dem Patienten in jeder Weise herumexperimentieren, um ihm die Bewegung der Augenlider und damit den jedoch ersehnten Vorsatz zu gestatten, seine Augen schließen zu können. Die Geschichte der ungewöhnlichen Krankheit Anderson ist interessant genug, um Leuten, die einen ähnlichen Beruf ausüben, zur Lehre dienen zu können. Dieser „ewig wache“ Amerikaner ist 60 Jahre alt und arbeitete vor 20 Jahren in einem Steinbruch. Der Kalkstein, dem er beständig ausgesetzt war, verursachte eine Entzündung seiner Augen, die ihn jedoch weiter nicht beunruhigte. Einige Wochen später machte ihm das Schließen seiner Augen Mühe, und eines Abends war es ihm nicht mehr möglich. Er verbrachte die ganze Nacht mit offenen Augen, fühlte sich aber, als er am Morgen aufstand, feineswegs ermüdet und gelangte zu dem Schluss, daß er mit offenen Augen geschlossen haben mußte. Anderson ist äußerst rüstig und zeigt niemals Spuren von Müdigkeit; er selbst schreibt das Seinigen seiner Augen einer Art Augen-Altruismus zu.

* **Das Verupfen der Gänse.** Man bittet uns um Abdruck der folgenden Zeilen: Millionen von Menschen ruhen allmählich auf weitem Federgebüsch, aber die wenigsten denken dabei an die Gewinnung dieser möglichen Lagerhäuser, und wie ang den gesiederten Spendern dieses unerlässlichen Bettmaterials bei dem sogenannten „Verupfen“ mißglückt wurde. Mit dem Vieh nimmt der Mensch noch allerorten zu wenig Rücksicht und so auch mit den Gänzen. Soll das Verupfen leicht und möglichst schwierlos geschehen, so müssen die Federn vollständig ausgeworfen treiben. Damit nun die Gansie aber ja keine der „flockigen“ Federn verlieren, warten viele Hausfrauen diese Zeit nicht ab, und so kommt es oft vor, daß die Stiele der ausgerissenen Federn noch weiß sind und mitunter Blut aufweisen. Wie können Frauen sich solcher Gefühlslosigkeit schuldig machen — gerade Frauen, denen man doch von alters her mehr Empathie als der Männerwelt zuschreibt? Anderen Frauen oder Mägden fehlt wieder das nötige Verständnis für das richtige Verupfen. Niemals dürfen die Tiere ihrer Redern so veraubt werden, daß die rohen Stellen aufgereten; leider wird aber in dieser Beziehung noch sehr geübt. Ebenso sollen die Seitenfedern oberhalb der Beine, weil dieselben als Flügelstücke dienen, nicht alle ausgerupft werden, aber gerade das wird vleißlich gar nicht beachtet. Und so sieht man dann die Tiere, schwächliche zumal, in einer wirklich bedauernswerten Verfassung. Trotz aller Anstrengung erhalten sie die Hülle nicht oben, sondern müssen sie hängen lassen, mitschleichen durch Straßensaub und Pfützen — ein bejammernswertes Zustand, der erst wieder sein Ende findet, wenn die neuen Flügelstücke genügend weit gewachsen sind. Man sollte deshalb die wichtige Arbeit des Rupfens nur Personen ausführen lassen, die darin verständig sind; denn es genügt nicht von Lüchtigkeit der Hausfrau, wenn im Gehöft so schändlich ausgerichtete Gänse überwadeln. Solche Behandlung nützlicher Tiere sollte in unserer Zeit gar nicht mehr vorkommen; aber die Tochter lernt es von der Mutter, und so erben sich diese Sünden fort von Geschlecht zu Geschlecht.

* **Der verbotene „Haust“.** Ein heiteres Erlebnis wird der „Auf“ aus Schauspielerkreisen mitgeteilt: War da jüngst ein Berliner Schauspieler für eine Gastspielreihe engagiert, die ihn durch Österreich, u. a. auch nach Steiermark, Karnten und Kroatien führte. Es war in einer größeren Stadt bereits an einem Abend aufgetreten und wollte sich nun noch in seiner Glanzleistung als „Haust“ zeigen. Er begab sich zu dem Polizeigewaltigen und wurde von ihm empfangen. „Ich hab Sie gestern gesehen,“ sagte Freiherr v. E. „Sie haben Ihre Sache ganz brav gemacht. Was wollen Sie denn hernach noch von mir?“ „Ich wollte Ew. Exzellenz bitten, den „Haust“ zur Aufführung bringen zu dürfen,“ war die Antwort. „Den „Haust“? Was ist denn das für ein Stück?“ „Den „Haust“ von Goethe, Exzellenz.“ „Goethe? Goethe? Was ist denn das für ein Goethe?“ Johann Wolfgang v. Goethe, der große deutsche Dichter und früher großherzogliche und weimarerische Minister. „Ah, Minister! So, ichan, ichan! Ra, darf denn das Stück nicht hier gegeben werden, Herr v. Sturzelhuber?“ fragte er seinen Sekretär. „Warum darf denn das Stück vom Minister v. Goethe. Warum darf denn das Stück vom Sturzelhuber?“ Nun warf sich der Schauspieler in das Szena. „Aber mein Herr,“ sagt er erregt, „das Stück wird in Wien im Hoftheater schon lange aufgeführt, und es nimmt niemand Annoy daran.“ „Ja, wenn s mir das befehlen könnten,“ meinte der Statthalter und kraute sich verlegen am Ohr. „Ew. Exzellenz braucht nur die Güte zu haben, an den Direktor des Hoftheaters telegraphieren zu lassen.“ „Na, na, das ist halt so unumstößlich, aber was kommt denn in dem Stück vor?“ „Der Teufel kommt darin vor,“ breitete sich der Sekretär zu versichern. „Der Teu — der Teufel? Ne, das war' a idöne Wichtiche, den Teufel auf das Theater zu bringen, o je, je, so kan g'wiss a aufer Schauspieler und a braver Mann, aber mit solden Wichtichen dürfen s mir halt nich kommen. Den Teufel das wäre a schöne Wichtiche, haben's kan anderes Study etwas, was die Leit auch gern nich anschauen?“ Anstatt „Haust“ sahnte Se. Exzellenz Halmos „Sohn der Wildnis“ an. Das g'siel den Leuten halt.

* **Ein erhabener Moment.** Die „Augend“ erzählt: in einer freien und hansestadt wird zu Ehren des neu gewählten präsidenten Bürgermeisters ein glänzendes Festmahl gegeben. Der hohe Würdenträger befindet sich in sicher glänzender Parade. Am Schluß des Dinners trägt er stolzlich einem der Senatsräder auf, den ganz bescheiden am untersten Ende der Tafel sitzenden Ritterdax. Darauf aufmerksam zu machen, daß er auf sein Wohl zu trinken gedachte. Raum hat der Diener den Auftrag ausgeführt, als auch schon der alte Gelehrte von seinem Stuhl hoch läuft und mit devoter Verbogenung Sr. Magnificenz für die Auszeichnung durch völliges Seinen seines Schätzles dankt. Magnificenz nippit wohlwollend an seinem Kelch und sagt dann mit jovialem Zögeln zu seinem Nachbarn zur Rechten, dem alten Senator Dr. Schröder: „Leben Sie in Ruhe, das für den jungen Mann, nicht wahr, mein lieber Dr.?!“

* **Die Schönheit in Mark und Pfennig.** Den jüngsten amerikanischen Rechtswissenschaft ist es vorbehalten geblieben, eine Art Tabelle auszuarbeiten, die den materiellen Wert der einzelnen Elemente weiblicher Armut und Schönheit zahlenmäßig festzuhalten sucht. Mit dieser erstaunlichen Preisliste, die die amerikanischen Advokaten auf Grund eines reichen statistischen Materials von Gerichtsuntersuchungen zusammengestellt haben, beschäftigt sich ein interessanter Aufsatz des „World Magazine“, in dem eine Reihe von amerikanischen Gerichtsentcheidungen mitgeteilt werden, die auf Heller und Pfennig den Wert der Schönheit festsetzen. Vor einiger Zeit kürzte Mrs. Clara Bidwell aus Elizabeth in New-Jersey aus einem Eisenbahnwagen, dessen Türschloß defekt war. Sie trug dabei eine schwere Kopfverletzung davon, die eine sofortige Operation notwendig machte, und kurz entschlossen schnitt der Chirurg das prächtige Haar ab, das bis dahin der Stoß und das Glück der schönen Frau gewesen war. Mrs. Bidwell überwand glücklich die Folgen des gefährlichen Sturzes, aber bald zeigte sich, daß ihr Haar die heile Kraft seines Wachstums verloren hatte und die wenigen lämmlichen Strähnen, die nun kamen, besaßen auch nicht mehr den schimmernden Glanz von ehedem. In ihrer Verzweiflung ürentzte die ihres schönen Schmudes Veranlaß gegen die Polizeibehörde einen Schadensersatzprozeß an und verlangte 40.000 Mark für den erschütterten Verlust. Mit glühender Verachtung pries ihr Verteidiger die Herrlichkeit des Haars, das nicht mehr da war, und wußte in grellen Farben die Leiden und Qualen einer jungen, reizvollen Frau, die nun darauf angewiesen sei, mit falschen Haaren und künstlichen Mitteln den unerlässlichen Mangel zu verborgen. Und die amerikanischen Geschworenen, die vielleicht bei den Verhandlungen siehe nächste Seite.

Preiswerte

Weihnachts-Wäsche

in bekannt gediegenen Qualitäten.

R. Hecht

Inhaber M. u. P. Hecht,
Hofflieferanten Sr. Majestät des Königs,
Leinen- u. Wäsche - Aussteuerhaus,

6 Wallstrasse 6.

Extra-Bestellungen werden im Interesse pünktlicher Lieferung rechtzeitig erbeten.

Moderne Pelzwaren

empfiehlt

vom einfachsten bis feinsten Genre in allen Pelzarten
und großer Auswahl

zu mässigen Preisen.

Erstklassige Maßanfertigung.

Fernsprecher 6092.

Otto Wagner

Inh. Richard Feig

Kürschnermeister

10 Galeriestrasse 10.

Elegante Ausführung.

Gegründet 1851.

Ausnahme-Angebot in Kameelhaardecken, halbwollenen und reinwollenen Schlafdecken.

Unerreicht billige Preise!

Kameelhaardecken statt 12,50 13,50 20,- 27,-

nur 9,75 11,75 17,- 23,-

Halbwollene und

reinwoll. Decken statt 6,75 7,75 10,- 11,50 13,50 15,-

Größen 130 180, 140 190, 150 200 nur 5,75 6,75 8,- 9,- 9,75 12,-

Strumpfwarenhaus Carl Günther, vormals Birkner,

Dresden-A.,

Ecke Seestrasse - Breitestrasse 2.

Filiale: Wilsdruffer Strasse 46.

Persianerjacketts

von 400 Mark an.

Sealbisam, Nerzmurmel, Astrachan

in grosser Auswahl und nach Mass.

Emil Wünscher, Frauenstrasse 11.

Ecke Neumarkt.

Sparkasse Tolkewitz

Einlagenzinsfuß 3½ %.

Bon 1. bis 3. Wertlage im Monat bewirkt Einlagen werden voll verzinst. Einzahlungen können auch durch Giro-Überweisung oder Postcheck (Nr. 6891) erfolgen. Haltestelle Bahnhof der Straßenbahnlinie 19.

Geheime

frisch, frisch alte Ausfälle,
Schwache, Gatausfälle all.

Art. Gechwürze ic behandelt seit

25 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab. 6-8, Sonn. 9-11. S

Gebrauchte Schreibmaschinen

gekauft und verkauft S. & K. Rosenthal & Sohn Dresden-Kreis

die ältesten und besten Gebrauchte Schreibmaschinen

Seite 13 „Dresdner Nachrichten“
Mittwoch, 16. November 1910 Nr. 316

Seite 13

gleichweis der politischen und kulturellen Abhängigkeit des Staates von Rom."

× **Sturm.** Von A. A. Smollett. Autobi. Neger-
regung aus dem Russischen von Johann Hermann. Dieser Roman
des in seinem Vaterlande in erster Reihe gehenden Schriftstellers
vietet ein Studi russischer Zeitgeschichte und ein passendes Bild aus
dem russischen Gesellschaftsleben. (Verlag der Oskarischen Ver-
lagsbuchhandlung in Bömar i. W.)

× **Ludwig van Beethoven. Sämtliche Briefe.**
Werkausgaben von Eduard Hoffner. (Leipzig, Max Hesses Ver-
lag.) Der bekannte Verleger und der Herausgeber haben sowohl
hinsichtlich Ausstattung, wie der chronologischen Anordnung
und Quellenangabe das Mögliche getan, einen **Volks-Beetho-
ven** herzustellen, der bei dem außerordentlich willigen Preise
gewiß stark verbreitet wird. Ein kurzgefasstes vorläufiges Reallexicon
gibt Aufschluß über Personen, die mit Beethoven im Briefverkehr
gehoben haben, und die eingetragenen Briefe von Zeitgenossen an
Beethoven werden auch denen willkommen sein, welche etwas über
den Berker verschlechter Menschenklassen mit dem Unverblümlichen
wissen wollen.

× **Groper.** V. A. Federstrum's Erzählungen
in 5 Bänden. (Der Bildhauer. Der Legende des Mohikaner. Der
Plastiker. Die Antik. Die Prätresse.) Überzeugt und heraus-
gegeben von R. Joachim. Mit einer Biographie und einem
Album des Dichters. (Leipzig, Max Hesses Verlag.) Von der
neuen Joachimischen Überzeugung liegen die zwei ersten Bände
vor. Die Überzeugung sieht sich wie ein Original. Groper er-
kennet in einer solchen Beliebtheit und Volksstumlichkeit in Deutsch-
land wie kaum ein anderer Dichter des Auslands, und so ist zu
erwarten, daß diese neue, däurke geschmackvolle und am aufgeklärte
Ausgabe eine weite Verbreitung finden wird.

× **Sächsischer Volkstkalender** auf das Jahr
1911. 34. Jahrgang. (Verlag des Vereins zur Verbreitung christ-
licher Schriften im Königreich Sachsen.) Den in vielen Städten
unseres Sachsenlandes gern gelesenen "Sachsenschatz" schmückt dieses-
mal in einem attraktiven Farbendruck das Bild des Orients. Von
Federer betaufter Sachsdinner kommen die zeitgemäßen, illustrier-
ten Ausfälle des Kalenders, die orientierenden Artikel über Neuigkeiten
von Allegen in den Ländern und über die Erdbeben-Wiegenungen, die
Artikel über untere sächsische Gemeinden in Echte und über den
Stand der Krüppelstilone in Sachsen. Bekannt ist, daß die reiche
Innenanschauung von alljährlich auf das gewolltenschön neu bearbeiteten
gemeinnützigen Angaben, die teils das Naturmaterial, teils
ein besonderer Anhang enthalten, den Sachsenischen Volkstkalender zu
einem Nachschlagewerk gehalten, der für das tägliche Leben während
des ganzen Jahres in überflüssiger Form praktische Dienste leistet.

× **Briefe** aus dem großen Hauptquartier des
feldzugs 1870/71 an die Bahn vom Königl. Preuß. Oberstallmeister
Fedor v. Rauch. Veranlagungen von seinem Sohne,
dem Regierungsrat Fedor v. Rauch. Mit Bild. (Berlin, Siegels-
mann.) Die vorliegende Sammlung sollte ein beiderseitiges Inter-
esse erwecken, da sie aus Briefen eines Mannes zusammengestellt ist,
den es verkannt war, während der beiden großen Feldzügen in einer
nicht eigentlich militärischen Beiratssitzung den täglichen Ablauf
des höchsten Kriegsherrn zu gestalten, und der somit die Vor-
gänge im großen Hauptquartier und in der Nähe des Monarchen
als ein nicht unmittelbar an den verfaßten Partien beteiligt
wurde und beurteilt hätte.

× **Der Amerikaner.** Von Nicholas Murray Butler,
Präsident der Columbia-Universität New York. Deutsche Ausgabe
von Prof. Dr. W. Paschmidt, Vetter der Akademischen Auskunfts-
stelle in Berlin. "Aus Natur und Weitewelt." Sammlung wissen-
schaftlich-werthändlicher Darstellungen aus allen Gebieten des
Wissens. (Verlag von A. G. Leubniz in Leipzig und Berlin.) In
diesem Bände sind drei Vorträge vereinigt, die einer der hierzu
Herren, der Präsident der arabischen amerikanischen Universität
Columbia-Universität New York, A. G. Butler, in Rosenhagen ge-
halten hat, und mit denen er in wahren Visionen ein Bild der heutigen
amerikanischen Kultur entwirkt.

Steppdecken. Daunendecken.

Manufaktur, Umarbeitung. Reichhaltiges Voger in fertigen
Decken, Stoffen und Füllungen.

Steppdeckenfabrik Herm. Simon Nachf.,
Hegelstr. 187a. Tel. 6550.

Unser Gretel weint ??

weil Büppenhofens Kopf zerbrochen? Weihnachten nicht? Im
Genesungsheim für kranke Puppen

(dag. d. 3 Raben) werden neuerliche Röpfe aufgefertigt. Arme u. Bein-
brüche können geheilt, Augen schlafr. eingelegt, tolle Hüpten mit
dem königlichen Haarmittels verheilen (sofort kann dazu gegeben werden).

Puppen-Garderobe, Hüte, Schuhe, Wäsche.
Max Kirchel, Marienstr. 13,
gegenüber d. 3 Raben.

!!! Patienten bald erbeten !!!

Weihnachtsversand:
Echt Pulsnitzer Lebkuchen
von der weltbekannten Firma

Moritz Rüdrich aus Pulsnitz i. Sa.
(Telephon Nr. 76)

lieferant Königlicher und Fürstlicher Hofhaltungen,

für nur **5 Mark** franko:

1 Karton hochseine Pecile (6 Stück)	0,60
1 Karton hochseine Schokoladenküchen (6 Stück)	0,60
1 Karton extrakteine Vanilleküchen (4 Stück)	0,80
1 Karton hochseine Honigküchen (6 Stück)	0,60
1 Paket Makronenküchen (1 Stück)	0,60
1 Pfund Mandelmakronen , reinster Qualität	0,80
1 Pfund Pflastersteine , reinster Qualität	1,00

Als Beilage ein Paket **guter Gebäckchen**.

Preisliste frei ins Haus.

Nemand ebenfalls für **6 Mark** und größer die bekannte

Spezialität:

Baumkuchen

in unübertroffener Qualität, sollte auf seinem Reichtum
jedem aufmerksamen Geschmacke schmecken. (1000 Stück Auerleimungen.)

Größte Errungenschaft f. elektr. Kleinbeleuchtung ist
Licht-Element „KOMET“
Typ I br. 200 Std. **A 3,50**. Typ II br. 500 Std.
A 6,50. Komplette Anlagen ab **4,70** an.
Sämtliche elektrische Bedarfsspielzeug.
Lautsprecher, Beutel-Elemente, Akkumulat. v. 1,6 an.
Direkter Verkauf an Betriebe zu Fabrikpreisen.
Liste mit 300 Abbildungen gratis und franko.

Emil Luscher, Dresden-N., Oschatzer Str. 17.

Haltere Damen

und
Herren,
gleichviel, ob sie **hosenleidend**
sind oder nicht, verwenden seit
Jahren **Sanussa**, früher **Sanita-Bonbons**, **1/4 Pfd. 25,-**, der
Stema **Chocoladen-Hering** u.
befinden sich dabei sehr wohl.



Grude
für
Sparberde
in
bestens bewährter
Qualität,
sowie
alle anderen

Heizwaren
in erprobten u. bewährten
Moden
empfiehlt

Fr. Wm. Stoltz & Co.,

61, m. b. H.,
Rontor u. Bahnhofsvorlage
Hansastraße 8.
Kernprecher 3790.



**Gutes
Wiesenheu,**
lose oder gebündelt.

Stroh, Stroh,
alle Sorten, in Blubladen- oder
Drahtballen, liefert franco jeder
Station

Fr. Ulbricht,
Den- und Stroh-Großhandlung,
Dresden - H. Telefon 4268.

Damen-Koffer

Herren-Koffer

Kabinen-Koffer

Rohrplatte und Holz.

Reise-Taschen

zu sehr

billigen Preisen

Prager Str. 50

Ede. Sidonienstraße.

Firmusin
heilt die Schwäche der
Männer.

Volle Männerkraft u. Energie
fehlen bei seinem Gebraude bald
jäufig. Vielfach ärztlich empfohlen
u. begutachtet. **Sofortige Wir-
kung** kommt durch dies Stär-
kungsmittel sehr häufig fortsetzt
werden. Literatur gratis. Preis
pro Pak. (60 Tabl.) **6,-** Depot:
Apotheke zum Storch,
Dresden, Villniser Straße.

Achtung!
Radfahrer!

Gelegenheits-Kauf!

Posten **Mäntel** **1,75**, **2,25**,

3,- u. **3,75,-**

Militärreisen, **jew. 12,-** je **5,-**

3,75, **4,50**, **5,-**

Gebrigstreifen, **6,50**, **8,50**, **11,-**

Schlüsse, **4,50**, **5,00**, **3,75**,

Cellaternen, **0,85**, **1,25**, **6,50**,

Acetylentlat., **1,25**, **2** bis **10**,

Pedale, **Post** **A 1,50**, **1,75**, **6,50**,

Gurtbänder, **0,35**, **0,65**, **b. 1,75**,

Auktionen, **0,75**, **1,00**, **b. 3,75**,

Gummischuh, **A 0,45**, **0,60**, **1 b. 8**,

Gebagtrag., **A 0,35**, **0,85**, **b. 2,25**,

Aukläder, **A 0,50**, **0,75**, **1** bis **5**,

Wettermäntel, **A 3,85** bis **12**,

Lenkstangen, **A 2,25** bis **5**,

Recke, **Dom.-Röb.**, **A 0,45**, **b. 3,50**,

Glofen, **A 0,15**, **0,30**, **0,50**, **b. 1,50**,

Kotshühn., **Post**, **A 0,75**, **1** bis **2,50**,

Fahrradhänder, **A 0,45** bis **0,75**,

Starbid, **kg 30** bis **35**, **A 3,-**

Freilaufhinterrad, **A 12**, **14** u. **16**.

Stirl., **Wettinerstr. 49**

Hochfeine Tafelbutter

aus pasteurisiertem Rahm, mehrf.

ausgezogen, ließ. v. 4 gr. eigen.

Wolfscreme v. Rahm, ab hier in

Zonen v. 100 Pfd. 122 A. v. Pfd.

Rübelen von 50 Pfd. 123 A. v. Pfd.

Rüben ausgeformt in 1/4 Pfd. 125 A.

per Pfd. Völkli v. netto 9 Pfd.

100 A. per Pfd. **A. gr. Darrel-**

mann, **Werte 5.**

Lederschuhwerk

mit festen und gelenkigen

Holzsohlen

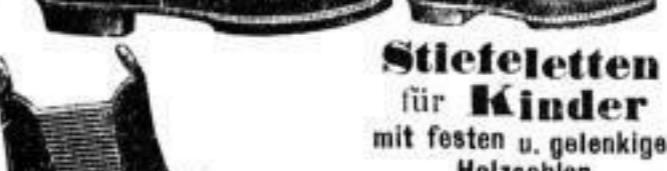
Ist das beste Mittel, die Füsse gegen Kälte
und zugleich gegen Nässe zu schützen.

Stiefeletten für Herren

mit festen und gelenkigen **Holzsohlen**.



Stiefeletten
für **Kinder**
mit festen u. gelenkigen
Holzsohlen.



Stiefeletten
für **Damen**
mit festen u. gelenkigen
Holzsohlen.



Galoschen
für Herren u. Damen
Paar von **3 1/4 Mk.** an.



Halbhöhe
Schuhe
für Herren und Damen
mit festen u. gelenkigen
Holzsohlen.



Jagd-Stiefel mit festen und gelenkigen
Holzsohlen.

Illustrierte Preisliste mit königlichen, fürstlichen, ärztlichen etc. Anerkennungsschreiben gratis und franko.
Umtausch bereitwillig oder der Betrag zurückgezahlt
lt. Preisliste 1910/11.

Ernst Zscheile, Dresden, Seestrasse, gegr.

**Totensonntag, 20. November 1910,
nachm. 3½ Uhr**

Martin-Lutherkirche.

Bach, 2 Kantateu. Brahms, Stücke aus dem Deutschen Requiem. Bruckner, Messe für 8stimm. Chor mit Blasorchester. Mitwirkende: Minnie Nast, Friedr. Plaschke, Organist Hörnig, der verstärkte Frei. und Ständ. Kirchenchor, das Gewerbehaus-Orchester. Karteu: 5,20 bis 0,65 M., und Texte: 0,20 M. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1 und 3-6 Uhr, Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstraße, sowie im Pfarramt, Martin-Lutherplatz 5.

Johanneskirche.
Totensonntag, 20. Novbr., nachm. 3½ Uhr:

Konzert Eugen Richter (Totenfeier)

Mitwirkende: Frau Kammerängerin Julia Rahm-Kennebaum, der verstärkte Kirchenchor der Jakobikirche Chemnitz (80 Sänger) unter Leitung des Herrn Kirchenmusikdirektors Franz Mayerhoff. **Werke von Hans Fährmann.** Altarplatz und Roseitenempore vorbehalten. Eintritt ins gesamte Schiff und auf die Kreuzempore gegen **Textprogramm à 20 Pf.**, in der Johannes-Drogerie, Pillnitzer Straße, und an den Kirchören zu haben.



Busstag: Ein Ausflug in das herrliche, malerische **Norwegen.**

Hochinteressante Vorträge mit Vorführungen der wunderbaren Naturhöchster Norwegen, im Bildtheater.
Keine erhöhten Preise.
Die Vorträge finden mit kurzen Zwischenpausen von 2-1½ Uhr statt. Eintritt jederzeit. Num. Platz 1,25,-, Zettone 80,-, Balkon 1, Platz 55,-, 2. Platz 39,- und 3. Platz 25,-. Ausflug bei Biere. Kalted Büfett. Rauchen gestattet. Konditorei. Damen Güte ab. Garderobe frei.

Es ist und bleibt

das Imperial-Kino, Moritzstrasse 3, eine behagliche und angenehme Unterhaltungskasse des Kinos. Wiederlich amelal Programmmedien. Nur die erfülligsten, leisterneinen Neuerungen gelangen zur Vorstellung.

Künstlerhaus.

Zur Abhaltung von Ballfeiern sind der ganze Saal mit Nebensälen nach den folgenden Tagen freie: 19. Januar, 3., 9., 10., 12., 20., 21., 25. und 26. Februar, 31. März. Aus Anlass der Hygiene-Ausstellung empfiehlt manchen großen Saal mit Nebensälen, sowie den tausendjährigen 1200 Personen fassenden Saal für die Abhaltung von Konzerten, Festen und damit unumstößlichen Feierlichkeiten, in nächster Nähe der Ausstellung gelegen. Tel. 4058.

Verantwortl. Max König, Fratzen u. Kästnermeister.

Kellerei u. Transitlager
Polierstrasse 19.

Bestgepflegte
Bordeaux-, Rhein-,
Moselweine
etc.

Dresden:
Adolf Braunert, Bismarckplatz 8.
Alois Reichelt, Sedanstrasse 13.
J. E. Rötschke, Blasewitzer Strasse 32.
A. Schreiber, Terrasseufer 22.
Paul Hofmeister, Altmühlstraße 1.
Max Uhlemann, Bautzner Strasse 89.

Ganz Dresden spricht von

Tymians
Görlitzer
Strasse 6.
heute zum
Bußtag
seine Vorstellung.
ist für heute bis zum
Donnerstag 1 Uhr! Glänz. Damenkoffer
und Damenkaffee mit Vorstellung.
Reisen. Bitte bitte telefonisch 4380 vorher bestellen!
Tische liegen bis 1½ Uhr in der Theatersaale.
Nur noch Sonnstag, Freitag und Sonnabend
das informierte Regimenttags-Programm.
„Am Brunnen vor dem Tore“ usw.
Burgtheater gültig. Totensonntag Theaterabend.
Ab Montag total neues Programm.

Achtung!
„TIVOLI“.
Hygiene-Ausstellung 1911.

Der große **Saal**, sowie verschiedene größere
Vereinszimmer sind noch einige Tage im Anfang
Mai, Juni, sowie Ende Juli und August zur Ab-
haltung von Kongressen etc. **kostenlos**
zu vergeben.

Verantwortl. Hermann Hoffmeister.

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende

Eisenbahnzüge nach:

Für Nachmittag ab 6,0 Uhr abends 5,30 bis gegen 18 (Fest- und Feiertage).

Leipzig über Zwickau: 5,40 7,44 11,11
12,15 2,37 3,5 2,9 11,15 11,30
12,30 12,37 12,39 12,41 12,43 12,45

Leipzig über Bitterfeld: 3,41 5,30
8,14 12,25 12,30 12,35 12,36 12,37

Lommatsch über Bitterfeld: 3,41 5,30
5,40 7,14 12,16 12,17 12,18 12,19 12,20

Bergisch Gladbach-Gottlieben: 7,7
10,12 12,08 12,12 12,14 12,16 12,18
12,20 12,22 12,24 12,26 12,28

Berlin über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,21 12,23

Bodenbach: 12,15 2,30 3,0 7,1 8,20
10,0 12,30 12,35 12,37 12,39 12,40
12,42 2,30 3,0 7,1 8,20 12,30 12,35 12,37

Borsigwalde-Kippenhain: 12,15 2,31 3,0 7,1 8,20
12,43 6,23 16,40 16,41 16,42 16,43

Breslau: 1,50 6,0 8,45 8,58 10,19
12,21 3,5 6,0 8,45 8,58 8,65

Cheb-Glauchau-Zwickau: 1,5 12,40 4,10
6,20 7,20 8,20 11,11 12,12 12,13 12,14

Colditz über Bitterfeld: 3,41 5,30
8,14 12,25 12,30 12,35 12,36 12,37

Crossen: 4,0 6,0 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dippoldiswalde-Kipsdorf: 12,15 2,30 3,0 7,1 8,20
12,43 6,23 16,40 16,41 16,42 16,43

Dresden: 1,50 6,0 8,45 8,58 10,19
12,21 3,5 6,0 8,45 8,58 8,65

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Bitterfeld: 3,41 5,30
8,14 12,25 12,30 12,35 12,36 12,37

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Ostbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Ostbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Ostbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Ostbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Ostbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Ostbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Ostbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Ostbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Ostbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Ostbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Ostbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Ostbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Ostbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Ostbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Ostbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Südbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12 12,17 12,19 12,20 12,21

Dresden über Westbahnhof: 5,30 6,28 8,5
10,0 12,12

RENNER

Schwarz die große Mode. Paris brachte schon in letzter Saison besonders markante Mode-Erscheinungen in schwarz. Nach der großen Farbenbetäufelung macht sich nunmehr der Wunsch nach ruhigeren Farbenwirkungen geltend. — Die Firma bringt als besondere Neuheiten schwarze Liberty-Mäntel, lange Tuch- und Plüschi-Mäntel, mit breitem, großen Revers in Pelz eingerollt. Kamelhaarstoffe, Sealplüsch, Seide mit Velours finden vornehmlich Verwendung; ferner als Garnituren: Bordürenstickerei, Handverschnürungen, Seidenblenden, Pelz-Garnituren . . .

Die Firma Adolph Renner

stellt mit nachstehenden vier Mode-Neuheiten sowohl in Bezug auf Qualität als auch Preiswürdigkeit besonders empfehlenswerte Genres in anerkannt umfangreicher Auswahl zum Verkauf

BESONDERS PREISWERT:

PALETOT

aus blauem Cheviot mit Samtkragen, Rücken mit Falten- und Gürtel-Garnitur, 120 cm lang . . . M 18 50

ABEND-PALETOT

aus Foule-Tuch, Revers mit Stickerei und Seide garniert, helles Futter, 110 cm lang M 21 00

PALETOT

aus schwarzem Eskimo, anliegend, Revers mit Samt belegt, ganz auf Futter, 110 cm lang M 24 00

SEAL-PALETOT

aus englischem Seal mit geschweiltem Rücken, ganz auf Seidenfutter, 80 cm lang M 54 00

Als farbige Nouveautés für Mäntel treten vor allem in Erscheinung: Geflechtartige, starkfädige Stoffe in graischwarzen Melangen, bronze, taupe und olive Farbtönen; starkgenoppte Stoffe englischer Art. Als Formen finden die Raglan-, sowie Gürtel-Fassons besonderen Anklang. — Der Abendmantel zeigt sich in besonders neuer Ausbildung. Auch hier findet man den schwarzen Mantel in Liberty-Seide mit farbigem Seidenfutter, reicher Pelzverbrämung mit Gobelinstickerei. Besonders farbenreiche Stoffe in türkisdielen Mustern haben sich neben schwarz für Ball und Gesellschaft als dekorative Stücke erhalten . . .

PALETOTS-MÄNTEL



ESKIMO-PALETOTS, schwarz

Paletot, geschweift, aus schwarzem Eskimo mit Stoffstreifen und Seidenblenden verziert, 90 cm lang M 16 50
Paletot, anliegend, aus schwarzem Eskimo, ganz gefüttert, Revers mit Seide belegt, 100 cm lang M 21 00
Paletot, geschweift, aus schwarzem Eskimo mit Samtkragen und neuer Tuchblenden-Garnitur, 105 cm lang M 28 00

FRAUEN-PALETOTS, schwarz

Paletot aus schwarzem Eskimo, Geisha-Form mit weitausfallendem Rücken, m. Tresse u. Seide garniert, 110 cm lang . . . M 21 00
Paletot aus schwarzem Eskimo mit weitausfallendem Rücken, reicher Stickerei und Rips-Garnitur, 110 cm lang . . . M 25 00
Paletot aus schwarzem Kurstoff, Revers mit Rips belegt, Posamentenschließen, geschweifter Rücken, 105 cm lang . . . M 36 00

CHEVIOT-PALETOTS, schwarz

Paletot aus schwarzem Cheviot mit Abseite, Rücken geschweift, zweireihig geknöpft, 120 cm lang M 27 00
Paletot aus schwarzem Cheviot mit apartem Seitenschnitt, einreihig geknöpft, Schalkragen, 115 cm lang M 33 00
Paletot aus schwarzem Cheviot mit karierter Abseite, zweireihig geknöpft, eleganter Rückenschnitt, 120 cm lang . . . M 36 00

ASTRACHAN-PALETOTS

Paletot aus Breitschwanz-Astrachan mit geschweiftem Rücken, Revers, verdeckt geknöpft, 80 cm lang M 21 00
Paletot aus Wirbelstrachen, geschweift, Rücken, Rumpf auf imitiertem Fehfutter, Armel auf Cloth, 90 cm lang . . . M 36 00
Paletot aus Wirbelstrachen auf Plüscherfüter, aparte Form mit geschweiftem Rücken, 115 cm lang M 45 00

VELOUR- u. SEAL-PLÜSCHPALETOTS

Paletot aus Velour auf grauem Seidenfutter mit reicher Kurbelstickerei, 80 cm lang M 45 00
Paletot aus Mohair-Plüschi auf schwarzem prima Cloth, verdeckt geknöpft, Vorfällige Haltbarkeit im Tragen . . M 84 00
Paletot aus bester Velour-Qualität, auf Seidenfutter, reich mit Kurbelstickerei, passend für starke Figuren M 133 00

PALETOTS, farbig

Paletot aus dunkelmeliertem Stoff, Samtkragen, Rücken geschweift, einreihig geknöpft, 100 cm lang M 12 50
Paletot aus fotogestrichenem Stoff, Kragen mit Samt verziert, Rücken geschweift, in grau und sportfarbig M 15 00
Paletot aus covercontartig melierten Stoff mit Abseite, Rücken geschweift, geschmackvolle Form, 115 cm lang M 22 00

KIMONOS

Kimono aus schwarzem Tuch mit Seidenpaspel und Knöpfen verziert, breiter Kragen, 110 cm lang M 20 00
Kimono aus farbigem Tuch, am Halse mit breiten Seidenstreifen und Soutache garniert, verschiedene Farben, 115 cm lang . . M 25 00
Kimono aus schwarzem Tuch mit breiten Seidenstreifen und Stickerei reich verziert, 120 cm lang M 39 00

PELZ- und pelzgefütterte PALETOTS

Pelz-Paletot aus Seal-Kanin mit breitem Schalkragen aus Orenburger Murmel, Seidenfutter, 60 cm lang M 96 00
Pelz-Paletot aus schwarzem Tuch mit Fehwamme gefüttert, Armel auf Seidenfutter, Rücken geschweift, 120 cm lang . . M 118 00
Pelz-Paletot aus Nerzmurmeln auf Damasséfutter, Rücken wenig geschweift, 90 cm lang M 218,—, 70 cm lang M 170 00

AUTOMOBIL- und SPORT-PALETOTS

Loden-Paletot, Bozner Form, Münchner Fabrikat aus gestreiftem Kamelhaarstoff, imprägniert, 125 cm lang M 25 00
Auto-Mantel, Raglanform in weichem, melierten Stoff, hochgeschlossen, m. Tuchkragen, Rücken weitfall., 130 cm lg. . M 39 00
Auto-Mantel, Raglanform, in dicker, weichmelierten Stoff, halb auf Seide gefüttert, 135 cm lang M 58 00



ALTMARKT

Gelegenheitskauf

ca. 500 Kostüme u. engl. Paletots bedeutend unter Preis!

In 5 Preis-Serien eingeteilt und ausgestellt auf 10 Ständen in meiner Konfektions-Abteilung **I. Etage.** Serienpreise sind rein netto.

Kostüme

in Stoffen englischer Art
in Cheviotstoffen
in Kanungarn und Tuch
gediegene Verarbeitung

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
reg. Preis bis 28,00 jetzt 16⁰⁰	reg. Preis bis 44,00 jetzt 26⁵⁰	reg. Preis bis 58,00 jetzt 35⁰⁰	reg. Preis bis 85,00 jetzt 45⁰⁰	reg. Preis bis 120,00 jetzt 65⁰⁰

Paletots

in Stoffen englischer Art
in melierten Modestoffen
gediegene Verarbeitung

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
reg. Preis bis 14,00 jetzt 7⁵⁰	reg. Preis bis 18,00 jetzt 9⁷⁵	reg. Preis bis 28,00 jetzt 14⁵⁰	reg. Preis bis 38,00 jetzt 19⁵⁰	reg. Preis bis 55,00 jetzt 27⁰⁰

König Johann-
Strasse 6.

Siegfried Schlesinger

König Johann-
Strasse 6.



Filzhüte

vom einfachsten bis elegantesten.

Haus für vornehme Hutmoden.

Chike Sporthüte.
Modelle.

Bogtland. Gardinen-Fabrik-Niederlage
Gustav Thöß,

seit 1. Oktober Dresden-L., Wildstrasser Straße 16, 1. Etage.
Gardinen, Stores, Scheibenschleier, Null- und Radrasstoffe, Künstler-Gardinen,
Linenvorhänge, Congreßstoffe, Bittagenstoffe u.c.
Größte Auswahl - weit bekannt die billigsten Preise.
Ginselverkauf: Wildstrasser Straße 16, 1. Etage. (Kein Laden.)

Der Versuch kostet nichts!

Wenn Sie Seelig's fanderten Kornkaffee, den vollkommensten Eratz für Bohnenkaffee, noch nicht kennen, so v. rlangen Si. von Ihrem Kolonialwaren-Lieferanten sofort eine Gratispr. be., damit Sie sich selbst von den Vorzügen dieses Produktes überzeugen können. Seelig's fandterter Kornkaffee wurde auf der Ausstellung für Gastronomie und Hotelweine in Freiburg i. B. (Juni 1910) mit der **goldenen Medaille** ausgezeichnet, ein Bew. für die Auerternung, die dieses vorzügliche Produkt überall findet.

Persil



ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährte selbsttätige Waschmittel

von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch! Millionenfach erprobt! Überall erhältlich.

Alleiniger Fabrikant: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannteste

Henkel's Bleich-Soda.

**Wollen Sie
Erfolge**

Ihr Geschäft erweitern, neue
Kundschaft heranziehen und
Ihrem Betriebe zu ungeahntem
Verhelfen, dann müssen Sie durch **direkte Offerte**
die Säumigen auf Ihr Unternehmen hinweisen.
Das geeignete Adressen-Material für einen solchen
Zweck erreichen Sie aber nur durch

Georg Gerson's Adressen-Verlag, Berlin C., Dirksenstr. 26a
Prachtatalog gratis u. franko.

Pelzwaren

werden von erfah. Fachmann modernisiert, repariert u. gereinigt.
Selbstfertigte Pelzwaren, Güte, Wöhne zu billigsten Preisen in gr. Auswahl. Bitte höllt, dieses Inserat auszuschneiden.

Willh. Schäfer, Kürschner, Am See 23.

Accumulatoren und sämtliche elektrotechnische Bedarfsartikel.



Neue Platten.



25 % Mehrleistung
als wie bisher.

Alfred Luscher, PLATTE

Dresden-N.,
Großenhainer Str. 133.

Zweigl. Bodenbach,
Bünauburg.



Onduliere Dich selbst!
In 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten
Haar-Wollter-Presse "Rapid".
Kein Haarsatz, kein Tropieren nötig. Kinderleicht! Das dünste Haar erscheint voll und
doppig, garantiert sicherste Schnüren der Haare
und sofortiger Erfolg. Preis 3 M. Porto 20 Pf.
Nachruh. 20 Pf. m-thr. Geld zurück, wenn erforderlich.
Frau Dr. Edgar Hermann, K.n.A., Berlin W., Potsdamer Str. 156

Neues, apartes, praktisches Weihnachtsgeschenk!



Echte Harzer Granarienhähne,
Junke, angenehme, tollwiedige Hühner
voller von 5 M. an. Verschiedene
Vogelarten, singende und liebende
Vogelarten in großem Ausmaß.
ca. 40 Arten exotische u. einheimische
Vogelarten. Zuchtparte von 20 d. an.
Wasserflauren, Acanthias, Ter-
rarien, Froschhäuser und Am-
phibien zu billigsten Preisen.

Reizende praktische Neuerungen in
Vogelkäfigen.

Minerale, Muscheln, Schmetter-
linge und Dauerausstellungen. Höchst
prämierte, reiche Vogelutter.

Zoologische und Zierfisch-
Handlung, Moritzstr. 13.

Joh. Mat. Küpper,
Siegr. 1870. Telefon 7069.

12 Kabinett-
Photographien
von

3 Mark
an liefert

Richard Jähnig,
nur Marienstr. 12,
im Hause von
Weigel & Sech.

Postkarten
mit eign. Photographie,

1 Stück 1 M.,
6 Stück 1,35 M.,
12 Stück 1,80 M.

Briefmarken
Bilder- und
Doppelmarkengröße.
Minatur-Photographien, Dtzd. 50 Pf.

+ Damenbart. +

Haire im Laden und Klein verschwinden sofort schmerlos bei
Anwendung des **Hairdestroyers** — amerikanische Methode —
bequem anzuwenden — Erfolg garantiert, sonst Geld sofort zurück —
sehr Rössig — früher als Elektrolyse. — Die aristokratische Dame
von Amerika und England benutzt nur dieses Haarentfernungsmittel.
Für Deutschland nur echt zu haben im Geschäftshaus

George Baumann, Prager Str. 40. Tel. 3567.
Preis 5,00 Mark gegen Nachnahme. Porto extra.



Gegründet
1855. Magdeburger
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
(Alte Magdeburger.)

Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Niedrige Prämien. Günstige Bedingungen.

Vorteilhafte Gewinnbeteiligung.

Versicherungsbestand Ende 1909 ca. 313 Millionen Mark.

Summe der Aktiva ca. 106 Millionen Mark.

Bisher an Versicherte bezahlt ca. 93 Millionen Mark.

Subdirektion Dresden, Margarethenstraße 4, 1.

Anzeige.

Inmitten unserer langjährigen Vertretung der weltberühmten

Pfaff- und Phönix-Präzisionsmaschinen
habe ich mich von der hochvollenbetten Ausführung und
solt wahrgenommen. Dauerhaftigkeit dieser vorbildlichen
deutschen Nähmaschinen so hinreichend überzeugt, daß ich
unmehr auf Nähmaschinen für Hausbedarf

10 volle Jahre Garantie

übernehmen kann.

Stehen etwa dreimal
schneller als andere
Systeme; sticken und
knüpfen alles, auch
Strümpfe.

Kataloge gratis.
Günstige Zahlungs-
bedingungen.

Schmelzer,
Siegelstraße 16/19,
A. d. Frauenkirche 20.

Lotterie

XVI. Sächs. Pferdezucht-Ausstellung

Ziehung am 6. und 7. Dezember 1910

3600 Gewinne,

15 Gebrauchsgeräte, 80 goldene, silberne u. farbige
Tafelchen und andere wertvolle Gebrauchsgegenstände.

Der Verkauf der Gewinne nach auswarts erfolgt ohne Be-
rechnung der Verpackung unentbehrlich.

Lospreis 1 Mark. 11 Lose = 10 Mark.

Porto und Ziehungsliste 20 Pf. bei 30 Pf. bei 11 Rosen.
Zu bezahlen auch gegen Nachnahme durch das Sekretariat
des Dresdener Rennverein, Dresden, Prager
Str. 6, 1., oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.

Ein interessantes Wachstum!

HOHORNY



Dieses Bild zeigt — in genauen
Maßen — die enorme Umsatzsteigerung von PALMIN (Pflanzenfett)
und PALMONA (Pflanzen-Butter-
Margarine) in Deutschland inner-
halb der letzten 7 Jahre.

Ein stärkerer Beweis für das Be-
dürfnis nach Palmin und Palmona
und für die Beliebtheit unserer
Produkte ist kaum denkbar.

H. SCHLINCK & CIE, A.G.

Seite 19 "Dresdner Nachrichten"
Mittwoch, 16. November 1910

Seite 19
16. November 1910 Nr. 316

Mühlberg Kinder-Garderobe



Herm. Mühlberg

Mühlberg

Dieser Ofen



hat ungefähr 100 cbm Heizkraft, ist
solid gebaut, fix und festig zum An-
stellen und kostet nur

— Mark 11,50. —

Große Vorratsmöglichkeit.

Hecker's Sohn,
Dresden-N., Störnerstr. 1 u. 3.

Musikwerke!

Instrumenten- und Saiten-Magazin

von
W. Graebner

(gegründet 1823)

(u. der Secr.) Breite Str. 5 (Hohenholz).

empfiehlt Polyphon, Synphonion, Hallow Werke und
Automaten, Musikwerke, Gramophone, Edison-Phono-
graphen nebst Walzen und Platten. Mechanische Vocal mit
Naturgehang. Et. elektr. Tanz-Orchesterion, Violinen von ber.
Meister, Gitarren, Mandolinen, Banjo, Trommeln, Harmoni-
kas, Bandoneons, alte Arten Messing- u. Holz-Blasinstru-
mente. Pianinos zu verschied. v. 6 M., zu verkaufen v. 280 M.
Neubest: Großer Columbia-Phonograph. Erhält für
Konzert- und Tanzmusik. (Reparatur drückt.)

Mass-Atelier f. Kinder-Garderobe

für Knaben und Mädchen
E. Hentschel, Bünaustraße 11, 1. (Straßenbahn 7).



Pelzwaren-Reisemusterverkauf

Fischhofgasse 3.

Kolliers, Muffen, Jacken in Skunks, Marder,
Nerz, Persianer, Fuchs, Nerzmurmelt etc.

Auto-Fahr- und Herren-Pelze.

Sind Lungenleiden heilbar?

vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttman, Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres bewährten blätterischen Tees. Täufende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen denselben. Brüderliche Herze haben diesen Tee als bestes Heilmittel bei **Lungen-Tuberkulose (Schwindsucht)**, Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopftuberkulose gebraucht und gelobt. Der Tee ist **kein Geheimmittel**, er besteht aus den **Lieberschen Kräutern**, welche laut kaiserlicher Verordnung dem freien Verkauf überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemitteten angewandt werden kann. Um jedem Kranken ohne jedes Risiko seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Auskunft über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe mir eine Postkarte mit genauer Adresse an.

PUHLMANN & Co., BERLIN 198, Müggelstrasse 25.

Vorschule für Sexta höherer Lehranstalten,

Christianstrasse 15 Fernsprecher 10 735.

Ergänzende Vorbereitung in nur 3 Jahrestümern. Individualisierender Unterricht. Sehr kleine Schülerzahl. Freundliche Räume. Schattiger Spielhof. Anmeldungen zur Übernahme täglich von 12-1.

Direktor Grafe.

THE VERA

AMERIKANISCHER SCHUH

Damen-Sport-Schuhe

für Jagd-, Automobil-, Golf- und
Schne-Sport. Wie Abbildung
in schwarz und braun mit
Doppelsonnen, um Ihre Füße
trocken zu halten.

Neuer Katalog gratis.

18 Mark
das Paar.

Vera American Shoe Co. Ltd.
Dresden
Pragerstr. 28.

Amerikanische
Mädchen- u. Knaben-
Schuhe 10 bis 13 Mark
in schwarz und braun.



Die elegante Dame

trägt nur Corset J. C. Persephone
von

Helene Fugmann.

Diese beste aller Pariser Marken bringt stets das Neueste und Vorteilhafteste und ist in denkbar großer Auswahl der verschiedensten Fassons und Ausführungen in jeder Preislage nur bei Helene Fugmann zu haben, woselbst man auf das Gewissenhafteste von fachkundigen Damen bedient wird.

Jede Dame, welche Corset von Helene Fugmann getragen hat, wird dasselbe wieder verlangen und gern weiter empfehlen, wofür zahlreiche Beweise lobenswerter Anerkennung sprechen.

Größtes Spezial-Corset-Geschäft

Helene Fugmann,

Schreiberstrasse 2,
zwischen Seestraße u. Kreuzkirche.

Engl. spoken. Anprobezimmer. Tel. 4996.

Eigenes Atelier für feine, sowie allerfeinste Maßanfertigung.

PELZE

Wir garantieren für
unsre Pelze.

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindnsucht, Lungenspitzenkatarrh, verhaltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung finden. Alle derartig Kranken erhalten von uns aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttman, Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres bewährten blätterischen Tees. Täufende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen denselben. Brüderliche Herze haben diesen Tee als bestes Heilmittel bei **Lungen-Tuberkulose (Schwindsucht)**, Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopftuberkulose gebraucht und gelobt. Der Tee ist **kein Geheimmittel**, er besteht aus den **Lieberschen Kräutern**, welche laut kaiserlicher Verordnung dem freien Verkauf überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemitteten angewandt werden kann. Um jedem Kranken ohne jedes Risiko seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Auskunft über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe mir eine Postkarte mit genauer Adresse an.

PUHLMANN & Co., BERLIN 198, Müggelstrasse 25.

Dresdner
Felsenkeller-
Lagerbier,
Pilsner,
Dunkel
sind
vortrefflich!

Marschallstr. 3. **G. Ritter**, Elbberg 1.
Gegründet 1835. Gegründet 1835.

Möbelfabrik,

Elbberg 1.

Gegründet 1835.

empfiehlt sein großes Lager voller, meist handgearbeiteter Möbel zu billigen Preisen.
Grosse Gelegenheit!
Einige komplette **Möbelsäle**, sowie verschiedene Einzelmöbel als **Büretts, Schreibtische, Biedermeier** etc., aus vorheriger Saison übrig geblieben, verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, zu und wederlich
unter Selbstkostenpreis.
Für Brautleute u. als Weihnachtsgeschenke ganz besonders zu empfehlen.

Liebe Mama!

Willst Du mir eine **wirksame Weihnachtsfreude** bereiten? so laufe mit einer **Puppe mit echtem Haar**, an denen Kinder nach **Herzenslust** frönen, oder lasse meine **Puppe** von dagegebremtem Haar eine jolche **Fröhlichkeit** machen.

Puppen v. 30—80 Ztn. 6—50 Mf. gef. u. ungef.

Genesungsheim für kranke Puppen.

Reparatur aller Puppen.

Puppen-Garderobe, Hüte, Schuhe, Wäsche.

Max Kirchel, Marienstr. 13,
gegenüber den „3 Rab.“
Man achtet auf Firma !!!!!!!

Wie

viele teure Bonbons werden nicht gegen Hülften u. Geschenke angeboten, und täglich kommen

neu

e Anpreisungen hängt, da ist es am Platze, alle diesjungen, welche **Heringss-Sanussa-Bonbons**, 1/4 Vid. 25 Pf., nicht kennen, daran hinzuweisen. Sie fühlen sich nach Gebrauch wie neu

geboren
Blüthner-
Flügel, herrl. Instrument, sehr
preiswert. Amalienstr. 9, 1.

Unsere, in eigener Kürschnerei gefertigten, absolut soliden Pelze verdanken ihren Ruf der richtigen Wahl der Felle und deren künstlerischen Verarbeitung. Die hochinteressante Auswahl sowohl in wertvollen Stücken als auch in solchen zu kleinen Preisen zeigen wir Interessenten gerne und ohne jede Verpflichtung.

HIRSCH & CO

Prager Straße 6-8

Deertz & Ziller

Hofflieferanten Ihrer Kgl. Hoheit d. Prinzessin Mathilde, Herz. z. Sa.

Prager Strasse 42

Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Abteilung für Kleiderstoffe

Wollstoffe: Reinwollene Cheviots, Diagonale, engl. Stoffe, franz. Phantasiestoffe, Robe zu Mk. 8, 9, 10, 11, 12 etc. Seidenstoffe, schwarz und farbig, für Kleider und Blusen
Waschstoffe — Wollmousselines

Abteilung für Konfektion

Jackett-Kostüme Mk. 40, 45, 50, 60, 70 etc.
Strassen-Kleider — Abend-Kleider
Gesellschafts-Toiletten — Abend-Mäntel
Paletots — Englische Mäntel — Winter-Mäntel
Seidene Blusen — Unterröcke — Morgenröcke

Hüte — Reinseidene Regenschirme von Mk. 8⁷⁵ an.

Nr. 12.

Verlosungsliste der Dresdner Nachrichten.

1910.

Seite 21 "Dresdner Nachrichten"
Wittnau, 16. November 1910 Nr. 316 Seite 21

Zum bequemeren Sammeln der Verlosungslisten hier auszuschneiden!

Inhalt.

- D) Aktion-Bierbrauerei Zwickau vorm. Pöhlitz-Schuldschein v. 1896.
2) Aktien-Gesellschaft vnr. Glashütte vorm. Friedr. Siemens in Dresden, 4½% Teilschuldverschreibungen von 1902.
3) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe, 4% Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Taler-Lose).
5) Communalbank des Königreichs Sachsen, Anlehnscheine.
6) Crimmitzscher Maschinenfabrik, 4½% Teilschuldverschreibung.
7) Dampfbrauerei Zwenkau A.G. in Zwenkau, Schuldverschreibung von 1899.
8) Finnländische 10 Taler-L.v. 1898.
9) Gewerkschaft Regiser Kohlenwerke in Regis, Bezirk Leipzig 4½% Teilschuldverschreibungen.
10) Halle-Hettstedter Eisenb.-Ges. 3½% Teilschuldverschreibungen.
11) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-vom 1. Dezember 1910.
12) Kaliwerke Aschersleben, 4% Teilschuldverschreibungen.
13) Kammgarnspinnerei Wernshausen, 4½% Stadt-Schuldschein von 1888.
14) Leisniger 3½% Stadt-Schuldschein von 1888.
15) Maschinenbauanstalt Kirchner & Co., Aktien-Ges. in Leipzig-Sellerhausen Teilschuldverschreibung.
16) Neuhaldensleber Eisenb.-Ges. Vorrang-Anteilesscheine und Schuldverschreibungen.
17) Österreichische 6½% FL-Lose von 1882.
18) Oldenburgische 3½% Prämien-Anl. (40 Taler-Lose) von 1871.
19) Schlesischer Stadt-Anl. v. 1887.
20) Serbische 3½% Staats-Anl. v. 1902.
21) Societäts - Brauerei Waldschlößchen in Dresden-Park-Ohl

4) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose)

162. Serienziehung am 1. Novbr. 1910. Prämienziehung am 31. Dezbr. 1910.

5) Communalbank des Königreichs Sachsen, Anlehnscheine.

Verlosung am 25. Oktober 1910. Zahlbar am 2. Januar 1911.

2) Aktien-Gesellsch. für Glas-

Industrievorm. Friedr. Siemens in Dresden, 4½% Teilschuldverschreibungen von 1902.

6. Verlosung am 1. Oktober 1910. Zahlbar mit 3% Zuschlag am 2. Januar 1911.

102 101 372 399 442 471 723 741 889 942 1021 181 189 281 248 333 358 365 1189 154 174 180 245 338 378 397 685 729 740 780 820 856 881 897 967 965 2037 106 144 149 422 558 665 617 656 765 790 822 827 857 888 917 3041 944 184 197 384 376 592 482 472 456 776 808 976 1024 1173 1199 1330 1565 1577 1760 1722 2055 347 381 472 492 518 683 624 744 817 941 992 8174 469 832 810 929 941 271 279 315 328 346 381 398 432 441 385 491 992 8174 469 832 810 929 941 490 514 549 557 601 612 627 650 679 949 6212 216 244 267 461 466 505 709

4½% Anlehnscheine Serie III.

320 443 458 495 507 580 584 878 887 836 1189 154 174 180 245 338 378 397 685 729 740 780 820 856 881 897 967 965 2037 106 144 149 422 558 665 617 656 765 790 822 827 857 888 917 3041 944 184 197 384 376 592 482 472 456 776 808 976 1024 1173 1199 1330 1565 1577 1760 1722 2055 347 381 472 492 518 683 624 744 817 941 992 8174 469 832 810 929 941 271 279 315 328 346 381 398 432 441 385 491 992 8174 469 832 810 929 941 490 514 549 557 601 612 627 650 679 949 6212 216 244 267 461 466 505 709

3) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, Pfandbr.

Verlosung am 25. Oktober 1910. Zahlbar am 2. Januar 1911.

4% Pfandbriefe Serie VII.

Lit. A. a 500,- K. 441 618 626 633 638 643 653 660 667 672 678 685 691 697 704 708 714 720 726 730 734 738 742 746 750 754 758 762 766 770 774 778 782 786 790 794 798 802 806 810 814 818 822 827 831 835 839 843 847 851 855 859 863 867 871 875 879 883 887 891 895 899 903 907 911 915 919 923 927 931 935 939 943 947 951 955 959 963 967 971 975 979 983 987 991 995 999 1003 1007 1011 1015 1019 1023 1027 1031 1035 1039 1043 1047 1051 1055 1059 1063 1067 1071 1075 1079 1083 1087 1091 1095 1099 1103 1107 1111 1115 1119 1123 1127 1131 1135 1139 1143 1147 1151 1155 1159 1163 1167 1171 1175 1179 1183 1187 1191 1195 1199 1203 1207 1211 1215 1219 1223 1227 1231 1235 1239 1243 1247 1251 1255 1259 1263 1267 1271 1275 1279 1283 1287 1291 1295 1299 1303 1307 1311 1315 1319 1323 1327 1331 1335 1339 1343 1347 1351 1355 1359 1363 1367 1371 1375 1379 1383 1387 1391 1395 1399 1403 1407 1411 1415 1419 1423 1427 1431 1435 1439 1443 1447 1451 1455 1459 1463 1467 1471 1475 1479 1483 1487 1491 1495 1499 1503 1507 1511 1515 1519 1523 1527 1531 1535 1539 1543 1547 1551 1555 1559 1563 1567 1571 1575 1579 1583 1587 1591 1595 1599 1603 1607 1611 1615 1619 1623 1627 1631 1635 1639 1643 1647 1651 1655 1659 1663 1667 1671 1675 1679 1683 1687 1691 1695 1699 1703 1707 1711 1715 1719 1723 1727 1731 1735 1739 1743 1747 1751 1755 1759 1763 1767 1771 1775 1779 1783 1787 1791 1795 1799 1803 1807 1811 1815 1819 1823 1827 1831 1835 1839 1843 1847 1851 1855 1859 1863 1867 1871 1875 1879 1883 1887 1891 1895 1899 1903 1907 1911 1915 1919 1923 1927 1931 1935 1939 1943 1947 1951 1955 1959 1963 1967 1971 1975 1979 1983 1987 1991 1995 1999 2003 2007 2011 2015 2019 2023 2027 2031 2035 2039 2043 2047 2051 2055 2059 2063 2067 2071 2075 2079 2083 2087 2091 2095 2099 2103 2107 2111 2115 2119 2123 2127 2131 2135 2139 2143 2147 2151 2155 2159 2163 2167 2171 2175 2179 2183 2187 2191 2195 2199 2203 2207 2211 2215 2219 2223 2227 2231 2235 2239 2243 2247 2251 2255 2259 2263 2267 2271 2275 2279 2283 2287 2291 2295 2299 2303 2307 2311 2315 2319 2323 2327 2331 2335 2339 2343 2347 2351 2355 2359 2363 2367 2371 2375 2379 2383 2387 2391 2395 2399 2403 2407 2411 2415 2419 2423 2427 2431 2435 2439 2443 2447 2451 2455 2459 2463 2467 2471 2475 2479 2483 2487 2491 2495 2499 2503 2507 2511 2515 2519 2523 2527 2531 2535 2539 2543 2547 2551 2555 2559 2563 2567 2571 2575 2579 2583 2587 2591 2595 2599 2603 2607 2611 2615 2619 2623 2627 2631 2635 2639 2643 2647 2651 2655 2659 2663 2667 2671 2675 2679 2683 2687 2691 2695 2699 2703 2707 2711 2715 2719 2723 2727 2731 2735 2739 2743 2747 2751 2755 2759 2763 2767 2771 2775 2779 2783 2787 2791 2795 2799 2803 2807 2811 2815 2819 2823 2827 2831 2835 2839 2843 2847 2851 2855 2859 2863 2867 2871 2875 2879 2883 2887 2891 2895 2899 2903 2907 2911 2915 2919 2923 2927 2931 2935 2939 2943 2947 2951 2955 2959 2963 2967 2971 2975 2979 2983 2987 2991 2995 2999 3003 3007 3011 3015 3019 3023 3027 3031 3035 3039 3043 3047 3051 3055 3059 3063 3067 3071 3075 3079 3083 3087 3091 3095 3099 3103 3107 3111 3115 3119 3123 3127 3131 3135 3139 3143 3147 3151 3155 3159 3163 3167 3171 3175 3179 3183 3187 3191 3195 3199 3203 3207 3211 3215 3219 3223 3227 3231 3235 3239 3243 3247 3251 3255 3259 3263 3267 3271 3275 3279 3283 3287 3291 3295 3299 3303 3307 3311 3315 3319 3323 3327 3331 3335 3339 3343 3347 3351 3355 3359 3363 3367 3371 3375 3379 3383 3387 3391 3395 3399 3403 3407 3411 3415 3419 3423 3427 3431 3435 3439 3443 3447 3451 3455 3459 3463 3467 3471 3475 3479 3483 3487 3491 3495 3499 3503 3507 3511 3515 3519 3523 3527 3531 3535 3539 3543 3547 3551 3555 3559 3563 3567 3571 3575 3579 3583 3587 3591 3595 3599 3603 3607 3611 3615 3619 3623 3627 3631 3635 3639 3643 3647 3651 3655 3659 3663 3667 3671 3675 3679 3683 3687 3691 3695 3699 3703 3707 3711 3715 3719 3723 3727 3731 3735 3739 3743 3747 3751 3755 3759 3763 3767 3771 3775 3779 3783 3787 3791 3795 3799 3803 3807 3811 3815 3819 3823 3827 3831 3835 3839 3843 3847 3851 3855 3859 3863 3867 3871 3875 3879 3883 3887 3891 3895 3899 3903 3907 3911 3915 3919 3923 3927 3931 3935 3939 3943 3947 3951 3955 3959 3963 3967 3971 3975 3979 3983 3987 3991 3995 3999 4003 4007 4011 4015 4019 4023 4027 4031 4035 4039 4043 4047 4051 4055 4059 4063 4067 4071 4075 4079 4083 4087 4091 4095 4099 4103 4107 4111 4115 4119 4123 4127 4131 4135 4139 4143 4147 4151 4155 4159 4163 4167 4171 4175 4179 4183 4187 4191 4195 4199 4203 4207 4211 4215 4219 4223 4227 4231 4235 4239

ZUM FESTE

Da Seiden- und Wollstoffe für Weihnachtsgeschenke eine immer grössere Beachtung finden, haben wir mit unsren regelmässigen Lieferanten, deren reelle Leistungsfähigkeit uns die Garantie für solide Qualitäten bietet, ganz besonders vorteilhafte Abschlüsse gemacht. Auf Grund dieser günstigen Einkäufe offerieren wir die Stoffe zu äusserst billigen Preisen in nebenstehenden

5 Serien:

Beginn:
Donnerstag, 17. c.

HIRSCH & C°

Prager Strasse 8.



!Weihnachten naht!

Selbstgearbeitete Kunstgegenstände
und vornehme Geschenke!

Sämtliche Artikel in nur besten Qualitäten für
Holz - Tief - Brand, Kerb-
Tief, Schnitt.
Tario, Sautbäckertechnik, Aufnäher u. a. m.
Neu! Brillant-Zierriegel-Arbeiten (D.R.G.M.)

reizvolle Verzierung für jung und alt, ohne Vor-

bemüthe kostet und leicht anfahrbar.

Kein Misslingen! Prächtiger Effekt!

Praktische Gebrauchsgegenstände.

• Brenn-Apparate •

(Gut ohne Rauch)

Kerbschnitt-Apparate

eigener Methoden.

Modellier-, Zwick-, Weiss-, Poliers-, Federkniff-,

Cavano-Abybarte usw.

Fröbel's Kinderbeschäftigung und Spiele

in reicher Auswahl.

■ Mat u. Auskunft in allen Beschäftigungen ■

■ bereitwillig und förmlich. ■

Eigene Werkstatt für Extra-Aufertigungen.

■ Bestellungen für Weihnachten rechtzeitig erbeten.

Gebr. Krumbholtz,

7943.

22 Waisenhausstrasse 22, Parterre u. erste Etage.

Künzelmann's

Reform Kinder- Betten



sind stabil, preis-

wert u. schön ■

Mit u. ohne Ausstattung

Moritz-Str.
Ecke Ring-Str.

Paul Binnewald

Hoflieferant

Wasserbüdige
Wagenplanen
Verdecken
Zelttüche

Dresden-N.

Kaiserstrasse
Ecke Theresienstrasse.
Telephon 4000.

Wasserbüdige
Wagen-Planen.

Gleich vorzüglich

zu Hause und auf der Reise bewährt sich die Schreibmaschine

"Erika"



mit sichtbarer Schrift,
„Typenhebel mit Zentralführung,
Kugellagerung des Wagens,
Rücklaufaste für Korrekturen und Additionen,
zweifarbigem Band,
Universal-Tastatur.“

Klein: Format 27 x 20 x 13 cm.
Leicht: 3½ Kilo.
Billig: 185,-

Man verlange Prospekt vom Vertreter:

M. & R. Zocher, Dresden-A.,

Annenstrasse 9, Ecke Am See.

Zum Totenfest

Blumenpapier	1 Stück 20 A
Blumendrahrt	Bund 10 A
Immortellen	Bund 50 A
Immortellen-Gräne	2-6 A
Kräne	30, 40, 60 A
Metallkräne	1-4 A
Kranzleisten	von 20 A an
Kranzreifen	
Balmeniweige	Stück 10, 20, 30 A
Wachskroten	Drah. 30 A
Wachs-Chrysanthemum	Drah. 40 A
Wachs-Dahlien, Calla, Orchideen,	
Iris, Lilien, Alasien	
Polzbastriften	Bund 15 und 30 A
Wads	kg 96 A
Granatäub	6ros 50, 60, 90 A
Strohblumen	100 g 30, 50, 70 A
Nucus	Bund 50 A
Rote Beeren	
Pilze, kleine	Drah. 5, 10, 15 A
Javien	10 Stück 15, 25 A
Statige	Bund 50 A

Hesse,
Scheffelstrasse 10/12.

Seidenstoffe:

I. Blusen- u. Kleiderseide, gestreift und kariert, nur reine Seide	1,15.
II. Einfarbige reinseid. Ball-stoffe und gemusterte Poulards,	1,15.
III. Blaugrüne Streifen und Schotten, solide Qualitäten, Messelaine und Taffet-Fond	1,25.
IV. Schwarze und weiße Seiden, glatt und gemustert,	2,25.
V. Velvet in schwarz, marine und braun, die große Mode für Kleider und Blusen	2,50.

Volle Ninen	110 cm br., reine Seide, in einzig. Farbenausw.	3,75.
Crepe de chine	110 cm br., reine Seide, in d. appa- testen Tages- u. Abendfarben,	4,50.

Wollstoffe:

I. Einfarb. moderne Gewebe in marine, braun, schwarz etc.	1,25.
II. Blusenflanelle, feine weiche in Qualitäten, hell und dunkel,	1,25.
III. Diagonal-Cheviots, marine und schwarz, ca. 110 cm breit,	1,25.
IV. Melierte und einfarb. Kostüm- Stoffe, ca. 130 cm breit	1,25.
V. Feine Streifen für Paletot- kleider u. Röcke, 130 cm br.,	2,25.

Seidenvoiles u. Seidencrepes	110/115 cm breit, neue Farben,	3,50.
Mäntelstoffe,	flauschige Qualität, 130 cm breit	3,75.

Feinbäckerei Kuntzsch,

Dresden, Hauptstraße 12.

Dresdner Christstollen,

Perfekt nach allen Weltteilen.

Frisch, täglich frisch!

Liefern alle einschlägigen Geschäfte

In vorzüglicher Qualität

Pflanzenbutter-Margarine:



Lieblich i. Geschmack, wie fr. Kuhbutter

Alleinige Fabrikanten:

Petzoldt & Schliephacke,

Dresdner Margarinefabrik,
Dresden-Fr., Hamburger Str. 25.

Tel. 585.

Tel. 18946.

Kreuzbrunnen, Ferdinandbrunnen:

Fettsucht, Haemorrhoiden, Magenleiden,
Chron. Darmprägnität, Frauenleiden.

Rudolfsquelle: Naturliches
Biotonwasser, Gicht, Chron. Kataarrhe
der Harnwege, Nieren- und Blasenleiden.

Kuren

Marienbad Trink-Kuren
echtes Brunnen-Salz,
Brunnen-Pastillen.
Brochüre durch Mineralwasser-
Vereinigung.

Depots in Dresden:

H. Fleins Wwe., C. Stephan,
Meissen-Apotheke, Kreuz-Apotheke.

Seite 23 "Dresdner Marken" Seite 23
Wittstock 16. November 1910 Nr. 316

An das milchkonsumierende Publikum! Zur Aufklärung!

Vielfach ist unter dem Publikum die Ansicht verbreitet, daß pasteurisierte oder sterilisierte Milch einen ganz besonderen Nährwert besitzt, und sowohl in hygienischer Hinsicht als auch in bezug auf Bekümmerlichkeit der frischen Milch vorzuziehen ist.

Diese Ansicht ist eine irrite!

Neben den hygienischen Wert dieser präparierten Milch schreiben Dr. Dittrich und Dr. Hornig in einer Denkschrift des Rates der Stadt Leipzig: „Eine so bearbeitete Milch wird nicht, wie viele meinen, **wertvoller gemacht, sondern** durch die künstliche Beseitigung ihres Rohzustandes **ihrem Werte vermindert.** Wenn aber die Milch pasteurisiert wird, um ihre Haltbarkeit um einige Stunden zu verlängern, oder wenn sie sterilisiert wird, um sie **angeblich keimfrei** und dauernd haltbar zu machen, so ist die Bearbeitung der Milch eine geradezu gefährliche und gesundheitsschädliche, vor allem dann, wenn der solche Milch Verbrauchende über die Grenzen der Wirksamkeit einer solchen Bearbeitung und über die zweckmäßige Behandlung, die eine solche Milch dringend erfordert, nicht unterrichtet ist. Die Hauptgefahr der pasteurisierten Milch liegt darin, daß sie, wenn sie, wie es fast immer geschieht, im Haushalt nochmals gekocht wird, mit jeder neuen Erhitzung noch mehr an Trügigkeit für den Säugling verliert.“

Mit solcher Milch ernährte Kinder werden blutarm und bekommen die englische Krankheit und in besonders schlimmen Fällen den Säuglingsstomatitis.

Ahnlich läßt sich Dr. G. Cornalba aus. Er schreibt unter anderem:

„Jede Bearbeitung der Milch erfordert eine Reihe von Manipulationen, die den hygienischen Wert beeinträchtigen können. **Die Sterilisation beeinträchtigt die Verdaulichkeit, ohne jedoch die Keimfreiheit zu gewährleisten.** Und weiter sagt er: „**Die besten Bedingungen für die Säuglingsernährung bietet die rohe, natürliche Kuhmilch.**“

Aus dem hier Gesagten ergibt sich zur Genüge, daß die pasteurisierte und sterilisierte Milch weit über die Gebühr gebracht wird, daß sie der frischen Milch gegenüber gar **keine Vorteile** bietet, jedoch bei unrichtiger Behandlung **Gesundheitsschädigungen schwerster Art** hervorrufen kann.

Darum, **Hausfrauen! Mütter!** denen das **Gebt Eueren Kindern frische Milch!!** Wohl und Wehe ihrer Lieblinge am Herzen liegt, reines Naturprodukt, wie es von der Kuh kommt. **Sie bietet, nach ersten Autoritäten, die besten Bedingungen für die Säuglingsernährung, ohne die Gefährlichkeit der präparierten Milch zu besitzen.**

Auch an alle übrigen Konsumenten richten wir die dringende Mahnung: **Trinkt frische Milch!**

Eine gute, frische, unter steter polizeilicher Kontrolle stehende Milch erhält man bei den Mitgliedern des Vereins:

Vereinigte Milchhändler von Dresden Stadt und Land.

Der Verein, welcher die Rechtsfähigkeit besitzt, hat bei circa 1100 Mitgliedern einen Tagesumsatz von über 100 000 Liter frischer Milch.

Inlaid-Linoleum unter Preis.

Sämtliche Linoleum-Werke haben die Preise bedeutend erhöht. Vorheriger Einkauf ermöglicht mir jedoch, einen grossen Posten Linoleum zum Teil mit kleinen Fehlern in anerkannt bewährtesten Fabrikaten zu nachstehenden ausserordentlich billigen Preisen abzugeben.

Inlaid-Linoleum 200 cm Breite

durchgemustert, 2,2 mm stark, regulärer Preis 8,75, Meter 6,50, 6,25,	5,75	durchgemustert, 3,3 mm stark, regulärer Preis 12,00, Meter 9,50, 8,75,	7,00
durchgemustert, Größe 150×200 cm, regulärer Preis 18,00, Stück 14,00 und	8,50	durchgemustert, Größe 200×250 cm, regulärer Preis 30,00, Stück 24,00 und	13,50
durchgemustert, Größe 200×300 cm, regulärer Preis 36,00, Stück 28,00 und	16,00	durchgemustert, Größe 300×400 cm, regulärer Preis 72,00, Stück 52,00 und	30,00
durchgemustert, Breite 68 cm, regulärer Preis 3,50, Meter 2,50 und	2,00	durchgemustert, Breite 100 cm, regulärer Preis 4,50, Meter 3,50, 3,00,	2,75

Inlaid-Teppiche

durchgemustert, Größe 150×200 cm, regulärer Preis 18,00, Stück 14,00 und	8,50	durchgemustert, Größe 200×250 cm, regulärer Preis 30,00, Stück 24,00 und	13,50
durchgemustert, Größe 200×300 cm, regulärer Preis 36,00, Stück 28,00 und	16,00	durchgemustert, Größe 300×400 cm, regulärer Preis 72,00, Stück 52,00 und	30,00
durchgemustert, Breite 68 cm, regulärer Preis 3,50, Meter 2,50 und	2,00	durchgemustert, Breite 100 cm, regulärer Preis 4,50, Meter 3,50, 3,00,	2,75

Inlaid-Läufer

durchgemustert, Größe 150×200 cm, regulärer Preis 18,00, Stück 14,00 und	8,50	durchgemustert, Größe 200×250 cm, regulärer Preis 30,00, Stück 24,00 und	13,50
durchgemustert, Größe 200×300 cm, regulärer Preis 36,00, Stück 28,00 und	16,00	durchgemustert, Größe 300×400 cm, regulärer Preis 72,00, Stück 52,00 und	30,00
durchgemustert, Breite 68 cm, regulärer Preis 3,50, Meter 2,50 und	2,00	durchgemustert, Breite 100 cm, regulärer Preis 4,50, Meter 3,50, 3,00,	2,75

Einfarbiges Linoleum, sowie Granit-Linoleum zu noch nicht erhöhten Preisen.
Reste von Linoleum und Linoleum-Läufern zu extra billigen Preisen.

Robert Bernhardt am Postplatz.

Günstiges Angebot!

Ständig billig erhalten Sie
moderne Tänen - Valetots in
feinster Bearbeitung und bester
Qualität nur **Große Brüder-**
de 16, 1.



Wechselstrombäder
(nach Dr. Smith)
gegen Herzleiden, Neu-
rasthenie etc.
Große Klosterstraße 2.

Pianino, ganz billig, zu
verl., ob. zu verl.
Zettrestraße 11, I. r.

Pianinos, Flügel.
A 380, 400, 500-1700, auch gepl.
Harmoniums, 300, 400-1200,
auch geg. Teilezahl, Wiete v. 4 Mon.
Schule, Johannestr. 12, II. 6421.

Frauen-
Tee!
Pf. 75 Pfg.
R. Freisleben,
nur Postpaid.

Frauenkrankheiten
Berager, Senf, Knoblauch, Weißwurst,
Kreuz, Seitenknöter, Weißwurst
u. s. w. behobt. **Elsa Fischer.**
Nat. Frauenheil, Berlin-Charl. 18
Sprech. 9-11, 2-4, Sonnt. 9-11.

Die drei berühmten

EXTRA-VERKAUFS-TAGE

WILSDRUFFERSTR. 11/13. MESSOW & WALDSCHMIDT

Donnerstag
den 17. Novbr.
Freitag
den 18. Novbr.
Sonnabend
den 19. Novbr.

3 außerordentlich günstig erworbene Sorten  Kragenschoner 28

durchaus gewebe Qualitäten, mit schönen Bordüren, 80 bis 90 cm lang und 15 bis 20 cm breit . . . Stüd 55, 38,

Hilf-Einlegeföhl.
für Herren u. Damen,
Paar 9 A

Nachh.-Einlegeföhl.
für Damen Paar 23 A

Hilföhl. mit Kork-
eblage,
Paar 19 A

Kamm.-Einlegeföhl.
mit m. Stroh, f. Herrn
45 A, f. Damen 35 A

Nachh.-Einlegeföhl.
f. Herren 52, f. Dame 48,
für Kinder 38 A

Aufnahmeföhl.
f. Herren 52, f. Dame 48,
für Kinder 38 A

Donnerstag
den 17. Novbr.
Freitag
den 18. Novbr.
Sonnabend
den 19. Novbr.

Fuß-Schlüpfen
in all. Damengrößen
Paar 16 A
in all. Herrengrößen
Paar 18 A

Reinwollene
Zephir-Kinderstrümpfe
in 4 Größen 25
durchweg Paar 25

Reinwollene
Damenstrümpfe
Paar 90 A

Reinwollene
Damen-Handschuhe
gestrickt, in weiß 45
Paar 45 A

Weisse
R. del-Sweaters
wollplattiert
35 40 45 cm
1,60 1,90 2,40

Kindermützen
in weiß, vollständig
Erlan-1. handarbeit, 95
alle Größen, Stüd

Walkmützen
für Knaben in ein-
farbig u. gestreift, 58
78, 58 A

Schreibwaren

50 Bogen Briefpapier . . . 12 A
50 Bogen Briefpapier, limitiert . . . 17 A
50 Bogen Neupapier . . . 28 A
50 Bogen Quartformat . . . 42 A
50 Bogen Konzertpapier . . . 20 A
50 Bogen Französische Papier . . . 30 A
Wiener Leinenpapier in 10 Blättern, weiß und farbig . . . 16 A
Kartenbriefe, Wiener Leinenpapier, weiß und farbig . . . 18 A
Engl. Postpapier, Bogen . . . 6 A
Schreibhefte, Form A, B, C, D, H, 40 Seiten . . . 12 A
Diarien, Hartleinenband, 96 Seiten . . . 16 A
Wachstuchhefte, limitiert . . . 12 A
Seiten . . . 12 A
Diarien, Hartleinenband, 140 Seiten . . . 23 A
Gontobücher, 76 Seiten . . . 7 A
20 Stück Palet-Adressen . . . 20 A
Straßen, 36 Seiten . . . 20 A
Flüttiger Leim, große Flasche 30 mit Streichortrichtung . . . 30 A
Flüttiger Leim . . . Flasche 7 A
Briefordner . . . Stüd 65 A

Bücher

Märchenbücher für Knaben 18 und Mädchen . . . Stüd 18
Märchenbücher u. Jugendbücher für Knaben und Mädchen mit farbigen Illustrationen . . . Stüd 58
Märchenbücher u. Jugendbücher für Knaben und Mädchen mit 5 farbigen Bildern . . . Stüd 85 A
Kindertäfel . Ein Schatz Weihnachtssüsse und Täfel für Erwachsene und Kinder . . . Stüd 18 A
Schiller-Breviarium in elegantem modernem Einband . . . Stüd 1,75

10 große Schlager in Tapisserie-Waren!

1. Serie	Handgestickte Decken (Schoner) 50x50 groß, auf Kongress in den schönsten Decken, vollst. Handarbeit, St.	1,25
2. Serie	Handgestickte Läufer , aus Alida u. russisch Leinen gestickt, in vorz. Ausführ., Gr. 135 : 35, jed. Vorder	2,10
3. Serie	Handgestickte Decken , aus Alida u. russ. Leinen gestickt, in genauer tabellarischer Ausf., Gr. 68 : 68, Stüd	2,25
4. Serie	Vorbez. Läufer und Decken mit langen, Rand, aus reinem, halbseid. u. Baumw. Stoff, St. 95 A.	1,25
5. Serie	Deckenstoffe , 170 cm breit, in hochwertigen Deckens, in gewebten Jacquard-Muster, Meter	2,25
6. Serie	Deckenstoffe , 150 cm breit, in farbierten Alida-Qualitäten, rot, blau, gelb, farbig . . . Meter	1,35
7. Serie	Decken u. Läufer a. doppelt gewebten Alida-Stoffen, in rot u. grün gemacht, Gr. 48 : 100 u. 35:140, St.	95
8. Serie	Tischläufer in ecru und creme . . . Stüd	90
9. Serie	Nachttischdeckchen a. doppelt gewebten Alida-Stoffen, rot und grün gemustert . . . Stüd	25
10. Serie	Waschseide , zum Sticken, in allen Farben . . . Dose	3

Parfümerien

Seifen in Weihnachtsverpackung

Blumenseife, Inhalt 4 Stüd 48 A
Blumenseife, Inhalt 3 Stüd 42 A
Blumenseife, Inhalt 3 Stüd 65 A
Blumenseife, Inhalt 1 Stüd 80 A
Blumenseife, Inhalt 3 Stüd 90 A

verschiedene Verpackung

Moderne Turban-Haarbänder 25 A
aus Metallborten, 35 A
mit Steinchenstein u. Bandbeschlag, St. 55 A

Kragenschoner f. Damen in Rüschen garn, aus Seidenribs toniert, St. 90 A

Damen-Selbstbinder in allen Farben in reiner Seide Stüd 20 A

Kinder-Krimmer-Handschuhe mit Seidebeizung, Paar 90 A

Herren-Westen in allen Weisen, Stüd 1,90

Taschentücher weiß Linnen u. gebrauchs-tätig, regul. Wert 60 A
gebraucht, regul. Wert 2,75 A

Taschentücher weiß, gebrauchsfertig, regul. Wert 1,25 A
1,75 A
2,25 A

Seite 25 "Treibner Taschentücher" Seite 26
Wittstock, 16. November 1910 Nr. 316

Seite 25

Kopfschals

für Damen aus Weißwolle, weiß, creme und schwarz, Stüd 95 A

Reinseidene u. Chiffon-Kopfschals 125 175

in großer Ausmusterung, in den neuesten Designs, 1,80 bis 2 Meter lang . . . Stüd

Kopfschals mit Seiden-Effeten, 140 cm lang . . . Stüd 75 und 45 A

Rodel-Schals mit breiter Bordüre, ca. 30 cm breit und 140 cm lang . . . Stüd 95 A und 125 A

Seidene u. halbseid. Cachenez für Herren

Herrn-Cachenez in seidenhaftig u. Halbfeste, in grau, mit kleinen Webefehlern, Größe 65 : 65 und 68 : 68 . . . Stüd

Herrn-Cachenez in Rundfalte, Halbfalte u. Rechtecke, in weiß u. grau, mit kleinen Webefehlern, Größe 65 : 65 und 68 : 68, Stüd

Herrn-Cachenez, reine Seide, in ganz schwere Qualität, in weiß u. grau, mit kleinen Webefehlern, Größe 68 : 68 u. 70 : 70, Stüd 1,75 A

Die mächtige Offerte

Trikotagen

Damen-Trikot-Taillen 95
ohne Ärmel, aus gutem Trikot, gefüttert, in grau, vorzüglich gearbeitet, in allen Größen . . . Stüd

Damen-Trikot-Taillen 115
mit Ärmel, aus gutem Trikot, gefüttert, in grau, vorzüglich gearbeitet, in allen Größen . . . Stüd

Lungenschützer 90
erstklassig verarbeitet, bestehend aus prima Trikot, warm gefüttert . . . Stüd

Kinder-Anzüge (Leibhöschen) 125
in allen Größen, wollgemischt und gefüttert Trikot, von einer der bedeutendsten Trikotfabriken Deutschlands erworben.

Größe 60-75, Paar 90 A, Größe 80-100

Damen-Winter-Stiefel in Leder, mit warm. Futter, in Filzstich mit Lederbesatz, feiner Rindbor. Schnürstiefel ohne Futter durchweg Paar 4,90

Filzstöcke und Stiefel für Herren, mit Filz- und Waldeledersohle jetzt durchweg Paar 1,95

Filz- und Melton-Schuhe mit Filz- u. Teufen-filzöhlen, jed. Paar 1,35

Trikot-Gamaschen in weiß, schwarz, marine, grau, hell u. dunkelblau, beige, in besserer Bearbeitung Gr. 7 6 5 4 3 2 1 Paar 2,15 2,50 2,35 2,10 1,95 1,80 1,60

Aidastoffe 150 cm breit, in weiß, creme und ecru, Meter 1,10

Puppenkleidchen vorgezeichnet, z. Besticken, in weiß mit rot u. blau u. in mode mit rot u. blau Gr. 25 30 35 40 55 75 90 A 1,25

Leder-Handtaschen in Schwarz, Stüd 95 A

Kartonnagen in Lederimitation, Rieg., Lederentwurf u. Mat., Schleifentaschen, jed. St. 65 A



Achtung!

Selten günstige Kohlen-Offerte!

Bei offerten bis auf weiteres:

Steinkohlen.

Pa. Oberschlesische Würfel	10	2,10.
Pa. Oberschlesische Nüsse	10	2,00.
Pa. Oelsnitzer Würfel	10	1,90.
Pa. Oelsnitzer Nüsse	10	1,85.
Pa. Burgker-Zuckerrodaer Würfel und Nüsse	10	1,65.

Bei mindestens 10 ht frei vore Haue.

Braunkohlen.

Brüder, M. III	10	0,78.
Hausbrand, M. III	10	0,95.
Pa. Duxer und Schwazer, III	10	1,05.
Pa. Mariascheiner, III	10	1,20.
Pa. Brucher, Pluto, III	10	1,45.
Pa. Brucher, II	10	1,30.

Bei mindestens 10 ht frei vore Haue.

Briketts.

Pa. Würfel u. Halbstein-Briketts, bl. 41,15	frei vore	Haue.
Pa. Nuss-Briketts	1,20	frei vore
Salon-Briketts, Ja. 1000 Blatt, K. 10,50	frei vore	Haue.

Bitte fordern Sie Preisliste!

Hans Martin,Kohlen-, Koks- u. Brikett-Grosso-Geschäft,
Berliner Strasse 23.

Telephon 3071 und 3081.

Der
Pelz-
Katalog
wird
gratis
u. franko
zugesendet

Arcachon.

Pelzschal, laut Zeichnung, 55 u. 95 Mk.
Muff, laut Zeichnung, 55 u. 95 Mk.**Zum Pfau** Robert Gaideczka,
Kürschner,
Prager Straße 46.
Frauenstraße 2.Pelzmäntel u. Pelzhüte
in grosser Auswahl.**Strümpfe
Trikotagen**

besonders haltbare Mittelpfälzitaten.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundenschaft zukommen lassen.

Alfred Bach,Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
Filialen: Grunaer Str. 17, Böhmisch Platz 4,
Annenstrasse 39 und Altenstrasse 27.Für Engros u. Wiederverkauf
Grunaer Str. 17, Hinterhaus**Der**jenige, der sieht für teures
Geld bessere Süßigkeiten als
Chocoladen - Herings gezaubert,
geschnitten Sanussi - Bonbons
u. Bl. 25 Pf. liefert, der**trete**vor und beweise. Keine Sanussi-
mischer Sanussi-Bonbons ent-
halten die wertvollsten und nüt-
zlichsten Bestandteile, welche**Vor**Metzger, Hühner und Fleischerei
können.**Kein Laden.****Teppiche****Gardinen****Gardinen**gr. Bolzen, hohle Qualitäts,
Blätter von 30 cm bis 1 m.Abgepolzte Fenster
d. Fenst. u. 1,80 bis 8 m.**Vitragestoffe**

Meter 30, 50, 70 u. 1 m.

Storesin Tüll und Lebstoff
1,60, 2,50 - 8 m.**Teppiche**

von 4,50 bis 75 m.

Teppiche

von 12 bis 120 m.

Teppicheecht oriental. u. Hobelins
je nach gewünscht.**Portieren**in Filztuch, Tuch u. Plüscht
Stoff, von 3 bis 15 m.**Tischdecken**in Filztuch, Tuch u. Plüscht
Stoff 90 A bis 15 A.**Sofa-Bezüge**

der ganze Seide u. 5 - 20 m.

Schlafdecken

von 80 A bis 5 m.

Kamelhaar-Decken

von 8 bis 18 m.

Bogen Zug und Kälte

Fries

von 1,50 bis 5 m.

Chaiselongues-Deckenvon 5 bis 18 m.
in Plüscht. u. 15 bis 30 m.**Bett-Vorlagen**

von 90 A bis 4 m.

Starers

Teppich- u. Gardinenhaus

Portieren u. Tisch-Decken

Dresden,
Wilsdruffer Str. 33,
I. u. II. Etage.**Kein Laden.****Kontorik-Doppelgläser**vereinen in einem
Augenglas zwei
verschiedene Gläser
zum Nah- u. Fern-
sehen und erlauben
das lästige Bedecken
des Gesichts für jeden,
der gezwungen ist,
zwei verschied.
Gläser zum Nah- u.
Fernsehen zu ge-
brauchen.

Bohr, Waisenhausstrasse 15, neben Café König.

SCHUTZMARKE.

Vorsicht beim Einkauf!

Nur die
echten**Ruscheweyh-Tische**sind er-
kenntlich an
der oben abgebil-
deten Schutzmarke
auf den ersten Auszugs-
platten, und bitten wir, sich
nicht durch billigere Angebote
beim Einkauf beeinflussen zu lassen.Unsere Fabriks sind nicht direkt, sondern in allen besserem
Möbelgeschäften erhältlich, evtl. weisen wir auf gefl. Anfrage Bezugsquellen nach.
Gegründet 1848
in 750 Arbeiter
Vielfach prämiert**Schlesische Holzindustrie-Aktien-Gesellschaft**

vorm. Ruscheweyh & Schmidt in Langenölz.

**Gelegenheits-Geschenke****Messing-Spiegel.**Handspiegel
Toilettespiegel
Rückentische
Venetianer Spiegel
Spiegel in weiß, Eiche, farbig.**Rahmen.**Photographiestander in Holz
Bronze stander
Glaständer
Postkartenrahmen
Bilderrahmen
Familienrahmen
Geschnitten Motivrahmen**Johannes Wetzlich**

Johannesstrasse 5. Grunaer Strasse 12.

Damentuch,

In Qualität in neuesten Farben

in eleganten Brocade-Stoffen.

Billardtuch und mod. Anzug-

stoffe für Herren u. Damen ver-

sendet billig jed. Mod. Größe.

Schnell bestellbar.

Handspiegel
Toilettespiegel
Rückentische
Venetianer Spiegel
Spiegel in weiß, Eiche, farbig.Reisetaschen
in jeder Preislage.**Koffer**in Rohrvattern und Holz zu
Fabrikpreisen.

Sollte Anforderung.

Koffer- und Taschen-Fabrik

Richard Hänel,

Dresden-Altstadt.

Villnöher Strasse Nr. 5, v.

Reisekoffer, Ledertaschen, etc.

Damen-Konfektion

Die frappant billigen Preise

der auf meiner letzten Einkaufsreise erworbenen grossen Posten bester Damen-Konfektion finden allseitig grössten Beifall, wie auch nur eine Stimme des Lobes existiert für die erstklassige Verarbeitung

Georgplatz.

Robert Böhme jr.

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorberatung, durch einfaches Ueberbüren mit durchaus unschädlicher **Virien-Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch darf es **rotes Haar** zu schönen Brauen, Gefiedergesichten erfolg sichere zu.

Max Kirchel,
Marienstraße 13.

Millionen Menschen

verdanken ihren schönen Haarwuchs der seit 50 Jahren berühmten **Bauknecht's Haartintur**, **Arztl. empf.** u. einzig bewährtes Mittel gegen **Haarausfall** u. Nablöhl. Zu 1, 2 u. 3 Kr. zu hab. b. **Hermann Koch**, Altmarkt, **Zarowia-Dros.**, Oppelnstr. 33.

Giefern-Brenn-Rollen,

1 m lg., 5-7 cm Durchm., trock., festeid., heizträufig, in Ladungen billig.

Hans Ludewig, Riesa.

Brosig's Mentholin, mediterranisches, erfrisch. Schnupftabak, erstes, allein edetes Fabrikat, seit 1887 im Verkehr, ist an Wüste unübertraffen. Man achte auf das Sternzeichen und den Namen **Brosig** u. weiße Nachahmungen zurück. Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Sof. ganz billig zu verkaufen
1 Herrenzimmer,

eicht Edle, dunkel. Hauptstr. 8, I.

Tisch- u.
Bettwäsche,
Handtücher Taschentücher
zu besonders billigen
Preisen empfiehlt
E. Rebsch.
Dürerplatz 3, pl.
Kein Laden.

Warnung.

Jeder Fabrikant oder Händler, der meine **Tanuffia** (gesetzl.-gelehrt.) **Sanitäts-Bonbons**, vorsügl. bei **Duften, Seifenfert.** sc., 14. Bfd. 25 Pf. nur zu haben beim alleinigen Fabrikanten

Schokoladen-Hering.

Windfangläden,
Winterfenster.
Dauerbrandöfen

billig zu verkaufen Al. Blauenstr. 33, bei **W. Hänel**.

Praktische

Weihnachts-Geschenke

Bücherschränke

Notenpulse

Truhnen

Ofenbänke

Büfets

Klubsessel

Serviertische

Rauchtische

Ledermöbel

Schreibtische

Ledermöbel

Blumenkrippen

Bücherständer

Kommoden

Paneele

Nähstische

Spielstische

Ruhesessel

Etageren

Säulen

Kindermöbel

Büstenständer usw.

Möbel-Fabrik u. Magazin

J. Ronneberger

Scheffelstrasse 6, nahe Altmarkt,
Parterre bis 4. Etage.
Telephon 756.

Schreibtische

Schaukelstühle

Blumenkrippen

Gekaufte Stücke können bis zum Feste stehen bleiben.

Personen-Aufzug.

8 grosse Schaufenster.

Betten auf Zeitschriftung ohne Preisaufschlag verl. (man perl. Preislist.) Betten, Stühle, Matratzen 61.

Unerreicht ist die Wirkung der ältesten, prämierten, ärztl. empfohlenen mediz. Schwefelseife und der verstärkten Teerschwefelseife von

Camillo Rox, Meißen, kleine Fabrik med. Seifen.

Großartiger Erfolg bei Mit-
essen, Blüten, roten Aleden,
Schuppen, gelb., grauer, riss.
Sant ze. Zu haben à Stüdf.
25 n. 50 Pf. in d. Drogenhandl.

Multiplikator Rechenfix
Niemand braucht mehr zu multiplizieren!
1000 St. in 1 Mon. verk.
Herr Bruno Schubert, Holz-Bau-
gew.-Mstr., Arnstadt, Th., schreibt,
dass der mit grossem Fleiss u.
Sachkenntnis aufgestellte Multi-
plikator „Rechenfix“ ein vor-
zügliches Werk der Zeit-
ersparnis und daher jedem
Geschäftsmann, Handwerkstr.
etc. sehr zu empfehlen ist.
Verlagspreis 6 Mk.

Verlag Rechenfix,
Dresden-A. 14, Gutzkowstr. 10.
Jaft neue
Führwerkswage,
Breite 6 m lg., 2 m br., preis
werl zu verkaufen. Anfrage
erb. al. S. 161 „Invaliden-
dant“ Pirna.

Seite 27 "Dresdner Nachrichten" Seite 27
mittwoch, 16. November 1910 Nr. 316



wijnand FOCKINK
Weltberühmte Holländische Liqueure.

General-Vertreter: P. Goretzky, Dresden.

Curaçao
Cherry Brandy
Half & Half.

Weit unter Preis!

Grosse Posten Paletots

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Mk. 6 ⁵⁰	Mk. 8 ⁵⁰	Mk. 10 ⁵⁰	Mk. 14 ⁵⁰	Mk. 17 ⁵⁰
Regul. Wert bis Mk. 10,50	Regul. Wert bis Mk. 12,50	Regul. Wert bis Mk. 16,00	Regul. Wert bis Mk. 22,00	Regul. Wert bis Mk. 27,00

Grosse Posten Kostüme

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Mk. 12 ⁰⁰	Mk. 17 ⁵⁰	Mk. 22 ⁵⁰	Mk. 29 ⁰⁰	Mk. 38 ⁰⁰
Regul. Wert bis Mk. 19,00	Regul. Wert bis Mk. 27,00	Regul. Wert bis Mk. 35,00	Regul. Wert bis Mk. 42,00	Regul. Wert bis Mk. 60,00

Steigerwald & Kaiser,
Pirnaischer Platz.

Seite 28 "Dresdner Nachrichten"
Wittwoch, 16. November 1910 Nr. 816

Donnerstag — Freitag

Rester-Verkauf.

Leib-Tisch-Bett-Haus-

Wäsche

Die Restbestände dieser Abteilung

33-50%

unter Preis.

F. A. Horn,

Spez.-Leinen-Haus,
Ferdinandstrasse 3.



Spielwaren-Weihnachts-Ausstellung

Königl. Sächs. Hoflieferant **B. A. Müller,** Prager Strasse 32/34
Größtes Spielwarenhaus.



Illustrierte
Preisliste
(ca. 1700
Abbildung.)
kostenfrei.

Spezialität:
Eisenbahnen mit Uhrwerk, Dampf und elektrischem Betrieb, Dampfmaschinen - Kinematographen.

Rodel- und Kinderschlitten, Charakter-Puppen.

Grossartige
Neuheiten
in selten
reicher
Auswahl.



Für Musikliebhaber!

Von Donnerstag den 17. bis Sonnabend den 19. November 1910 sind im Hotel Stadt Rom in Dresden eine Sammlung hübscher italienischer u. deutscher Streicherinstrumente,

Violinen, Bratschen und Celli

zu jedem Anschlag angeboten. Beleidigungzeit von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Meine feinste frische Gebirgs.
Tafelbutter 1 Pfund
für im Preise ohne Konkurrenz.

19 Webergasse 19.

Preiss.

Gelegenheitsläufe!
Traditionelle gebräuchte, auch neue
Pianinos,
120, 150, 180, 200 u. 250 Bfl.,
Kunst-, Erz- u. Holz, 300, 325 bis 750 Bfl.,
Pyramoniums, 25, 85, 100
Marienitz, 9, 2. Sommer.

Annenbad, Bad Oppelsdorf

bei Zittau.

Das ganze Jahr geöffnet!

Unübertroffene Heil-
erfolge bei
Gicht,
Rheumatismus,
Verkalkungen,
Ischias,
Frauen- und
Nervenleiden.

Eine der stärksten
Schwefel-Eisenquellen.
Moor-, Mineral-, Kohlensäure,
Sauerstoff- und Rindenbäder.

Freundliche Logis.
Zentralheizung. Elektrisches Licht.
Wintergarten.
Erstklass. Einrichtungen. Mäßige Preise.

erhalten Sie unter strengster Dis-
kretion bei 1. A. wöchentlich Aus-
wahlhandlung in elegant. Damen-
Paletots u. Kostümen in prima
Qualität festig, wie auch noch
Mak in neuester Verarbeitung
G. 10 hauptpost. Dresden.

Eine guterhaltene
Schreibmaschine,
ideal, billig zu verkaufen.
Effekten unter S. E. 207 erb.
"Zivalidenbau" Dresden.

Hemden-Barchent, **38**
bunt und weiss.
Beste Qualität . . . durchweg Meter.

Velours-Barchent
In schönen Mustern.
für Kleider und Blusen, durchweg Meter.

45

H. Zeimann,
Webergasse 1, I. Etage,
Ecke Altmarkt.

Offene Stellen.

Wächter,

welcher mit Pferden gut umzugehen versteht, wird gesucht. Zu melden in der Zeit von 5 bis 17 Uhr Konzertum Blaue & Co., Bahnhof Dresden-N.

Tischler, Stellmacher, Holzarbeiter

finden dauernde und lohn. Arbeit bei Maus & Gerstenberger, Frankfurt a. Oder.

Kutscher- Gesuch.

Ein tüchtiger, stadtburgdiger, ländiger Kutscher zu sofortigem Austritt gesucht. Derselbe muss zwielangjährig, nüchtern und guter Menschenarbeiter sein. Nur solche vom fröhlicheren Status, welche sich durch wiesliche Kutscher-Zeugnisse auszeichnen können, mögen sich melden.

Färberei Julius Gollinich in Hainsberg.

mährend der Vormittagsstunden.

Zum 1. Januar 1911 sucht ich für mein Bazaar - Spezialgeschäft und Lotterie - Kollektion einen tüchtigen, christlichen

jungen Mann,

welcher sich für den Detailverkauf u. kleine Reisen eignet. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter M. J. 1618 erbeten an Rudolf Mosse, Zittau.

Ein bereits empfohlener geprüfter

Kesselheizer,

welcher auch elektrische Lichtanlage zu bedienen versteht, findet dauernde Stellung in der Spritfabrik, Theresienstraße Nr. 5. Persönliche Vorstellung im Kontor zwischen 11 und 1 Uhr.

Strebfläche, jolide, redegewandte

Herren,

die über 50 M. evtl. mehr verfügen, je nach Umfang des Betriebs, werden z. Vertrieb eines Expeditionsbeamten, v. höchster Verwaltungsbefähigung, Alttengeschäftsfesten, Großbetrieben, Banken u. begutachteten, empfohlenen und gefallenen, gernmehrgebrachten Artikels sofort, auch für außerhalb, engagiert Neumarkt 4, 1. stufen.

Der

Vertrieb

eines äußerst praktischen, billigen, tonkunstlosen Artikels (D. R. G. M.) soll für Deutschland befürwortet werden, z. vergeben werden. Reichtum Verkauf, hoher Lohn. Ganz vorzügliche Sache für Herren, welche lokale Reiseleidigkeit in größeren u. mittleren Städten und deren Umgebung entfallen. Off. Angebote unter P. 28131 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Metallgesserei

sucht p. sofort einen jüngeren, tüchtigen

Reisenden.

Offerten mit Angabe bish. Tätigkeits- u. Gehaltsanspr. u. L. 10344 Exp. d. Bl.

Von einer großen deutschen Aktiengesellschaft werden mehr.

Herren

aus vornehmen Kreisen als Mitarbeiter gesucht. Offiziere a. D. und ältere Landwirte werden bevorzugt. Nach kurzer, betriebender Erwarbeitungszeit hohes, festes Gehalt. Führeres erbeten unter D. W. 534 an Rudolf Mosse, Dresden.

Scholar- Gesuch.

Für mittl. intens. Wirtschaft wird für Ostern 1911 ein gebildeter junger Mann aus guter Familie bei vollständ. Familienanschluss als Scholar gesucht. Pension 500 M. p. a.

F. Börner, Pächter, Fürstl. Kammeramt Döbeln b. Kreis.

Viele Unter-
und Lehr-
Schweizer
sucht sofort
G. Vermittlerin M. Weißflog,
Dresden, Gr. Planische Str. 37.

Die Alleinvertretung

eines hochkarätigen, tonkunstlosen Unternehmens, welches nachweisbar in kurzer Zeit in vielen Städten gleich vergeben wurde, ist für Dresden und Umg. sofort zu übertragen. Es ist ein sehr beträchtliches Jahreskommen mühslos zu erzielen, wobei Branchekenntnis nicht erforderlich. Tüchtige Herren, im Besitz von 2000 M. Raiffeissemme, bel. Off. u. N. 10350 an die Exp. d. Bl. einzufüllen.

Wie finden für sofort einen jüngeren,

flotter Schreiber

und erbitten selbstgeschriebenes Offseten unter U. K. 180 an den Ausbildungsdienst Dresden.

Eine biechte grobe Fabrik der Schokoladen-, Konfituren- und Zuckerwaren-Branche

sucht für Dresden eine ältere, repräsent. branchenkund. Kraft als

Stadtresidenz

zur Unterstützung des Generalvertreters. Der betreffende Herr muss bei Spezialgeschäften, Konditoreien, Colonial-Geschäften usw. aufs Beste langjährig eingeführt sein.

Ausführl. Off. mit Beifügung von Zeugnisabschr. u. Photoogr. Ang. von Refer. u. des Alters u. U. L. 780 an die Exp. d. Bl.

Tüchtiger energischer

Werkmeister

von mittlerer Schuhfabrik gesucht.

Derselbe muss aus Leider (Madam), besonders aber auf Pfla. (sächs. Artikel) eingerichtet sein, an fährl. Maßnahmen zu arbeiten und ein exzellentes Fabrikat herauszubringen verfügen. Ausführl. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeiten und Gehaltsansprüchen unter L. 10305 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Streichgarnspinnerei

in Nord-Frankreich sucht erstklassigen

Vertreter

für Sachsen zum Verlauf von Streichgarnen aus reiner Wolle, halbwolle und Seidenabfällen. Off. univ. U. 10318 Exp. d. Bl.

Erster Verkäufer u. Disponent

energ. Kraft, mit hervorrag. Fachkenntnissen (Christ) per 1. 1. 1911 für unsere **Potamenten- und Kurzwaren-Akt.** zur Zeitung des Ein- und Verkaufes gesucht. Ges. Off. mit Büro- und Gehaltsansprüchen an

Schurig & Lachmund, Zwickau i. S.

und **Expeditionsbeamten** für sofort, baldigst od. spätestens 1. Januar 1911 in angenehme und dauernde Stellung. Branchentümliche Bewerber werden gebeten, lebensgefahrvolles Angebot, mit Zeugnisabschr. gef. einzureichen unter A. 7127 an die Exp. d. Bl.

Wir suchen für unsere Abteilung

einen

Ingenieur

mit kaufmännischer Bildung.

Guteingeführte Herrn, möglichst aus der Branche, wollen ansprechend schriftl. Offerten einreichen an

Benz & Cie.,

Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft

Mannheim

Filiale Dresden, Lützowstraße 29.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Bureau eines h. Zement- u. Kalk-Großgeschäftes wird per 1. April ein junger Mann mit guter Schulbildung, mögl. handelschulzert., als Lehrling gesucht. Selbstfachl. Off. evtl. unb. L. 69 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Besseren intelligenten Knaben, welche nächste Ostern die Schule verlassen und die

Klempnerei und Installation

erlernen wollen, werden Lehrlinge zugewiesen durch Arthur Grubn., Bettinerstraße 16 oder Mittelstraße 13.

Glempner- und Installateur-Innung zu Dresden.

Oberschweizer

zu ca. 70 Stück Großstück gesucht per 1. Januar. Nur mit langjährigen Zeugnissen zu melden.

Wirtschafts-Bewaltung

Großstein bei Roben, Bez. Leipzig.

Wohltreuer, zuverlässiger, best. empfohlener, verheirateter

Stallschweizer,

Berner, der sich über seine berufliche Tätigkeit durch Zeugnisse genügend ausweisen kann, zu ca. 30 Stück Milchvieh u. ca. 20 Stück Jungvieh zum 1. April 1911 in dauernde Stellung gesucht. Off. mit Lohnansprüchen erbeten unter L. 10201 o. d. Exp. d. Bl.

Scholar

gesucht. Fam.-Anschr. gewünscht. Pension 600,- p. a.

Rotvorkwerk bei Brandt i. S.

für ein Gut bei Zwickau, Sa. 100 Hektar groß, wird zu Neu-Jahr ein zuverlässiger

Vogt

oder **Verwalter**, der selbst

tätig und in der Buchführung etwas bemerkbar ist, gesucht.

Bewerber, die von dergleichen Stellen gute Zeugnisse besitzen, wollen gute Abschrift derselben senden unter K. 10313 Exp. d. Bl.

Paul Liebsch,

Stellenvermittler in Dresden, Kampfstraße 17, Lichtenhain, II.

sucht **Oberschweizer**, nur Frau, bei Großenhain, 1. Dezember.

Freischweizer sofort gesucht.

Neujahr gesucht **Zeitermeister**, m. u. ohne Wieder-

anspannern gesucht.

Großknechte, 300-450 M. Jahreslohn.

Aufzüchter, versch. I. led. f. Güter,

Mittel- und Schienfuchte,

Anspannerfamilien

300-450 M. Jahreslohn.

Wirtschaftsmädchen, mit u. ohne Koch,

zu einer Person gesucht.

Unterschweizer sofort gesucht.

Neujahr gesucht **Zeitermeister**,

Großknechte, 300-450 M. Jahreslohn.

Wirtschaftsmädchen, mit u. ohne Koch,

zu einer Person gesucht.

Unterschweizer sofort gesucht.

Neujahr gesucht **Zeitermeister**,

Großknechte, 300-450 M. Jahreslohn.

Wirtschaftsmädchen, mit u. ohne Koch,

zu einer Person gesucht.

Unterschweizer sofort gesucht.

Neujahr gesucht **Zeitermeister**,

Großknechte, 300-450 M. Jahreslohn.

Wirtschaftsmädchen, mit u. ohne Koch,

zu einer Person gesucht.

Unterschweizer sofort gesucht.

Neujahr gesucht **Zeitermeister**,

Großknechte, 300-450 M. Jahreslohn.

Wirtschaftsmädchen, mit u. ohne Koch,

zu einer Person gesucht.

Unterschweizer sofort gesucht.

Neujahr gesucht **Zeitermeister**,

Großknechte, 300-450 M. Jahreslohn.

Wirtschaftsmädchen, mit u. ohne Koch,

zu einer Person gesucht.

Unterschweizer sofort gesucht.

Neujahr gesucht **Zeitermeister**,

Großknechte, 300-450 M. Jahreslohn.

Wirtschaftsmädchen, mit u. ohne Koch,

zu einer Person gesucht.

Unterschweizer sofort gesucht.

Neujahr gesucht **Zeitermeister**,

Großknechte, 300-450 M. Jahreslohn.

Wirtschaftsmädchen, mit u. ohne Koch,

zu einer Person gesucht.

Unterschweizer sofort gesucht.

Neujahr gesucht **Zeitermeister**,

Großknechte, 300-450 M. Jahreslohn.

Wirtschaftsmädchen, mit u. ohne Koch,

zu einer Person gesucht.

Unterschweizer sofort gesucht.

Neujahr gesucht **Zeitermeister**,

Geldverkehr.

Siehe mir an einem grösseren guten
Fabrikunternehmen zu beteiligen
oder anzukaufen.

Dresden. Nähe befindet. Strengste Disziplin höhere zu Ausführliche Off. erb. u. D. K. 302 an Rudolf Mosse, Dresden.
In einem Grundstück mit 4 Einfamilienhäusern wird noch ein Anteil erachtet.

Der Hauptteil liegt unmittelbar am Königl. Großen Garten, bei dem Bau können Wände des Refektoriums noch bestätigt werden.

Das Haus enthält 3-6 Zimmer, 1 oder 2 Räume, Küche, Bad, Waschküche, reizv. Innenhof, Treppen leicht. Bauplatz 15, 27000. Erb. unter D. D. 539 an Rudolf Mosse, Dresden.

Hypothekengelder
liche Etablissements, sowie Betriebs-Kapital H. Köber,
Dresden, Straßestrasse 23.

Zur mein. bedeutendes Elektricitätswerk im Jetzerte von 110000 M. sofort, jüd. gegen ganz niedrige zu erledigen erste vorher

40000 Mark

bei sehr guter Vergütung aufzunehmen. Eigentum in besser Lage von Sachsen mit 2500 weitere ausführlicher Ausführungen unter R. B. 651 an die Exped. d. Bl.

Industrielles Unternehmertum seit 1. Januar 1911 eine

Hypothek in Höhe von 40000 M.

an erster Stelle einzunehmen. Differenz unter S. 27861 erbeten.

in die Expedition dieses Platzes.

Fräulein oder Frau,
selbst auf lange Zeit ca. 2000 m.
eine gute Vergütung mit nieder-
scherlichem mit in das höchste
Gebäude kann, jedoch angenehm in
eine zielstark. Erb. u. d. Bl.

Hochleine Kapital-Anlage!
Reelle Sachbürgere
Strickerei-Firma
in Provinz dort. Gelegen-
schaft befindet. Umstände holb.
jet. 8000 M. von 5 Proz.
Zins. u. Gewähr. zum H.
Zam. bei Abschluss. Al-
Sicher, wird das derselb-
ge. Grundstück verändere-
n. zu erw. Sicherheit, rau-
mungsfähigem und famili-
Invent. u. maschin. Einricht.
ausgestattet. **10000 M.**
Auskunft erteilt kostengünstig.

Alex. Neubauer,
Dresden, Ferdinandstr. 12/2.

10 - 12000 Mark

zu einer immer. Preis. off. od.
E. 10000 M. Zinsen verbet.
S. 117 an Haase-
stein & Vogler, Dresden.

Kapitalien
auf I. u. II. Hypoth.
und zu Beteiligung.
Maucksch., Marktstraße 5, Sieg. 1897.

Hochleine Anlage!
ein hoher Wert auf men-
schen, hofwürdig. Wohnung,
neuer Wert. Erb. u. d. Bl.

2. Hyp. v. 10000 M.

habe. 30000 M. 1. Zins. in
noch nach unten. Vermögen
10000 M. 10000 M.

Auskunft erteilt kostengünstig.

Maucksch., Marktstraße 5, Sieg. 1897.

Teilhaber.

Unternehmen, aktien. 10000
M. von guter Qualität. Preis. 10000
M. 1. E. 751 off. d. Bl.

2. Hyp. v. 52000 M.

der vollständig. Vermögen
10000 M. 10000 M.

Auskunft erteilt kostengünstig.

Maucksch., Marktstraße 5, Sieg. 1897.

Geld aus Privatbank jet. in
die Exped. d. Bl. D. E. 5704

Rudolf Mosse, Dresden.

Miet-Angebote

Folgende Geschäftsräume,
passend für jeden Betrieb, sind in der Grundstück

Trinitatisstraße 8

im Parterre 80 qm Kontor,
in der I. Etage 364 qm Arbeitsräume,
in der II. Etage 182 qm Arbeitsräume,
sowie 180 qm Bodenraum

Im ganzen über 1000 qm zu vermieten.

Paul Märkisch,
Zschander Straße 16.

Villa Niederrönne. Bau!
Baustr. 1, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20,
Röhrsdorf, gebaut. 65 od. 70000.
Bauzeit. 1904. Größe. 250 qm, Mauer,
ca. 1000 m², bis 20000 M. zu ver-

Friseurladen

mit Wohnung.

mit jedem Bett gelaufen, einziger
in guter Qualität, Gebäudefläche, Um-
höhe, Innenhöhe, sofort zu vermieten,
höhe. Bergmannstr. 42, 3. Werte.

Leubnitz-Neustra.

Dohnaer Straße 8.
ca. 1000 M. mit prächtiger
Terrasse, halbe Etage, gut
z. Wohnen, 2 Räume, Küche,
Bad, Waschraum, Garten, zentral, sub.,
jet. 400 M. p. 1. Januar 1911 zu
vermieten. Kaiserliches Amt.

Miet-Gesuche.

Endl. einf. Studierzimmer
ohne Bett, mit od. ohne Bett,
nahe Friedhof. Seminar get.
Off. u. E. J. 758 off. d. Bl.

Pensionen.

Knaben-Pension.

Wohl. F. 175000 mündet
Fräulein vom ausdrückl. in Kauf-
auf nehmen, ausreichende, leis-
tungsfähige Überwachung und Pflege
einer frischen Mat. gegeben.
Off. u. E. J. 752 erbeten.

Invalide-Denkmal Dresden.

Verkaufe

meine modernen und gut ge-
regelten Zinshäuser in besser
lage Dresden. Siehe außer
bei Villa, Baustellen oder Hypo-
thek mit an. Weitere gen. an
Interessenten unter A. H. 807

Invalide-Denkmal Dresden.

Groß. Villenbaustelle.

Stadtgr., schön. Lage, Kom.
höhe. 10000 M. zu verkauf.
Off. unter E. J. 170 a. d.

Invalide-Denkmal Dresden.

Gutgeh. Restaurant

mit Schankhaus-einricht. u. schön.
Wohn. in 1. Etg., Nähe Abstell-
höhe, so. preis. zu verpachten.
Off. off. B. W. 702 off. d. Bl.

Geldverkehr.

Siehe mir an einem grösseren guten
Fabrikunternehmen zu beteiligen
oder anzukaufen.

Dresden. Nähe befindet. Strengste Disziplin höhere zu Aus-
führliche Off. erb. u. D. K. 302 an Rudolf Mosse, Dresden.
In einem Grundstück mit 4 Einfamilienhäusern wird noch ein Anteil erachtet.

Der Hauptteil liegt unmittelbar am Königl. Großen Garten,
bei dem Bau können Wände des Refektoriums noch bestätigt werden.

Das Haus enthält 3-6 Zimmer, 1 oder 2 Räume, Küche, Bad,
Waschküche, reizv. Innenhof, Treppen leicht. Bauplatz 15, 27000.
Er. unter D. D. 539 an Rudolf Mosse, Dresden.

Hypothekengelder
liche Etablissements, sowie Betriebs-Kapital H. Köber,
Dresden, Straßestrasse 23.

Zur mein. bedeutendes Elektricitätswerk im Jetzerte von 110000 M. jüd. gegen ganz niedrige zu erledigen erste vorher

40000 Mark

bei sehr guter Vergütung aufzunehmen. Eigentum in besserer
Lage von Sachsen mit 2500 weitere ausführlicher Ausführungen
unter R. B. 651 an die Exped. d. Bl.

Industrielles Unternehmertum während der 1. Januar 1911 eine

Hypothek in Höhe von 40000 M.

an erster Stelle einzunehmen. Differenz unter S. 27861 erbeten.

in die Expedition dieses Platzes.

Fräulein oder Frau,
selbst auf lange Zeit ca. 2000 m.
eine gute Vergütung mit nieder-
scherlichem mit in das höchste
Gebäude kann, jedoch angenehm in
eine zielstark. Erb. u. d. Bl.

Hochleine Kapital-Anlage!
Reelle Sachbürgere
Strickerei-Firma
in Provinz dort. Gelegen-
schaft befindet. Umstände holb.
jet. 8000 M. von 5 Proz.
Zins. u. Gewähr. zum H.
Zam. bei Abschluss. Al-
Sicher, wird das derselb-
ge. Grundstück verändere-
n. zu erw. Sicherheit, rau-
mungsfähigem und famili-
Invent. u. maschin. Einricht.
ausgestattet. **10000 M.**
Auskunft erteilt kostengünstig.

Alex. Neubauer,
Dresden, Ferdinandstr. 12/2.

10 - 12000 Mark

zu einer immer. Preis. off. od.
E. 10000 M. Zinsen verbet.
S. 117 an Haase-
stein & Vogler, Dresden.

Kapitalien
auf I. u. II. Hypoth.
und zu Beteiligung.
Maucksch., Marktstraße 5, Sieg. 1897.

Hochleine Anlage!
ein hoher Wert auf men-
schen, hofwürdig. Wohnung,
neuer Wert. Erb. u. d. Bl.

2. Hyp. v. 10000 M.

habe. 30000 M. 1. Zins. in
noch nach unten. Vermögen
10000 M. 10000 M.

Auskunft erteilt kostengünstig.

Maucksch., Marktstraße 5, Sieg. 1897.

Geld aus Privatbank jet. in
die Exped. d. Bl. D. E. 5704

Rudolf Mosse, Dresden.

Miet-Angebote

Folgende Geschäftsräume,
passend für jeden Betrieb, sind in der Grundstück

Trinitatisstraße 8

im Parterre 80 qm Kontor,
in der I. Etage 364 qm Arbeitsräume,
in der II. Etage 182 qm Arbeitsräume,
sowie 180 qm Bodenraum

Im ganzen über 1000 qm zu vermieten.

Paul Märkisch,
Zschander Straße 16.

Villa Niederrönne. Bau!
Baustr. 1, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20,
Röhrsdorf, gebaut. 65 od. 70000.
Bauzeit. 1904. Größe. 250 qm, Mauer,
ca. 1000 m², bis 20000 M. zu ver-

Friseurladen

mit Wohnung.

mit jedem Bett gelaufen, einziger
in guter Qualität, Gebäudefläche, Um-
höhe, Innenhöhe, sofort zu vermieten,
höhe. Bergmannstr. 42, 3. Werte.

Leubnitz-Neustra.

Dohnaer Straße 8.
ca. 1000 M. mit prächtiger
Terrasse, halbe Etage, gut
z. Wohnen, 2 Räume, Küche,
Bad, Waschraum, Garten, zentral, sub.,
jet. 400 M. p. 1. Januar 1911 zu
vermieten. Kaiserliches Amt.

Miet-Gesuche.

Endl. einf. Studierzimmer
ohne Bett, mit od. ohne Bett,
nahe Friedhof. Seminar get.
Off. u. E. J. 758 off. d. Bl.

Pensionen.

Knaben-Pension.

Wohl. F. 175000 mündet
Fräulein vom ausdrückl. in Kauf-
auf nehmen, ausreichende, leis-
tungsfähige Überwachung und Pflege
einer frischen Mat. gegeben.
Off. u. E. J. 752 erbeten.

Invalide-Denkmal Dresden.

Verkaufe

meine modernen und gut ge-
regelten Zinshäuser in besserer
lage Dresden. Siehe außer
bei Villa, Baustellen oder Hypo-
thek mit an. Weitere gen. an
Interessenten unter A. H. 807

Invalide-Denkmal Dresden.

Groß. Villenbaustelle.

Stadtgr., schön. Lage, Kom.
höhe. 10000 M. zu verkauf.
Off. unter E. J. 170 a. d.

Invalide-Denkmal Dresden.

Gutgeh. Restaurant

mit Schankhaus-einricht. u. schön.
Wohn. in 1. Etg., Nähe Abstell-
höhe, so. preis. zu verpachten.
Off. off. B. W. 702 off. d. Bl.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Fabrik-Grundstück

3 - 4000 Quadrat-Meter gross, zu jedem
Zweck zulässig, möglichst innere Altstadt
oder Neustadt,
zu kaufen gesucht.

Geschäfts-
An- und Verkaufst.

10 Jahre in einer Hand befindet.
10 kleine Zigarren-Fabrik in
Dessau, alte Kunden, in höch.
Industriezeit, ist wegen Lebensfall
im Grundstück u. vollständig Fabrik-
u. Ladeneinheit 1. 16.000 M.
zu verkaufen. 4000 M. Anl. zu verkaufen.
H. 7800 Ann. Exp. Prommholt & Kreischmar,
Gera.

Seitens günstiges Angebot.

Flottgehend. Restaurant
mit Schänke, Mitte Altst.,
großer Raum, ca. 500 Sess.,
nur weg. **Stammteil d. Frau**
ist sehr preiswert zu verkaufen.
Schreibt gut pass. für Anfänger.
Off. u. A. V. 819 Invalidenkant.
Wegen Übernahme einer Ver-
tretung verkaufe ich mein

**Delikatessen-
und Kolonialwaren-
Geschäft,**

in bester Lage einer Garnisonstadt.
u. Ob.-Raum, Umb. ca. 30.000 M.,
welcher sich aber noch bedeutend
erhöhen lässt. Warenlager circa
10.000 M. Ag. verdeckt. Neben-
jed. ob. höchst. 1. Jan. 1911. Off.
Z. 10875 a. d. Exp. d. Bl.

Bar

in f. Weinzeit mit nach-
weislich Rechnungsinn v. mindest
30.000 M. v. Wein-
großhandlung zu verkaufen.
Bereignete Rekordanten mit
ca. 15.000 M. eig. Vermögen
erhalten ausführl. Details
unter U. 10371 Exp. d. Bl.

Bitte, lesen,

es handelt sich um eine so-
lide, sichere Errichtung für
jedermann. Um mich zu ent-
lasten, verkaufe ich die von m.
jetzt betriebene (ich selbst habe ein
gr. Geschäft anderer Branche) seit
1902 in Großstadt Sachs. bestens
eingeführte Grosso-Handlung,
welche mir nachweislich min-
destens 3000 Mark reinen
Jahresverdienst abwirft.
Der Umlauf u. Gewinn lässt
sich bei einem Fleiß leicht
verdoppeln. Jn. Übernahme u.
Betrieb sind 5-6000 Mark nötig.
Nachfolger richte vollständig
ein. W. ertraggen. Antr. erb. und
T. B. 653 in die Exp. d. Bl.

Restaurantverkauf.

Allgemein gutgeg. Restaurant-
grundstück ist triftigste sofort
an tüchtige Wirtskräfte zu ver-
kaufen. Das Grundstück ist an d.
Ringstraße einer lebhaften In-
dustriestadt (17.000 Einw.) in d.
Nähe von Chemnitz gelegen. Der
Kaufpreis beträgt 60.000 Mark,
Umlauf 10.000 Mark. Off. unter
W. 10320 in die Exp. d. Bl.

Galanterie-Geschäft umb. h.
für nur 1200 M. zu verkaufen.
Röh.-Raumtz. 13. **Meusel.**

Jeder

Arzt

laut Ihnen bei **Heiterkeit**
„Sanussa“
(gleichzeitig gefüllt)

Sanitäts-Bonbons von der
Firma Schokoladen-Sering
empfohlen, 1/4 Pfund 25 Pf.

Zigarren-Abschnitt- Sammel-Verein

Dresden.

Der seit dem Jahre 1877 bestehende **Wohltätigkeits-Verein**
hat während seines langjährigen Bestehens durch Sammeln aufzien-
merloher Dinge, wie **Zigarrenabschnitte, Zigarrenbänder, Stanniol, Bleikapseln und -Pombe, Champagner- und Mineralwasserkorke, Glühstrumpfseide**, alljährlich so viel Mittel ausgebracht, um einer ganzen Anzahl armer, hilfsbedürftiger Kinder eine

Weihnachtsfreude

zu bereiten, bestehend in Anzügen, Schuhen, Wäsche und anderen nützlichen Gegenständen.

Mandy' armer Familie ist dadurch eine schwere Sorge für die Winterszeit abgenommen worden und manche Freude haben wir unter den Kindern jenseit armer Familien gestiftet, welche mit dankertülltem Herzen selbst noch nach Jahren sich dieser Wohltat gern erinnern.

Dies ist der Erfolg der Bemühungen von wenigen. Wieviel mehr könnte noch erreicht werden, wenn ein jeder sich der geringen Mühe unterziehen würde, obengenannte Dinge zu sammeln.

Wir richten daher an unsere

Mitbürger

die Bitte, uns in unseren Bemühungen zu unterstützen und **Zigarrenabschüttle, Zigarrenbänder, Stanniol, Flaschenkapseln, Bleiplombe, Champagner- und Mineralwasserkorke** nicht abschließen zu wollen, sondern an unangemessene Sammelstellen abzuliefern; auch das Geringste wird dankbar angenommen, denn:

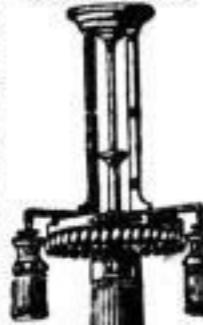
„Viele Wenig machen ein Viel,
Vereinte Kräfte führen zum Ziel.“

Der Gesamtvorstand des Zigarren-Abschnitt-Sammel-Vereins.

Sammelstellen des Vereins sind in **Altstadt**: bei den Herren: **Alfred Bärenklau Nachf.**, Ioh. **Alfred Fischer**, Chemnitzer Str. 37; **Heinz Bartsch**, Villnitzer Str. 56; **O. Buchholz**, Bettinerstr. 21; **Robert Fleischer**, Werderstraße 13, Ecke Lindenauerstraße; **Moritz Gabriel**, Gr. Zwingerstr. 5, Ecke Bettinerstr.; **Max Roll**, Zöllnerstr. 12, Ecke Striezelstr.; **Hoflieferant Seipt**, in **Nicola H. E. Philipp**, An der Kreuzstraße 2; **Paul Wilmersdorf**, Freiberger Str. 33; in **Neustadt**: bei Herrn **Paul Hennig**, Meyer Str. 1.

C. R. Richter

Elektrisches Licht.



Kronleuchter-Fabrik,

G. m. b. H.

Amalienstr. 17/19
(und Ringstrasse).

: Stets Neuheiten für:
hängendes Gasglühlicht
und elektrisches Licht.

Hängendes Gasglühlicht.

Anfertigung kunstgewerblicher Beleuchtungs-
körper nach Entwürfen.

Glühstrümpfe!

Osramlampen!



30 Küchen

10 vollständige
Musterräume
ausgestattet.

Gebr. Göhler,
Grunauer Straße 16.



Milch-Zucker,

chemisch rein und
sterilisiert,
speziell zur
Säuglings-Ernährung,
vra. Gefäß mit Gebrauchs-
ausweitung 35 A., 60 A., 110 A.

Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8.

+ Nervosität +
und Schwäche der
Männer

weicht neuer Kraft und Lebens-
freude durch Dr. med. Herzberg's
Veravita. Ideales Präparat
zur Hebung der gesunkenen Kraft,
ätzlich glänzend begutachtet und
empfohlen. Flacon A. 6,50, Portio
extra, 2 Fl. A. 12,50, portofrei,
d. Chem. Laboratorium **Willy Lehmann**, Berlin-Schöneberg,
Gothen-Straße 14. Depot in
Dresden: **Salomonis-Apotheke**, Neumarkt 8.

Grammophone,
Platten-Apparate v. 16 A.,
Trichterlose Apparate v. 23 A.

Schallplatte,

neueste Aufnahmen

doppelseitig
beidseitig, 25 cm

v. 1,50-4,-

Verzeichniss,
gratuit
und frei.

Musikwerke, Säthern 1c.

Größte Auswahl, billig, Preise
Eigene Reparaturwerkstatt.

Schlitz, firare 18

1 Minute vom Postplatz,
gegenüber dem Feuerwehr-Depot.

Piano, freiz. artis., herk.,
Ton. für 375 M.

zu verkaufen Thielstr. 4, 2. rechts

alte Federbetten kaufen

neu

Federreinigung Amalienstraße 12.

Pianino gekürt. Preis erh.

Jahnsgr. 33, 1. B.

Neue Möbel

troß Preisesteigerung
abermales billiger,
sowohl der Vorrat reicht, verlaufe:

Herrenschreibtische,

echt u. gemalt von 90 M.,

Schreibtische von 71½ M.

Polstergarnituren v. 55 M.,

Sofas v. 30 M., Chaiselongues

von 20 M., Auszieh-, Steg-,
Salon- und Sekretärchen,

Robelehn- und Lederhühne,

Ruhb., Trumeau, gelb-

Glas, von 28 M., Weißer- und

Silberspiegel von 2 M.,

1 Posten **Vorlaagarderoben**

von 12½ M.,

Ruhb., Büffets, reich gestochen,

n. 100 M., Sekretärante, 21 M.,

n. 21 M., Verkleid., Garderobe-
und Wäschekränze,

Bettstellen mit Federmatratze

von 23 M., Reform-, Feld- u.

Kinderbettstellen, Nachtliegen,

Wäschekommoden, Nachtkränze.

Große Auswahl in

Schlafzimmern,

echt und gemalt,

mod. Mustertüchern

Salons,

amerit. Ruhbaum,

Herren- und Ehezimmer,

hell und dunkel Eiche.

Für Brautleute

größte Auswahl,

selten billige Preise.

Max Jaffé.

34 Marshallstraße 31.

Tuch-Reste

für Herren- und Damen-Anzüge,

Baleots, Kostüme, Mäntel. Eine

Partie schwarze Tücher, sonst 12,-

per Mtr., solten 3,50 bis 6,50 im

Tuchlager Villnizer Str. 47.

Pianino, freiz. Ruhb.,

wie neu erhalten,
billig zu verkaufen.

2 prächt. Teppiche, 300 lang,

billig Tischl. Steinstraße 3, 1.

2 prächt. Teppiche, 300 lang,

billig Tischl. Steinstraße 3, 1.

20 Schlafl. u. Reisedelen w. fl.

Fleißer z. halb. Pr. Steinstraße 3, 1.

Großes Polstergarnitur, Tischl.

Rückeng. Polstergarnitur, Tischl.

zu dt. Reichigerstr. 30, p. Fleißer.

Hilfe

bei **Haushalt und Heiterkeit**
bringen meine **Sanftata-**

Bonbons Marke:

„**Sanussa**“

(gleichzeitig gefüllt)

1/4 Pfund 25 Pf.

Schleimfähig und überhaupt

erleichtend wirkend, da mit

12 Kräutern beginnt. Nur zu haben beim

ältesten Fabrikanten

Schokol.-Hering.

Wöchentlich einige Tinten

Quark

zu kaufen gefüllt. H. Swart,

Nicla, Schützenstraße 16.

Schöne Weihnachtsgeschenke!

Poppels

moderne

Zimmer-

Komöbel,

Alsberg.



TEPPICHE

aus Persien, Indien, aus dem Kaukasus und der Türkei haben wir bis Weihnachten im II. Stock unseres Geschäftshauses ausgestellt. Wir bringen wunderschöne Exemplare alter und neuer Teppichknüpfkunst zu untenstehenden, nie wiederkehrenden Preisen. Wir bitten um Besichtigung unserer Ausstellung, wobei Kaufzwang ausgeschlossen ist. Auch stehen mit Auswahlsendung nach auswärts gern zu Diensten.

Für Weihnachts-Geschenke bestimmte Teppiche werden bis zum Feste bereitwilligst zurückgestellt.

Einige Ballen Mossuls

als Vorlagen und Verbindungsstücke,
darunter viele alte Stücke,

45,- 58,- 69,- 78,-

Einige Ballen kleinere Teppiche

Bochara, Schiras, Serrabends, Soumaks,
Hamedans, Derbents,

68,- 85,- 98,- 125,- 165,-

Mesched, Kirman, Täbris

in Größen ca. 300x400

800,- 950,- 1100,- 1500,-

Bocharas

Afghanistan,

feinster Teppich für Herrenzimmer,
100x140 180x275 235x350

55,- 210,- 315,-

Mahals

Muskabat,

Fondstücke für Wohn- und Speisezimmer,
270x350 300x400

325,- 475,-

Khorassan

Joraghan,

feinste Ware für Speisezimmer,
300x400 325x435

495,- 575,-

Deutsche Teppiche

Axminster-Teppiche	in vielen Mustern, ca. 140x200, 7,25.
Plüscht-Teppiche,	Ia Qualität, ca. 160x250, 16,00.
Tapestry-Teppiche	gute Ware, ca. 200x300, 29,00.
Allerfeinstes Velour-Teppiche	ca. 200x300, 45,00.
Künstler-Teppiche,	herrliche Muster, ca. 200x300, 27,00.
Plüscht-Teppiche,	feinste Qualität, ca. 200x300, 48,00.

Wild- und Ziegenfelle

8,50, 6,75, 5,25, 3,75, 2,50.

Reise- und Kamelhaardecken

11,00, 9,75, 8,50, 6,75, 5,50, 3,75.

Ein großer Posten einzelner Teppiche
bedeutend unter Preis.

Tapestry-Läufer, gute Ware

p. Meter 1,75.

Feinster Plüscht-Läufer,

viele Muster p. Meter 2,00.

Echte Brüsseler Läufer,

beste Ware p. Meter 4,75.

Plüscht-Vorlagen,

große Musterauswahl p. Stück 1,75.

Ein Bettvorlagen, Ia Ware,

Posten p. Stück 3,25.

Ein allerfeinstes Salonvorlagen

p. St. 5,50.

Gardinen und Innendekorationen

Posten **Tüllbettdecken** für 1 und 2 Betten, creme, weiß, 6,50, 4,75.

Posten **Band- und Spachtelbettdecken** sehr reich bestickt, für 1 und 2 Betten, mit elegantem Volant, 12,50, 10,00, 8,25.

Lange Vorhänge,	engl. Tüll, 2 Schals	3,50.
Stores	in Band und Spachtel, mit Volant	3,90.
Künstler-Garnituren,	Handarbeit, 3-teilig	5,25.
Zug-Vitrinen,	creme und weiß, 2-teilig	2,50.
Allower-Net	für Gardinen, 2,50, 1,90, 1,20.	
Gardinen vom Stück	creme u. weiß, 55,-	38,-
Brise bises	in Tüll und Bandarbeit p. Stück 75,-, 45,-	25,-

Ein großer Posten **Steppdecken**, handgesteppt, vollkommene Größen, in allen Farben, per Stück 10,25, 8,50, 6,75, 5,25.

Kongress-Stoffe,

per Meter 65, 50,-

Stoffe für Dekorationen,

reizende Neuheiten per Meter 2,25, 1,45.

Waffeldecken,

neue Muster, weiß und bunt 4,75, 3,50, 2,00.

Ein Riesenpost Sofakissen,

Must. 2,50, 1,75,

Kinderwagen-Decken

in echten Fellen und Stoffen, 5,50, 3,75.

Halb-Leinen-Dekorationen,

3-teilig, bestickt 5,75, 3,50,

Kochelleinen-Dekorationen,

3 teilig, reich bestickt . . . 16,00, 14,00, 11,00.

Filztuch-Dekorationen,

3 teilig, bestickt 6,00, 5,00, 3,25.

Tuch- u. Plüscht-Garnituren,

3 teilig, bestickt . . . 9,50, 8,00, 6,75.

Leinen-Tischdecken,

reich bestickt 8,00, 6,00, 4,50.

Tuch- u. Plüscht-Decken,

reich bestickt . . . 12,00, 10,00, 8,00, 5,25.

ALSBERG

Wilsdrufferstrasse

DRESDEN.

Gr. Brüdergasse

bildung unterlagt geblieben. Die Frauen, die sich der Landwirtschaft als Beruf widmen wollen, müssen auch eine entsprechende Vorbildung aufweisen, denn die Beherrschungen zur Aufnahme in die landwirtschaftlichen Schulen, an denen in Zukunft täglich vorgeduldete Kräfte wirken werden, lauten dahin, daß die jungen Mädchen daszeugnis einer neunklassigen höheren Mädchenschule vorweisen müssen, wenn sie aufnommen werden sollen, oder aber, daß sie über entsprechende Kenntnisse verfügen müssen. Der Beweis für ein gewisses Quantum an Kenntnissen wird in einer Aufnahmeprüfung erbracht.

In Waldenburg hat bereits die erste Prüfung der landwirtschaftlichen Lehrerinnen stattgefunden. Wie wenig man sich dabei mit der grauen Theorie begnügte, bewies die Prüfung selbst. Nachdem die jungen Damen, die sich dem Examen unterzogen, in allen wissenschaftlichen Fächern in der Aula geprüft worden waren, legten sie den Examiniatoren auf den Gesslagerhof, um am lebenden Objekt die weiteren Prüfungen vorzunehmen. Alsdann ging es in den Kubital, wo selbst das Brillen der Eltern die Fragen der Examiniatoren nicht unterbrach. Ohbaumkulturen und Gewässertheorie waren die nächste Prüfungsstation. Die Damen wußten außerordentlich gut Bescheid. Es genügte nicht, daß sie Fragen beantworteten, sie mußten richtig Hand anlegen, um zu zeigen, wie die Dinge gemacht würden. Auf diese Weise werden die landwirtschaftlichen Lehrerinnen theoretisch und praktisch auf das ärztliche ausgebildet, und sie können sich bei der Beantwortung der Grammatikfrauen nicht auf den Ratfall verlassen, sondern müssen in der Tat auf das genaue Bescheid wissen.

Ausbeuterinnen.

Die Hausfrauen sind der Meinung, es sei vorteilhafter, die Ausbeuterin für Brot und Kleider bei sich im Hause arbeiten zu lassen. Kochen müsse man sowieso, und Heizung und Beladenung der Wohnung kostet nicht so viel. Werde aber die Arbeit aus dem Hause gegeben, so vertreibt sie sich. Wenn hat diese Ausicht etwas für sich? Wenn die Haushälterin mitnehmen kann. Denn in der Haushalt groß und wird für viele Personen gesucht, so kommen die Mahlzeiten für die Eltern mit heraus. In kleinen Haushaltungen muß jedoch an solchen Mahlzeiten für mehr Fleisch, Gemüse, Brot usw. gelöst werden. Während die Eltern, die auf Stube geht, die Mahlzeiten bestimmt, hat die Frau, die im eigenen Hause dieselbe Arbeit leistet, selbst nur Beson-

nung, Sicht und Heizung zu sorgen und muß diese Ausgaben mitberücksichtigen.

Viele überlegen sich dies nicht genau. Deßhalb ist die Nachfrage nach Ausbeuterinnen, die auf Stube gehen, größer als nach denen, die im eigenen Hause arbeiten. Da die auf Stube gehende Ausbeuterin mehr verdienen kann, als die in ihrem Heize arbeitende Frau, müßten sich doch viel mehr Arbeitnehmerinnen zu der Art Arbeit melden! Dem ist nicht so. Viele können ihr Heim nicht verlassen. Was sollen aber die vielen armen Mütter tun, die für ihre kleinen, unvergessenen Kinder etwas verdienen müssen? Sollte man ihnen nicht helfen und etwas zu verdienen geben, ohne daß sie ihre Wohnung verlassen müssen? Der Mann soll ein warmes Mittagessen finden, und die Kinder brauchen die Mutter! Arbeitet die Mutter zu Hause, so wird das Familieneleben weniger gesöndert. Sind dies nicht Gründe genug, die heimarbeitenden Frauen zu unterstützen? Für gute, preiswerte Arbeit sorgt der Gewerbeverein der Heimarbeitnerinnen, Hauptstraße 36, 2. Etage, Telephon 2794. An eigenen Kassen bildet er seine Mitglieder in allen diesbezüglichen Arbeiten aus. Er weist gegen Erhaltung der Portofolien tüchtige, heimarbeitende Ausbeuterinnen nach.

Selbstmord eines Schwan.

Über einen interessanten psychologischen Vorgang der Tierseelen schreibt uns ein Angenossener aus Ruhland: Es ist schon wiederholt behauptet worden, daß Tiere, von ihren Besitzern zur Herzverluste vertrieben, Selbstmord verüben. Ein neuer Beleg für diese Behauptung, die natürlich sehr viel angezwifelt wird, in der Selbstmord eines Schwan, der sich an der Station Ruhland an der Rosita-Breiter Eisenbahn stürzte. Vorher sah ein Paar wilde Schwäne auf die offene Tiefe eines kleinen Sees nieder. Sie wurden hier von Bauern bemerkt, die sogleich Jagd auf sie machten. Das Weibchen erhielt einen tödlichen Schuß. Das treue Männchen flog aber nicht erschrocken davon, sondern es versuchte mit aller Kraftanstrengung, das Weibchen auf das Eis zu ziehen, um es der Tötung am Ende des Menschen zu entziehen. Bald aber ermüdet das Männchen, und die Bauern hörten Rufe, um sich des verwundeten Weibchens zu bemächtigen. Als der männliche Schwan die Verfolger in der Nähe seiner Gattin sah, erhob er sich vom Eis und stürzte in die Tiefe, in einer gewissen Höhe angelangt, die Schwinger zusammen, ließ den Kopf seit an den Leib und stürzte sich hinab. Mit gebrochenen Gliedern tot, blieb es neben der verschwundenen Gattin liegen.

Belletristische Dresdner Nachrichten erscheint
Beilage täglich
Gegründet 1856

No. 266 Mittwoch, den 16. November. 1910

Ein Zeitungsanschnitt.

Novellie von Rudolf Hirschberg-Zura.

Robert hatte den Vorabend seines Geburtstages im Kreise seiner alten Freunde im Club gefeiert. Nun war er zu müde, um zur gewohnten Stunde aufzufallen, und nachdem er etwas gähnend die Geburtstagsschlaf seiner guten Nachbarin in Empfang genommen, verstand er, daß Geburtstagsschlaf wohl noch etwas schlafen und erst um 10 Uhr frühstücken.

"Pawohl, mein Alterchen, ichl' Dich aus!", entgegnete Frau Mathilde gutmütig. Dann schleidet sie sich rücklich an, verließ das Schlafzimmer und gab dem Mädchen Zeitung, den Herrn zu hören. Es kam es, daß der Herr auch um zehn Uhr noch nicht frühstückte, sondern erst noch zehn Uhr erwachte und erst um halb elf Uhr im Frühstückszimmer erschien.

"Auguste," rief er ärgerlich, "warum haben Sie mich nicht geweckt?"

"Wo ist meine Frau?"

"Die quälnde Frau ist sehr fortgegangen. Wenn sie noch nicht zurück sein sollte, könne ich Ihnen sagen, möchten der gnädige Herr dem allein frühstücken, aber, bitte, noch nicht Ihre Stimme betreten. Die quälnde Frau möchte den gnädigen Herrn nicht an den Geburtstagstisch führen."

"Na ja," traurte Robert, brummte etwas von Rücksichtslosigkeit, einen zum Geburtstag allein mahrend zu lassen, und versteckte sich während des Kaffee trinkens in die Zeitung. Hoffnungslosigkeit glitt seine Blide lässig auch über die Anterole, als seine Anterole plötzlich von einem Rücksicht geweckt wurde, nämlich von einer leeren, vorsichtig ausgeschnittenen Stelle mittan auf der "Geflügelerei", der beliebten Spalte, in denen sich die Heiratsgeschäfte, Ehefrüchte und ungewöhnliche Späße und Verabredungen vereinigt finden.

Was für ein Anterol hatte wohl an dieser Stelle gehandelt? Wer hatte ein Interesse daran gehabt, es anzuschneiden?

Er klingelte den Wochsen.

"Kun, Auguste," fragte er mit der lauernden, scheinbar gleichgültigen Ruhe eines Dräfflings. "Was war, wann denn heute so wichtig in der Zeitung?" Auguste blieb sie mit ehrlicher Dummett verständiglich an, und als er ihr auf den Kopf zustieß, sie habe doch die Zeitung zuvor selbst gelesen, ob sie sie auf den Frühstückstisch gelegt hätte, da schüttelte sie entrüstet den Kopf und sagte:

"Ach, wie wird ich denn? Die quälnde Frau hat dem Zeitungslungen die Zeitung selbst abgenommen und sie beim Kaffee trinken gelese, und dann ist sie mittan im Zeigen angekommen und zu einer eiligen Bevorzugung fortgegangen."

"Also hatte offenbar keine Anterol für das Anterol ausgekennst." "Gehen Sie mal sofort rüber an den Zeitungstisch," befahl er mit anunterzittern Stern, "und kaufen Sie mir dieselbe Nummer der 'Morgenzeitung' noch einmal. Ja, ja, geben Sie mir, und einen Sie! Die selbe Nummer ich brauche zwei Exemplare."

Ungeduldig rückte er ihr, sowie sie zurückkam, das Blatt aus der Hand und suchte und fand doch die Stelle, die Mathilde ausgeschnitten hatte. Betroffen los er das ehrliche Anterol:

"Naß! Brief liegt immer noch Hauptpost, B. A. 300. Erwarte Dich heute schon vormittag 9 Uhr. Schaff!"

Das hatte er nie von seiner Frau gedacht! Aber er hätte es sich schon immer denken sollen! Alle ihre Unmündigkeit war eben nur Verstellung! Ein ehrmütig ist eben in Wirklichkeit niemand! O, diese Komödiantin! O, die Treulose! An seinem Geburtstage ihn so zu hintergehen!

Er hatte keine Zeit, sich einer ihm erzielichen Sentimentalität hinzugeben. Ein zorniger Angriß erwiderte jedes andere Gefühl, gewöhnlich nahm er Hut und Stock und eilte nach der Hauptpost, um seinem verbrecherlichen Weibe vielleicht

Dieser Schwan



ist Ihnen, verehrte Hausfrau, jedenfalls keine unbekannte Erscheinung, er stellt die Schutzmarke dar für das altbewährte, in der Hausfrauenwelt seit 30 Jahren so sehr beliebte

Dr. Thompson's Seifenpulver.

Enthält weder Chlor noch andere scharfe Substanzen.

Überall erhältlich.

Meine Pelzwaren sind bekannt als solid, preiswert, gutschend und nach den neuesten Modellen gearbeitet. Große Auswahl in allen Pelzarten. Spezialität: Nach Maß gefertigte, gutschende und leichte Persianerjacken in allen Preislagen.

Spezialhaus für Pelzwaren

Paul Köhler, jetzt Landhausstr. 6.

Friseurmeister.

English spoken. Gegr. 1804. On parle français.

Singer
Nähmaschinen

erhielten auf der
Weltausstellung Brüssel 1910
die höchste Auszeichnung,
den

GRAND PRIX.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Dresden, Ferdinandstr. 2.

Kinder-Photographien

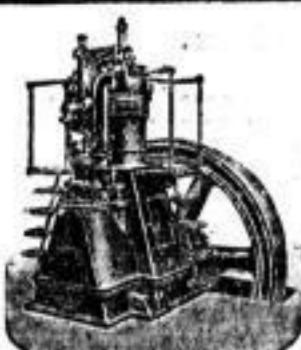
fertigt seit Jahren als Spezialität

Herm. Bähr, Karsch Nachfl.

Dresden-Neustadt, Antonstraße 2.

Prämiert: Weltausstellung Brüssel 1910. Staats-Medaille etc.

ACTIEN-GESELLSCHAFT
GÖRLITZER MASCHINENBAU-ANSTALT
UND EISENGIESSEREI



GMA-Rohölmotoren,
System Diesel.

Einfachste und billigste Kraftmaschinen.
Ständige Betriebsbereitschaft.
Empfindlichste Regelung.
Reinlicher und gefahrloser Betrieb.

Brennstoffkosten nur 1,2–1,5 Pf. pro P.-Stunde

GMA DAMPFMASCHINEN • GLEICHSTROMDAMPFMASCHINEN SYSTEM STUHLMAYER
DAMPFTURBINEN DEUTSCHE ZEUGHAUS-AG. DRESDEN
ROHÖLMOTOREN SYSTEM DIESEL • GASMASCHINEN • GASGENERATOREN

Alte Gebisse! Jahr 25 & Platten,
alte Schmucksachen zu verkaufen. A. Heinrich,
Görlitz Str. 18b, Tel. 9348.

Deckkreisig

Klavier, Pianino,
Geißdruck zu kaufen, gefüllt.
Offeraten mit Preis unter 0. L.
Friedrichstraße 4, 2. r.



Kinder-Photographien

fertigt seit Jahren als Spezialität

Herm. Bähr, Karsch Nachfl.

Dresden-Neustadt, Antonstraße 2.

Prämiert: Weltausstellung Brüssel 1910. Staats-Medaille etc.

mit Abholung des dort liegenden Briefes zuvorkommen. Es war ja nicht unmöglich, daß sie erst zum Stelldichein gegangen war, um den Brief erst hinterher abzuholen.

Welch grauenvolle Enthüllungen würde ihm wohl der Brief bringen?

Mit bebender Stimme fragte er nach W. R. 500, erhielt aber nichts aus-

gesetzt.

"Ich weiß aber genau," erklärte er energisch, "dab ein Brief unter dieser

Chiffre liegt. Sehen Sie, bitte, noch einmal nach."

"Es war allerdings ein Brief da, aber er ist vorhin bereits abgeholt

worden — von einer Dame."

Wütend lief er zurück. Die Adresse ihres Stelldicheins kannte er leider

nicht. Also blieb ihm nichts übrig, als Mathildens Rückkehr zu Hause zu warten.

Sie war bereits vor ihm heimgekehrt.

Bewundert empfing sie ihn mit den Worten:

"Du bist ja mitten im Frühstück davongelaufen?"

"Seht Dich das in Erstaunen?" entgegnete er scharf.

"Allerdings, sonst please! Du doch immer eine Stunde lang ruhig bei

Deiner Zeitung zu sitzen."

"Gewiß. Aber dieonal war mir die Zeitära verehrt, weil Du mir die

Zeitung verlesen hattest."

"Aber das aufgefallen?" fragte sie ganz harmlos.

Natürlich muß es mir auffallen! Wenn Du in all Deiner listigen Schla-
heit die unvergleichliche Nummer begehst, das Interat auszuschniden! Weiß!

„Ich habe mir ein vollständiges Exemplar der Zeitung verschafft. Ich habe das

Interat gesehen. Ich weiß alles!"

Zornentzündendes Angesicht rauschte vor ihr, furchterlich wie ein Raussauwal.

Aber Mathilde verstand keineswegs in den Woden und möchte auch sonst keine

Webarde der Scham oder der Zerrnitrichung. Sie sagte nur in etwas weiner-
lichem Schwotzen:

"Du hast gelogen? Du weißt schon? Schade! Da ist mit der Spah zur

Halste verdorben!"

"Ein netter Spah! Ich werde es Dir ganz und gar verderben, künftig

solche Späke hinter meinem Rücken zu treiben. Das ist ein etwas teurer Spah,

den Du Dir gegen mich herausnimmt!"

Aber Männchen, wenn er wirklich so ganz alt ist, ist es doch vielleicht nicht

zu viel...

"Was redest Du da?" stammelte er hastungslos vor Staunen.

"Ich meine, es ist nicht zu viel, was ich dafür gegeben habe. Sechs Mark

habe ich bezahlt. Das ist doch wahrschtig nicht zu teuer!"

"Und das sagst Du mir so ruhig ins Gesicht? Ja, schämst Du Dich denn

nicht? Sechs Mark?"

"Aber ich habe es doch vom Wirtschaftsrat bezahlt."

Mathilde, ich kann nur aushalten, daß Du nicht ganz bei Sinnen bist!"

"Ah, Mann! Es ist wirklich lächerlich, soviel Aufhebens davon zu machen.

Ich hatte gehofft, Dir eine kleine Freude damit zu bereiten."

"Eine Freude?"

"Nun ja! Sieh ihn Dir doch wenigstens an!"

"Er ist hier?"

Natürlich! Ich habe ihn gleich mitgebracht und ihn Dir auf den Geburts-

Tag gezeigt."

Sie öffnete die Tür zu Roberts Zimmer, und auf dem Geburtsdagstisch,

mittan unter all den anderen Gaben der Liebe, stand eine häubige blonde Mum.

"Er wird Dir höchstens schmecken," räumte Mathilde, und hier, damit Du

Dir nicht länger über Deine zerstörte Zeitung aufregst, hier hat Du auch

Den Zeitungsausschnitt zurück."

Sie holte das Stückchen bedrucktes Papier aus ihrem Portemonnaie und

gab es ihm. Hierig fielen seine Augen darauf, um noch einmal mit selb-

ster Ehrer Erregung die verbrecherischen Worte zu lesen. Aber was da ge-

hört stand, lautete:

"Sehr alter, abgelagert Kram preiswert unter der Hand zu verkaufen

Mariengasse 8.

Er traute seinen Augen nicht, wendete das kleine Zettelchen verwirrt hin

und her, und erhielt jetzt entdeckt, daß das entzückende Stelldichein Interat auf

der anderen Seite stand. Jubelnd führte er die Fazit des Mißverständnisses von

einer Seele fallen, und in überstromender Freude rief er:

"Mathilde, gib mir einen Kuß! Du hast den größten Riesenbibliothek zum

Mann, den es gibt! Bitte, erzähl es nicht weiter!"

Dann zeigte er ihr die Rückseite des Rum-Interates, und sie rief lachend:

"Robert, mein lieber Robert! Also so hübsch findet Du mich alte Frau

noch, und so begehrswert, daß Du eifersüchtig bist? Das ist entzückend! Den

Kuß sollst Du haben. Aber weiter erzählen werde ich's überall — zur Strafe!"

Jugendsfürsorge.

Auf dem Kunstabend, der am 4. November zum Besten der unter dem Protektorat Sr. Wladimir des Königs stehenden Zentrale für Jugendsfürsorge in Dresden veranstaltet wurde, sprach Hofchauspieler Wierth folgenden wirkungsvollen, von Alice Grein von Gaudy verfassten Prolog:

Dank Euch, die Ihr gekommen seid, um Hilfe unserm Werk zu spenden, Groß ist die Arbeit, tief das Leid. Viel brauchen wir, die Not zu wenden. Nicht Mittel nur; auch Freundschaft, auch Herzen, die uns treu verstehen, die liebenvoll in Stadt und Land mit uns die Kinder suchen gehen...

Da lauern sie, verlämmert, traurig, vom traurigen Vater hart geschlagen, Mithandelt sie, die lebenslang schuldlos der Eltern Sünden tragen!

Da wandeln sie, schon jung verführt und ungewarnt, auf Lasterspfaden,

Well sie kein Reuearm verharrt, sie in ein schuppend Haus zu laden!

Da hungern sie, die zu Hause sind, den Kampf ums Tafel durchzuringen:

Die schwach geworden — wer beginnt, sie mit Geduld emporzutragen?

Heilt sie! und, und ändert möglich nicht am Wege und verlängre die Stunde:

Der Jugend muss in andre Pflaster, doch unter ganzem Volk gejinde,

Da Kraft und Mut und Freundschaft aufquelle, frisch und klar geleitet!

Wer uns, wenn in bewegter Zeit der Jugend Steiner uns entgleitet!

Gretki selbst mit an! Wie flopfen führt an alle Herzen, alle Türen!

Zu schügen wollen wir uns mühn, mit Pflegertat, mit Helferworten.

Wir wollen sammeln, was verstreut, und nicht nach Stand und Glauben fragen!

Die Jugend soll sich ungeheure in unter Freundschaft wagen!

Tatkraft fördert unsrer Tug, als Schirmherr, unter Bundesvater:

So lädt uns wirken und nicht ruhn, als Kinder-Schüler und Berater!

Es ist ein Werk, der Mühen wert! Aufblüht, so wie der Jugend pflegen,

Ein Volk, das Gott und König ehrt, ein Volk der Kraft, ein Volk im Segen!

Werkversuch:

Neid schadet am meisten dem, der wirtschaftliche Fortbildungsklassen mit
ihm hält, andern gar wenig. Gleichwohl schulmoralischen Kursen angegliedert
wie der Rest das Eisen, so steht dies werden. Die landwirtschaftliche Lehre-
rin, die sich ausbilden will, muß ein Jahr praktischer Tätigkeit hinter sich
haben, wenn sie in die landwirtschaftliche Schule eintreten will. Alsdann
wird sie als Probelehrerin an einer landwirtschaftlichen Haushaltungsschule
angestellt, und erst, wenn dieses Probe-
jahr zur Zufriedenheit ausgefallen ist,
bekommt sie den Befähigungsnachweis
zum Erreichen des Unterrichts in den
Disziplinen der landwirtschaftlichen
Fächer.

Die Heranbildung der landwirtschaftlichen Lehrerinnen auf dieser Basis
wird eine Hebung der Frauenarbeit auf
diesem Gebiete zur Folge haben. Die
Mädchen, die sich der Landwirtschaft be-
wusst zuwenden wollen, werden in
Zukunft durch fachmännisch vorgesehene
Kräfte ihre Ausbildung erhalten. Es
ist anzunehmen, daß die Frauen in der
Landwirtschaft erst jetzt einen wirklich
eigentümlichen und eigenständigen Beruf
finden werden, denn bisher war ihnen
eigentlich der letzte Grad der Fort-

Basilius der Große. Landwirtschaftliche Lehrerinnen in Preußen.

Die Ausbildung und Fortbildung der
Lehrerinnen aller Unterrichtszweige
werden einer immer strengerem Prü-
fung unterworfen. Die Mädchenchul-
reform hat von dem Ministerium aus
bedeutende Verbesserungen erfahren,

und die Lehrerinnen, die sich den Haush-
altungsschulen widmen, sowie die Lehr-
erinnen der technischen Fächer müssen

nun mehr durch Examina ihren Bezeich-
nungsnachweis erbringen. Nun hat sich
zu diesen Lehrerinnen noch die land-
wirtschaftliche Lehrerin gefügt. Auch sie
muß sich verhörfesten Studienvorschriften
unterziehen, wenn sie das Recht er-
langen will, ihre unterrichtliche Tätig-
keit auszuüben. Für die landwirtschaftli-
chen Lehrerinnen in Preußen sind da-
her Klassen mit mehreren Kursen
vorgesehen. An die Akademiehulen

wird eine Hebung der Frauenarbeit auf
diesem Gebiete zur Folge haben. Die
Mädchen, die sich der Landwirtschaft be-
wusst zuwenden wollen, werden in
Zukunft durch fachmännisch vorgesehene
Kräfte ihre Ausbildung erhalten. Es

ist anzunehmen, daß die Frauen in der
Landwirtschaft erst jetzt einen wirklich

eigentümlichen und eigenständigen Beruf
finden werden, denn bisher war ihnen

eigentlich der letzte Grad der Fort-

Die Ausgabe unserer Musik-Alben „Für Frohe Kreise“ erregt überall das grösste Aufsehen!

Die Ausgabe unserer Musik-Alben

„Für Frohe Kreise“

Enthalten dieselben doch die neuesten, besten und populärsten Schlager-Melodien aus den neuesten und beliebtesten Wiener und Berliner Operetten, dem Metropol-Theater, sowie Cabaret-

Lieder und Couplets, Tänze, Salonschlüsse, Märkte &c. &c., Lieder für Konzert und Salon, und kosten trocken.

nur 3 Mark! nur 3 Mark!

Bog

Ersten Band

erschien noch eine Neuauflage, die um eine Anzahl neuer Melodien bereichert wurde.

Aus dem Inhalt nennen wir:

Leo Fall: Tollal Walzer — Edelle Bauern-Walzer — Bauern-Marsch — Wir tanzen
Ringelreihen — Heimede, Heimede u. a. m.

Paul Lincke: Lieder der Liebesnacht — Donnerwetter tadellos! — Heimlich, still
und leise u. a. m.

Rudolf Nelson: Eine dunkle Rose, aus „Dudu Dudelad“.

Georg Jarno: Christ-Walzer — Hei hüssa, Jigener-Marsch — Herr Kaiser, du liebe
Majestät u. a. m.

E. Kalman: Ruhlied aus „Ein Herbstnarrer“ — Mein Freund, der Löbl.

Feiner Beiträge von: Victor Holländer — Oskar Straus — E. Transalte —

E. Bl. Ziebler — Guitan Banas — Bogumil Jeplet — E. Moten u. vielen anderen.

Der „Erste Band“ enthält 17 Kompositionen auf 222 Seiten in elegantem
Gebundenband.

Beide Bände ergänzen einander und sind die elegantesten Geschenkwerke zu allen Gelegenheiten.

Achten Sie bei Bestellung genau auf den Namen „Für Frohe Kreise“ und verlangen Sie ausdrücklich
die letzten neuen Ausgaben vom Herbst 1910, da Sie sonst minderwertige Ausgaben erhalten!

Zu beziehen durch jede Musikalien- und Buchhandlung oder direkt vom

Verlag „Harmonie“, Berlin W. 9, Linkstrasse 15.

Residenz-Theater Dresden:

„Der ledige Gatte.“